

Beschluss der FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme

86. Sitzung am 19. April 2013

99. Sitzung am 15. Juli 2016: Änderung der Studiengangsbezeichnung von „Professional Skills and Management“ (M.Sc.) zu „Management“ (M.Sc.) (S.a. Gutachten ab S. 58)

Projekt-Nummer: 12/061

Hochschule: Steinbeis-Hochschule Berlin, Standorte Montabaur, Berlin, Freiburg, Hamburg, München

Studiengang: Management (M.Sc.) (ehemals: Professional Skills and Management)

Die FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme beschließt im Auftrag der Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland wie folgt:

Der Studiengang wird gemäß Abs. 3.1.2 i.V.m. Abs. 3.2.4 der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 23. Februar 2012 unter sechs Auflagen für fünf Jahre akkreditiert.

Akkreditierungszeitraum: 19. April 2013 bis 31. Dezember 2018

Auflagen:

1. Die Befähigung der Studierenden zum zivilgesellschaftlichen Engagement ist im Studiengangskonzept und den entsprechenden Qualifikationszielen zu implementieren und nachzuweisen
(siehe Kapitel 1.1; Rechtsquelle: Kriterium 2.1 „Qualifikationsziele des Studiengangskonzeptes“ der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 23. Februar 2012).

Die Auflage ist erfüllt.

Die FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme am 20./21. März 2014.

2. Das Zulassungsverfahren ist in folgenden Punkten zu überarbeiten:
 - a) Die Zulassungsbedingungen sind transparent und konsistent hinsichtlich der geforderten Berufserfahrung und hinsichtlich einschlägiger Vorkenntnisse zu definieren. Dabei ist auf den unterschiedlichen Institutsseiten und in allen Dokumenten auf eine einheitliche Darstellung des Studienganges zu achten und kenntlich zu machen, dass es sich um einen Studiengang mit neun Vertiefungen handelt und nicht um neun einzelne Master-Studiengänge
(siehe Kapitel 2; Rechtsquelle: Kriterium 2.8 „Transparenz und Dokumentation“ der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und die Systemakkreditierung i.d.F. vom 23. Februar 2012).

- b) Die genauen Abläufe der Eignungsprüfung sind darzulegen und zu quantifizieren; die qualitativen Kriterien zur Bewertung der Bewerbungsunterlagen sind in die Studien- und Prüfungsordnung zu integrieren. Hierbei ist darauf zu achten, dass die qualitativen Kriterien, nach denen die Bewerbungsunterlagen bewertet werden, auch mit den Zulassungsvoraussetzungen konsistent sind (siehe Kapitel 2; Rechtsquelle: Kriterium 2.3 „Studiengangskonzept“ i.V.m. Kriterium 2.7 „Transparenz und Dokumentation“ der „Regeln für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung“ i.d.F. vom 23. Februar 2012).
- c) Es ist in der Rahmenstudienordnung transparent kenntlich zu machen, ob im Studiengang Englischkenntnisse erforderlich sind und – sofern dies zutrifft – welches Mindestniveau in den erwähnten Tests (z.B. Cambridge-Zertifikat, TOEFL-Test) zu erreichen ist sowie ob im Auswahlverfahren ein zusätzlicher Englisch-Test zu absolvieren ist. (siehe Kapitel 2; Rechtsquelle: Kriterium 2.7 „Transparenz und Dokumentation“ der „Regeln für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung“ i.d.F. vom 23. Februar 2012).

Die Auflage ist erfüllt.

Die FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme am 20./21. März 2014.

3. Die Modulbeschreibungen sind hinsichtlich folgender Mängel zu korrigieren:
- In den Modulbeschreibungen wird fälschlicherweise unter „Dauer“ eines Moduls der Workload angegeben und unter „Workload“ die Anzahl der zugewiesenen Leistungspunkte. Dies ist entsprechend anzupassen. Die Dauer des Moduls, die Zahl der zugeordneten ECTS-Punkte sowie der Gesamtwload (und dessen Zusammensetzung, z.B. Selbststudium und Kontaktzeiten) sind getrennt auszuweisen. Dabei wird dringend empfohlen, die Zusammensetzung des Arbeitsaufwandes nicht in Tagen, sondern in Stunden anzugeben, da dies eine unmissverständlichere Berechnung ist.
 - Die Verwendbarkeit des Moduls muss beinhalten, in welchem Zusammenhang das Modul mit anderen Modulen innerhalb desselben Studienganges steht und inwieweit es geeignet ist, in anderen Studiengängen eingesetzt zu werden.
 - Die Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (in den Modulbeschreibungen als LNW gekennzeichnet) muss neben der Beschreibung der Prüfungsform(en) auch Umfang und Dauer der Prüfung beinhalten. Auch ist bei mehreren Prüfungsformen keine Gewichtung der einzelnen Prüfungsformen für die Gesamtmodulnote ersichtlich und die Prüfungsform lediglich als Abkürzung angegeben.
 - Die Qualifikationsziele der Module sind unterschiedlich stark auf Lern- und Qualifikationsziele sowie den Kompetenzerwerb ausgerichtet und müssen durchgängig outcome-orientiert beschrieben werden
 - Die Workload-Angaben in den Modulbeschreibungen stehen teilweise nicht im Einklang mit den hierfür vergebenen ECTS-Punkten (siehe Kapitel 3.1; Rechtsquelle: Anlage zu den „Ländergemeinsamen Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen“ („Rahmenvorgaben für die Einführung von Leistungspunktsystemen und die Modularisierung von Studiengängen“ der Kultusministerkonferenz“) i.d.F. vom 4. Februar 2010 i.V.m. Kriterium 2.8 „Transparenz und Dokumentation“ der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 23. Februar 2012).

Die Auflage ist erfüllt.

Die FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme am 20./21. März 2014.

4. Die Prüfungsordnung ist hinsichtlich der folgenden Mängel zu korrigieren:

- Es fehlen Schutzbestimmungen gemäß dem Mutterschutzgesetz sowie den Fristen des Gesetzes zur Eltern- und Pflegezeit (vgl. §31 Gesetz über die Hochschulen im Land Berlin vom 26. Juli 2011).
- Ebenso fehlen gemäß Kriterium 2.8 „Transparenz und Dokumentation“ der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 23. Februar 2012 i.V.m. §31 des Berliner Hochschulgesetzes nähere Ausführungen zur Anfertigung der Abschlussarbeit. Dies betrifft sowohl die Bearbeitungsdauer als auch die Kreditierung der Master-Thesis.
- Anerkennungsregeln für an anderen Hochschulen erbrachten Leistungen bei nicht-wesentlichen Unterschieden gemäß der Lissabon Konvention inklusive der Begründungspflicht seitens der Hochschule (Beweislastumkehr) sind in der Studien- und Prüfungsordnung festzulegen (Rechtsquelle: Abs. 2.3 „Studiengangskonzept“ der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 23. Februar 2012).
- Relative Noten werden anhand einer Notenskala zwar vergeben, es ist jedoch nicht definiert, auf welche Kohorte sich die Vergabe bezieht (Rechtsquelle: Kriterium 2f der Anlage „Rahmenvorgaben für die Einführung von Leistungspunktsystemen und die Modularisierung von Studiengängen“ des Beschlusses der Kultusministerkonferenz vom 4. Februar 2010 der „Ländergemeinsamen Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen“).

Die korrigierten Ordnungen sind nachweislich der Rechtsprüfung durch den Berliner Senat zu unterziehen und die in Kraft getretenen Ordnungen sind vorzulegen (siehe Kapitel 3.1; Rechtsquelle: Kriterium 2.5 „Prüfungssystem“ der „Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung“ i.d.F. vom 23. Februar 2012 i.V.m. §31 Gesetz über die Hochschulen im Land Berlin vom 26. Juli 2011 i.V.m. Abs. 2.3 „Studiengangskonzept“ der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 23. Februar 2012 i.V.m. Kriterium 2f der Anlage „Rahmenvorgaben für die Einführung von Leistungspunktsystemen und die Modularisierung von Studiengängen“ des Beschlusses der Kultusministerkonferenz vom 4. Februar 2010 der „Ländergemeinsamen Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen“).

Die Auflage ist erfüllt.

Die FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme am 20./21. März 2014.

5. Die angesetzte Regelstudienzeit und die Anzahl der vergebenen ECTS-Punkte sind zur Gewährleistung der Studierbarkeit mit der berufsbegleitenden Studienform in Einklang zu bringen. Die Arbeitsbelastung ist in diesem Zusammenhang auf Plausibilität hin zu überprüfen sowie fortlaufend und systematisch zu evaluieren (siehe Kapitel 3.1; Rechtsquelle: Kriterium 2.4 „Studierbarkeit“ der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 23. Februar 2012 i.V.m. Kriterium 2.9 „Qualitätssicherung und Weiterentwicklung“ der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 23. Februar 2012).

Die Auflage ist erfüllt.

Die FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme am 20./21. März 2014.

6. Es ist eine vervollständigte Lehrverflechtungsmatrix einzureichen, aus der sich unmissverständlich sowohl die Struktur und Anzahl des Lehrpersonals, auch unter Berücksichtigung der Mitwirkung in anderen Studiengängen, als auch die Erfüllung der Quote hauptamtlicher Lehrkräfte ergibt

(siehe Kapitel 4.1; Rechtsquelle: Kriterium 2.6 „Ausstattung“ der „Regeln für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung“ i.d.F. vom 23. Februar 2012 i.V.m. § 123 Abs. 6 des Berliner Hochschulgesetzes).

Die Auflage ist erfüllt.

Die FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme am 20./21. März 2014.

Das Siegel des Akkreditierungsrates wird vergeben.

Die F-AK PROG hat sich nicht der Auflagenempfehlung der Gutachter zum Nachweis von nur einer Prüfung pro Modul angeschlossen, da sie der Ansicht ist, dass sich die verschiedenen Prüfungsformen zur Prüfung unterschiedlicher Kompetenzen sehr gut ergänzen und wesentlicher Bestandteil des didaktischen Konzepts des vorliegenden Studienganges sind.

Gutachterbericht

Hochschule:

Steinbeis-Hochschule Berlin,
Standorte Montabaur, Berlin, Freiburg, Hamburg,
München

Master-Studiengang:

Management (M.Sc.) (ehemals: Professional Skills
and Management) mit den Vertiefungsrichtungen

- Banking and Finance
- Controlling
- Real Estate
- Human Capital Management (Umbenennung in Personalmanagement im Mai 2014)
- Information Systems Management (Umbenennung in Informationsmanagement im Mai 2014)
- Organizational Management (Umbenennung in Organisationsmanagement im Mai 2014)
- Sales & Service Management
- Advanced Marketing Management
- Digital Management

Abschlussgrad:

Master of Science (M.Sc.)

Kurzbeschreibung des Studienganges:

Der Masterstudiengang „Professional Skills and Management“ mit seinen neun Vertiefungsrichtungen hat zum Ziel, den Studierenden umfangreiches und aktuelles Fachwissen und zugehörige Fachkompetenzen in ihren jeweiligen Vertiefungsrichtungen zu vermitteln. Die Führungskompetenzen der Studierenden sollen weiter entwickelt und ihre Persönlichkeitsentwicklung individuell unterstützt werden. Neben der Vermittlung wissenschaftlicher Problemlösungsfähigkeit steht auch die praktische Handlungskompetenz im Fokus des Studienganges.

Datum des Vertragsschlusses:

21. Juni 2012

Datum der Einreichung der Unterlagen:

15. Oktober 2012

Datum der Begutachtung vor Ort (BvO):

08. Januar 2013

Akkreditierungsart:

Erst-Akkreditierung

Zuordnung des Studienganges:

konsekutiv

Studiendauer:

4 Semester

Studienform:

berufsbegleitend

Dual/Joint Degree vorgesehen:

Nein

Profiltyp:

anwendungsorientiert

Erstmaliger Start des Studienganges:

01. Januar 2012

Aufnahmekapazität:

beliebig; Gruppengröße bis maximal 30 Studierende

Start zum:

sowohl zum Wintersemester als auch zum Sommersemester

Zügigkeit (geplante Anzahl der parallel laufenden Jahrgänge):

1 pro Vertiefung

Studienanfängerzahl:

12

Umfang der ECTS-Punkte des Studienganges:

120

Stunden (Workload) pro ECTS-Punkt:

30

Datum der Sitzung der FIBAA-Akkreditierungskommission:

19. April 2013

Beschluss:

Gutachterempfehlung: Der Studiengang wird gemäß Abs. 3.1.2 i.V.m. Abs. 3.2.4 der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 23. Februar 2012 unter sieben Auflagen für fünf Jahre akkreditiert.

Akkreditierungszeitraum:

19. April 2013 bis 31. Dezember 2018

Auflagen:

1. Die Befähigung der Studierenden zum zivilgesellschaftlichen Engagement ist im Studiengangskonzept und den entsprechenden Qualifikationszielen zu implementieren und nachzuweisen
(siehe Kapitel 1.1; Rechtsquelle: Kriterium 2.1 „Qualifikationsziele des Studiengangskonzeptes“ der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 23. Februar 2012).
2. Das Zulassungsverfahren ist in folgenden Punkten zu überarbeiten:
 - a) Die Zulassungsbedingungen sind transparent und konsistent hinsichtlich der geforderten Berufserfahrung und hinsichtlich einschlägiger Vorkenntnisse zu definieren. Dabei ist auf den unterschiedlichen Institutsseiten und in allen Dokumenten auf eine einheitliche Darstellung des Studienganges zu achten und kenntlich zu machen, dass es sich um einen Studiengang mit neun Vertiefungen handelt und nicht um neun einzelne Master-Studiengänge
(siehe Kapitel 2; Rechtsquelle: Kriterium 2.8 „Transparenz und Dokumentation“ der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und die Systemakkreditierung i.d.F. vom 23. Februar 2012).
 - b) Die genauen Abläufe der Eignungsprüfung sind darzulegen und zu quantifizieren; die qualitativen Kriterien zur Bewertung der Bewerbungsunterlagen sind in die Studien- und Prüfungsordnung zu integrieren. Hierbei ist darauf zu achten, dass die qualitativen Kriterien, nach denen die Bewerbungsunterlagen bewertet werden, auch mit den Zulassungsvoraussetzungen konsistent sind
(siehe Kapitel 2; Rechtsquelle: Kriterium 2.3 „Studiengangskonzept“ i.V.m. Kriterium 2.7 „Transparenz und Dokumentation“ der „Regeln für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung“ i.d.F. vom 23. Februar 2012).
 - c) Es ist in der Rahmenstudienordnung transparent kenntlich zu machen, ob im Studiengang Englischkenntnisse erforderlich sind und – sofern dies zutrifft – welches Mindestniveau in den erwähnten Tests (z.B. Cambridge-Zertifikat, TOEFL-Test) zu erreichen ist sowie ob im Auswahlverfahren ein zusätzlicher Englisch-Test zu absolvieren ist.
(siehe Kapitel 2; Rechtsquelle: Kriterium 2.7 „Transparenz und Dokumentation“ der „Regeln für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung“ i.d.F. vom 23. Februar 2012).
3. Die Modulbeschreibungen sind hinsichtlich folgender Mängel zu korrigieren:
 - In den Modulbeschreibungen wird fälschlicherweise unter „Dauer“ eines Moduls der Workload angegeben und unter „Workload“ die Anzahl der zugewiesenen Leistungspunkte. Dies ist entsprechend anzupassen. Die Dauer des Moduls, die Zahl der zugeordneten ECTS-Punkte sowie der Gesamtworkload (und dessen Zusammensetzung,

z.B. Selbststudium und Kontaktzeiten) sind getrennt auszuweisen. Dabei wird dringend empfohlen, die Zusammensetzung des Arbeitsaufwandes nicht in Tagen, sondern in Stunden anzugeben, da dies eine unmissverständlichere Berechnung ist.

- Die Verwendbarkeit des Moduls muss beinhalten, in welchem Zusammenhang das Modul mit anderen Modulen innerhalb desselben Studienganges steht und inwieweit es geeignet ist, in anderen Studiengängen eingesetzt zu werden.
 - Die Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (in den Modulbeschreibungen als LNW gekennzeichnet) muss neben der Beschreibung der Prüfungsform(en) auch Umfang und Dauer der Prüfung beinhalten. Auch ist bei mehreren Prüfungsformen keine Gewichtung der einzelnen Prüfungsformen für die Gesamtmodulnote ersichtlich und die Prüfungsform lediglich als Abkürzung angegeben.
 - Die Qualifikationsziele der Module sind unterschiedlich stark auf Lern- und Qualifikationsziele sowie den Kompetenzerwerb ausgerichtet und müssen durchgängig outcome-orientiert beschrieben werden
 - Die Workload-Angaben in den Modulbeschreibungen stehen teilweise nicht im Einklang mit den hierfür vergebenen ECTS-Punkten (siehe Kapitel 3.1; Rechtsquelle: Anlage zu den „Ländergemeinsamen Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen“ („Rahmenvorgaben für die Einführung von Leistungspunktsystemen und die Modularisierung von Studiengängen“ der Kultusministerkonferenz“) i.d.F. vom 4. Februar 2010 i.V.m. Kriterium 2.8 „Transparenz und Dokumentation“ der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 23. Februar 2012).
4. Es ist nachzuweisen, dass die Module in der Regel mit nur einer Prüfung abschließen. Ausnahmen sind begründungspflichtig (siehe Kapitel 3.1; Rechtsquelle: Kriterium 2.5. „Prüfungssystem“ der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung vom 23. Februar 2012).
5. Die Prüfungsordnung ist hinsichtlich der folgenden Mängel zu korrigieren:
- Es fehlen Schutzbestimmungen gemäß dem Mutterschutzgesetz sowie den Fristen des Gesetzes zur Eltern- und Pflegezeit (vgl. §31 Gesetz über die Hochschulen im Land Berlin vom 26. Juli 2011).
 - Ebenso fehlen gemäß Kriterium 2.8 „Transparenz und Dokumentation“ der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 23. Februar 2012 i.V.m. §31 des Berliner Hochschulgesetzes nähere Ausführungen zur Anfertigung der Abschlussarbeit. Dies betrifft sowohl die Bearbeitungsdauer als auch die Kreditierung der Master-Thesis.
 - Anerkennungsregeln für an anderen Hochschulen erbrachten Leistungen bei nicht-wesentlichen Unterschieden gemäß der Lissabon Konvention inklusive der Begründungspflicht seitens der Hochschule (Beweislastumkehr) sind in der Studien- und Prüfungsordnung festzulegen (Rechtsquelle: Abs. 2.3 „Studiengangskonzept“ der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 23. Februar 2012).
 - Relative Noten werden anhand einer Notenskala zwar vergeben, es ist jedoch nicht definiert, auf welche Kohorte sich die Vergabe bezieht (Rechtsquelle: Kriterium 2f der Anlage „Rahmenvorgaben für die Einführung von Leistungspunktsystemen und die Modularisierung von Studiengängen“ des Beschlusses der Kultusministerkonferenz vom 4. Februar 2010 der „Ländergemeinsamen Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen“).

Die korrigierten Ordnungen sind nachweislich der Rechtsprüfung durch den Berliner Senat zu unterziehen und die in Kraft getretenen Ordnungen sind vorzulegen

(siehe Kapitel 3.1; Rechtsquelle: Kriterium 2.5 „Prüfungssystem“ der „Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung“ i.d.F. vom 23. Februar 2012 i.V.m. §31 Gesetz über die Hochschulen im Land Berlin vom 26. Juli 2011 i.V.m. Abs. 2.3 „Studiengangskonzept“ der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 23. Februar 2012 i.V.m. Kriterium 2f der Anlage „Rahmenvorgaben für die Einführung von Leistungspunktsystemen und die Modularisierung von Studiengängen“ des Beschlusses der Kultusministerkonferenz vom 4. Februar 2010 der „Ländergemeinsamen Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen“).

6. Die angesetzte Regelstudienzeit und die Anzahl der vergebenen ECTS-Punkte sind zur Gewährleistung der Studierbarkeit mit der berufsbegleitenden Studienform in Einklang zu bringen. Die Arbeitsbelastung ist in diesem Zusammenhang auf Plausibilität hin zu überprüfen sowie fortlaufend und systematisch zu evaluieren (siehe Kapitel 3.1; Rechtsquelle: Kriterium 2.4 „Studierbarkeit“ der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 23. Februar 2012 i.V.m. Kriterium 2.9 „Qualitätssicherung und Weiterentwicklung“ der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 23. Februar 2012).
7. Es ist eine vervollständigte Lehrverflechtungsmatrix einzureichen, aus der sich unmissverständlich sowohl die Struktur und Anzahl des Lehrpersonals, auch unter Berücksichtigung der Mitwirkung in anderen Studiengängen, als auch die Erfüllung der Quote hauptamtlicher Lehrkräfte ergibt (siehe Kapitel 4.1; Rechtsquelle: Kriterium 2.6 „Ausstattung“ der „Regeln für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung“ i.d.F. vom 23. Februar 2012 i.V.m. § 123 Abs. 6 des Berliner Hochschulgesetzes).

Die Erfüllung der Auflagen ist bis zum 19. Januar 2014 nachzuweisen.

Betreuerin:

Sabine Noe, M.A.

Gutachter:

Prof. Dr. Hans-Peter Liebmann

Universität Graz

(Handelsbetriebslehre, Strategisches Management, Internationales Marketing-Management, Distributionslogistik)

Prof. Dr. Hans-Hubertus Bleuel

Fachhochschule Düsseldorf

Fachbereich Wirtschaft

(Internationales Management)

Prof. Dr. Jörg Erpenbach

BiTS Business and Information Technology School

Prodekan Marketing Management

(Immobilienwirtschaft, Marketing, Dienstleistungsmarketing, Unternehmensführung, Controlling)

Prof. Dr. Klaus Fischer

Ehem. Professor und Rektor Fachhochschule Nürtingen

(Wirtschaftsinformatik, Organisation, Projektmanagement)

Prof. Dr. Lutz Stührenberg

Berufsakademie für IT und Wirtschaft Oldenburg
Direktor
(Organisation, Management, Unternehmensführung)

Dipl.-Ing. TH Peter Schüller

Peter Schüller Consulting
(e-Commerce, Vertrieb/online-Marketing, Handel)

Stefan Puderbach

Technische Universität Kaiserslautern
Student der Wirtschaftswissenschaften

Zusammenfassung¹

Bei der Bewertung wurden die Selbstdokumentation, die Ergebnisse der Begutachtung vor Ort und die Stellungnahme der Hochschule vom 29. Januar 2013 berücksichtigt.

Generell gilt, dass im Fall einer Konzept-Akkreditierung, in der nur das Studiengangskonzept vorgestellt wird, bzw. bei einer erstmaligen Akkreditierung eines Studienganges, der noch keinen vollständigen Durchlauf zu verzeichnen hat, der Studiengang so zu bewerten ist wie ein laufender Studiengang.

Der Master-Studiengang Professional Skills and Management der Steinbeis-Hochschule Berlin erfüllt mit Ausnahmen die Qualitätsanforderungen für Master-Studiengänge. Er kann von der Foundation for International Business Administration Accreditation (FIBAA) unter sieben Auflagen akkreditiert werden.

Der Studiengang ist ein konsekutiver Master-Studiengang. Er entspricht mit einer Ausnahme den Strukturvorgaben der Kultusministerkonferenz (KMK), mit elf Ausnahmen den Anforderungen des Akkreditierungsrates sowie ohne Ausnahme den Anforderungen des nationalen Qualifikationsrahmens, ohne Ausnahme den landesspezifischen Strukturvorgaben sowie mit drei Ausnahmen dem Berliner Hochschulgesetz in der zum Zeitpunkt der Verfahrenseröffnung geltenden Fassung. Er ist modular gegliedert, mit ECTS-Punkten versehen, hat ein „anwendungsorientiertes“ Profil und schließt mit dem akademischen Grad „Master of Science“ ab. Der Grad wird von der Hochschule verliehen.

Handlungsbedarf sehen die Gutachter insbesondere im Zulassungsverfahren, in den Modulbeschreibungen und in der Prüfungsordnung. Die Gutachter sind der Ansicht, dass die aufgezeigten Mängel innerhalb von neun Monaten behebbar sind, weshalb sie eine Akkreditierung unter folgenden Auflagen empfehlen (vgl. Abs. 3.1.2 der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 23. Februar 2012):

1. Die Befähigung der Studierenden zum zivilgesellschaftlichen Engagement ist im Studiengangskonzept und den entsprechenden Qualifikationszielen zu implementieren und nachzuweisen
(siehe Kapitel 1.1; Rechtsquelle: Kriterium 2.1 „Qualifikationsziele des Studiengangskonzeptes“ der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 23. Februar 2012).
2. Das Zulassungsverfahren ist in folgenden Punkten zu überarbeiten:
 - a) Die Zulassungsbedingungen sind transparent und konsistent hinsichtlich der geforderten Berufserfahrung und hinsichtlich einschlägiger Vorkenntnisse zu definieren. Dabei ist auf den unterschiedlichen Institutsseiten und in allen Dokumenten auf eine einheitliche Darstellung des Studienganges zu achten und kenntlich zu machen, dass es sich um einen Studiengang mit neun Vertiefungen handelt und nicht um neun einzelne Master-Studiengänge
(siehe Kapitel 2; Rechtsquelle: Kriterium 2.8 „Transparenz und Dokumentation“ der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und die Systemakkreditierung i.d.F. vom 23. Februar 2012).
 - b) Die genauen Abläufe der Eignungsprüfung sind darzulegen und zu quantifizieren; die qualitativen Kriterien zur Bewertung der Bewerbungsunterlagen sind in die Studien- und Prüfungsordnung zu integrieren. Hierbei ist darauf zu achten, dass

¹ Lediglich zur Vereinfachung der Lesbarkeit des Gutachterberichtes erfolgt im Folgenden keine geschlechtsneutrale Differenzierung, sondern wird ausschließlich die männliche Form verwendet. Selbstverständlich ist seine Ausrichtung in jedem Fall geschlechtsunabhängig.

die qualitativen Kriterien, nach denen die Bewerbungsunterlagen bewertet werden, auch mit den Zulassungsvoraussetzungen konsistent sind (siehe Kapitel 2; Rechtsquelle: Kriterium 2.3 „Studiengangskonzept“ i.V.m. Kriterium 2.7 „Transparenz und Dokumentation“ der „Regeln für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung“ i.d.F. vom 23. Februar 2012).

- c) Es ist in der Rahmenstudienordnung transparent kenntlich zu machen, ob im Studiengang Englischkenntnisse erforderlich sind und – sofern dies zutrifft – welches Mindestniveau in den erwähnten Tests (z.B. Cambridge-Zertifikat, TOEFL-Test) zu erreichen ist sowie ob im Auswahlverfahren ein zusätzlicher Englisch-Test zu absolvieren ist. (siehe Kapitel 2; Rechtsquelle: Kriterium 2.7 „Transparenz und Dokumentation“ der „Regeln für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung“ i.d.F. vom 23. Februar 2012).

3. Die Modulbeschreibungen sind hinsichtlich folgender Mängel zu korrigieren:
- In den Modulbeschreibungen wird fälschlicherweise unter „Dauer“ eines Moduls der Workload angegeben und unter „Workload“ die Anzahl der zugewiesenen Leistungspunkte. Dies ist entsprechend anzupassen. Die Dauer des Moduls, die Zahl der zugeordneten ECTS-Punkte sowie der Gesamtworkload (und dessen Zusammensetzung, z.B. Selbststudium und Kontaktzeiten) sind getrennt auszuweisen. Dabei wird dringend empfohlen, die Zusammensetzung des Arbeitsaufwandes nicht in Tagen, sondern in Stunden anzugeben, da dies eine unmissverständlichere Berechnung ist.
 - Die Verwendbarkeit des Moduls muss beinhalten, in welchem Zusammenhang das Modul mit anderen Modulen innerhalb desselben Studienganges steht und inwieweit es geeignet ist, in anderen Studiengängen eingesetzt zu werden.
 - Die Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (in den Modulbeschreibungen als LNW gekennzeichnet) muss neben der Beschreibung der Prüfungsform(en) auch Umfang und Dauer der Prüfung beinhalten. Auch ist bei mehreren Prüfungsformen keine Gewichtung der einzelnen Prüfungsformen für die Gesamtmodulnote ersichtlich und die Prüfungsform lediglich als Abkürzung angegeben.
 - Das Modul „Summer School“ ist entsprechend den Vorgaben in die Modulbeschreibungen aufzunehmen.
 - Die Qualifikationsziele der Module sind unterschiedlich stark auf Lern- und Qualifikationsziele sowie den Kompetenzerwerb ausgerichtet und müssen durchgängig outcome-orientiert beschrieben werden
 - Die Workload-Angaben in den Modulbeschreibungen stehen teilweise nicht im Einklang mit den hierfür vergebenen ECTS-Punkten (siehe Kapitel 3.1; Rechtsquelle: Anlage zu den „Ländergemeinsamen Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen“ („Rahmenvorgaben für die Einführung von Leistungspunktsystemen und die Modularisierung von Studiengängen“ der Kultusministerkonferenz“) i.d.F. vom 4. Februar 2010 i.V.m. Kriterium 2.8 „Transparenz und Dokumentation“ der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 23. Februar 2012).
4. Es ist nachzuweisen, dass die Module in der Regel mit nur einer Prüfung abschließen. Ausnahmen sind begründungspflichtig (siehe Kapitel 3.1; Rechtsquelle: Kriterium 2.5. „Prüfungssystem“ der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung vom 23. Februar 2012).
5. Die Prüfungsordnung ist hinsichtlich der folgenden Mängel zu korrigieren:
- Es fehlen Schutzbestimmungen gemäß dem Mutterschutzgesetz sowie den Fristen des Gesetzes zur Eltern- und Pflegezeit (vgl. §31 Gesetz über die Hochschulen im Land Berlin vom 26. Juli 2011).

- Ebenso fehlen gemäß Kriterium 2.8 „Transparenz und Dokumentation“ der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 23. Februar 2012 i.V.m. §31 des Berliner Hochschulgesetzes nähere Ausführungen zur Anfertigung der Abschlussarbeit. Dies betrifft sowohl die Bearbeitungsdauer als auch die Kreditierung der Master-Thesis.
- Anerkennungsregeln für an anderen Hochschulen erbrachte Leistungen bei nicht-wesentlichen Unterschieden gemäß der Lissabon Konvention inklusive der Begründungspflicht seitens der Hochschule (Beweislastumkehr) sind in der Studien- und Prüfungsordnung festzulegen (Rechtsquelle: Abs. 2.3 „Studiengangskonzept“ der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 23. Februar 2012).
- Relative Noten werden anhand einer Notenskala zwar vergeben, es ist jedoch nicht definiert, auf welche Kohorte sich die Vergabe bezieht (Rechtsquelle: Kriterium 2f der Anlage „Rahmenvorgaben für die Einführung von Leistungspunktsystemen und die Modularisierung von Studiengängen“ des Beschlusses der Kultusministerkonferenz vom 4. Februar 2010 der „Ländergemeinsamen Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen“).

Die korrigierten Ordnungen sind nachweislich der Rechtsprüfung durch den Berliner Senat zu unterziehen und die in Kraft getretenen Ordnungen sind vorzulegen (siehe Kapitel 3.1; Rechtsquelle: Kriterium 2.5 „Prüfungssystem“ der „Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung“ i.d.F. vom 23. Februar 2012 i.V.m. §31 Gesetz über die Hochschulen im Land Berlin vom 26. Juli 2011 i.V.m. Abs. 2.3 „Studiengangskonzept“ der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 23. Februar 2012 i.V.m. Kriterium 2f der Anlage „Rahmenvorgaben für die Einführung von Leistungspunktsystemen und die Modularisierung von Studiengängen“ des Beschlusses der Kultusministerkonferenz vom 4. Februar 2010 der „Ländergemeinsamen Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen“).

6. Die angesetzte Regelstudienzeit und die Anzahl der vergebenen ECTS-Punkte sind zur Gewährleistung der Studierbarkeit mit der berufsbegleitenden Studienform in Einklang zu bringen. Die Arbeitsbelastung ist in diesem Zusammenhang auf Plausibilität hin zu überprüfen sowie fortlaufend und systematisch zu evaluieren (siehe Kapitel 3.1; Rechtsquelle: Kriterium 2.4 „Studierbarkeit“ der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 23. Februar 2012 i.V.m. Kriterium 2.9 „Qualitätssicherung und Weiterentwicklung“ der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 23. Februar 2012).
7. Es ist eine vervollständigte Lehrverflechtungsmatrix einzureichen, aus der sich unmissverständlich sowohl die Struktur und Anzahl des Lehrpersonals, auch unter Berücksichtigung der Mitwirkung in anderen Studiengängen, als auch die Erfüllung der Quote hauptamtlicher Lehrkräfte ergibt (siehe Kapitel 4.1; Rechtsquelle: Kriterium 2.6 „Ausstattung“ der „Regeln für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung“ i.d.F. vom 23. Februar 2012 i.V.m. § 123 Abs. 6 des Berliner Hochschulgesetzes).

Die Erfüllung der Auflagen ist bis zum 19. Januar 2014 nachzuweisen.

Die Gutachter haben wegen der Anzahl der aufgezeigten Mängel auf Grundlage der Vorgaben des Akkreditierungsrates auch eine Empfehlung zur Aussetzung des Akkreditierungsver-

fahrens diskutiert. Sie sind jedoch der Ansicht, dass die aufgezeigten Mängel innerhalb von neun Monaten behebbar sind, weil diese vorrangig formaler Natur sind, die angestrebten Qualifikations- und Kompetenzziele erreicht werden und der Studiengang Professional Skills and Management zudem vor allem hinsichtlich der Betreuung der Studierenden, der Praxisorientierung sowie durch engagierte Mitarbeiter in der Studienleitung wie Verwaltung auch beachtliche Stärken aufweist. Sie empfehlen daher eine Akkreditierung unter Auflagen (vgl. Abs. 3.1.2 der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung vom 23. Februar 2012).

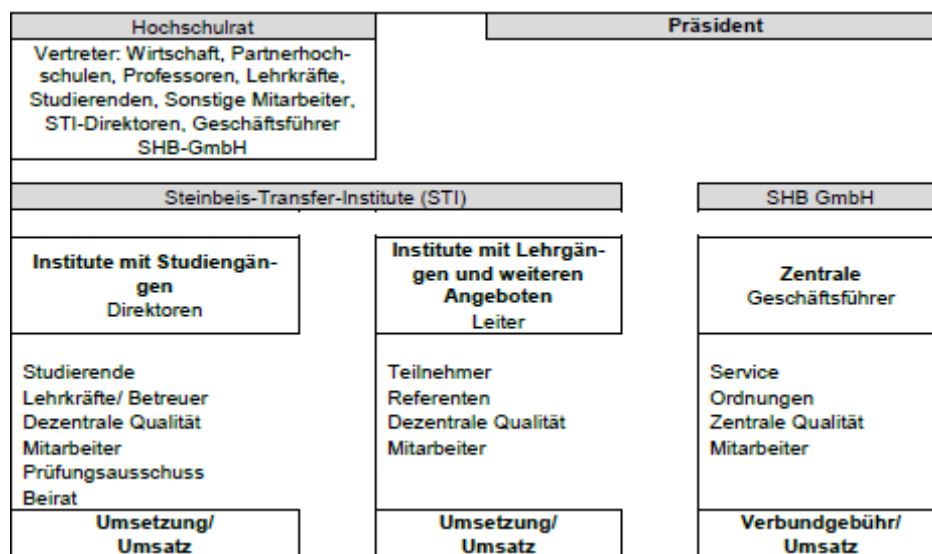
Zur Gesamtbewertung siehe das Qualitätsprofil im Anhang.

Informationen zur Institution

Die Steinbeis-Stiftung für Wirtschaftsförderung des Landes Baden-Württemberg ist die Mutterorganisation der Steinbeis-Hochschule Berlin und eine weltweit tätige Dienstleistungsorganisation im Bereich Technologie und Wissenstransfer. Der gesamte Steinbeis-Verbund umfasst mehr als 855 Steinbeis-Transferzentren.

Die Steinbeis-Hochschule Berlin (im Folgenden SHB) selbst wurde im Jahr 1998 gegründet und ist eine staatlich anerkannte, private Hochschule mit Promotionsrecht. Sie ist eine hundertprozentige Tochter der Steinbeis-Stiftung. Trägerin der Hochschule ist die Steinbeis-Hochschule Berlin GmbH. Die Studienangebote der Steinbeis-Hochschule werden dezentral über Steinbeis-Transfer-Institute/Schools organisiert, die als „Unternehmen im Unternehmen Hochschule“ innerhalb der zentralen Rahmenbedingungen agieren.

Die SHB skizziert ihre organisatorische Struktur wie folgt:



Ihren eigenen Angaben zufolge ist die SHB mit inzwischen 5.751 Studierenden eine der größten privaten, staatlich anerkannten Hochschulen mit Promotionsrecht in Deutschland. Seit Gründung der Hochschule ist die Zahl der Studierenden stetig gewachsen. Alle Studiengänge der Steinbeis-Hochschule basieren dabei auf dem berufs begleitenden Prinzip.

1 Ziele und Strategie

1.1 Logik und Nachvollziehbarkeit der Zielsetzung des Studienganges

Die SHB führt aus, dass es ein erstes Ziel des Studienganges sei, den Studierenden umfangreiches und aktuelles Fachwissen und zugehörige Fachkompetenzen in ihren jeweiligen Vertiefungsrichtungen zu vermitteln. Sie sollen somit zu Experten in ihren Fachrichtungen werden. Zudem sei es den Angaben der SHB zufolge Zielsetzung der Studiengänge, die Führungskompetenzen der Studierenden weiter zu entwickeln und sie in ihrer Persönlichkeitsentwicklung individuell zu unterstützen. Dabei sei ein wichtiges Fundament für die zu erlangende fachliche und persönliche Kompetenz außerdem die Fähigkeit, wissenschaftliche Methoden nachzuvollziehen und anwenden zu können. Die Schaffung und der Ausbau wissenschaftlicher Problemlösungsfähigkeit seien daher ebenfalls Ziele des Master-Studienganges Professional Skills and Management – insbesondere, um als Fundament für praktische Handlungskompetenz zu dienen.

Die Vertiefungen sollen die Absolventen durch die praxisnahe und umsetzungsorientierte Vermittlung umfassender Kenntnisse im jeweiligen Studienschwerpunkt optimal auf die beruflichen Herausforderungen, die an sie gestellt werden, vorbereiten. Dadurch, dass die Studierenden ein Projekt in ihrem Unternehmen bearbeiten, profitiert das projektgebende Unternehmen von der Qualifizierung der eigenen Mitarbeiter. Es ist zwar noch kein erster Studiendurchlauf zu verzeichnen, aufgrund von Anerkennungsregeln konnten erste Studierende jedoch ihr Studium bereits abschließen. Systematische Absolventenbefragungen sind aufgrund dessen noch nicht erhoben worden. Die Studierenden der Steinbeis-Hochschule Berlin sind – je nach Vertiefungsrichtung – unter anderem in großen Automobil-Unternehmen, bei Banken oder Immobilienunternehmen beschäftigt.

Bewertung:

Das Studiengangskonzept für den Master-Studiengang der Steinbeis Hochschule orientiert sich an Qualifikationszielen, die neben der Vermittlung von Fachwissen und Fachkompetenzen auch die wissenschaftliche Befähigung, Persönlichkeitsentwicklung sowie - insbesondere durch das Bearbeiten eines Projekts in den jeweiligen Unternehmen der Studierenden - auch die Befähigung zur Aufnahme einer qualifizierten Erwerbstätigkeit umfassen. Bereits während des Studiums und auch danach sind die Studierenden in Unternehmen der Automobil-, Immobilien- oder Bankenbranche tätig. Systematische Absolventenbefragungen sind aufgrund eines noch nicht zu verzeichnenden ersten Studiendurchlaufes noch nicht implementiert, werden jedoch dringend angeraten. Dies ist im Rahmen einer allfälligen Re-Akkreditierung zu überprüfen.

Jedoch konnte die Befähigung zum zivilgesellschaftlichen Engagement weder in den Qualifikationszielen noch in der inhaltlichen Konzeption des Studienganges Professional Skills and Management vorgefunden werden. Die Gutachter empfehlen daher die **Auflage**, die Befähigung der Studierenden zum zivilgesellschaftlichen Engagement im Studiengangskonzept und den entsprechenden Qualifikationszielen zu implementieren und nachzuweisen (Rechtsquelle: Kriterium 2.1 „Qualifikationsziele des Studiengangskonzeptes“ der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 23. Februar 2012).

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
1.	Ziele und Strategie			
1.1	Logik und Nachvollziehbarkeit der Zielsetzung des Studiengangskonzeptes		Auflage	

1.2 Studiengangprofil (nur relevant für Master-Studiengang – sofern vorgesehen)

Die SHB führt aus, dass sich das Studiengangprofil an Berufstätige richte, die ihre Fach- und Persönlichkeitskompetenzen substantiell weiterentwickeln wollen. Dabei würden diese im Berufsleben bleiben und dieses intensiv als Reflexionsfläche für die Entwicklung ihrer Fach- und Persönlichkeitskompetenzen nutzen. Die Berufstätigkeit sei daher wichtiger Bestandteil des Studiums. Die im Masterstudiengang intensive Anwendung wissenschaftlicher Methoden fördere überdies die Kompetenzen, unternehmenspraktische Probleme nachhaltig zu lösen, so die SHB.

Mit den insgesamt neun Vertiefungen werde das Ziel verfolgt, spezielle Kompetenzen zu vermitteln. Es werden einerseits ausgewählte Grundlagen der Unternehmensführung vertieft, die notwendig sind, um ein tiefer gehendes Verständnis für das Zusammenspiel ökonomischer Parameter zu erhalten. Andererseits werden Anpassungsmöglichkeiten unter Berücksichtigung der aktuellen Marktlage thematisiert, so dass die Studierenden gegen Ende des Studiums in der Lage seien, mit einem wissenschaftlichen Fokus selbstständig auftretende Trends und Entwicklungen im eigenen Unternehmensumfeld empirisch zu erfassen, zur Verfügung stehende Strategien anzupassen und den Erfolg der umgesetzten Anpassungen im Rahmen der Kontrollphase messen und ggf. nachsteuern zu können. Damit stehe nach Angaben der SHB die Anwendungsorientierung im Vordergrund, ohne die Forschungsorientierung zu vernachlässigen.

Bewertung:

Der Master-Studiengang Professional Skills and Management dient vor allem durch seine neun Vertiefungsrichtungen der Spezialisierung sowohl in fachlicher als auch in wissenschaftlicher Hinsicht. Durch die Berufsintegration der Studierenden kann er zudem zweifelsfrei dem Profiltyp „anwendungsorientiert“ zugeordnet werden.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
1.	Ziele und Strategie			
1.2	Studiengangprofil	x		

1.3 Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit

Für die Mitarbeiter der SHB bedeutet Geschlechter-Demokratie jeglicher Verzicht auf Ungleichbehandlung einzelner Geschlechter oder Herkünfte. Entsprechende Ungleichbehandlungen würden an der SHB in allen Phasen der Entscheidungs- und Implementierungsprozesse konsequent abgelehnt werden. Die Hochschule führe überdies die Auswahl der Bewerber streng nach den Vorgaben des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes durch und arbeite am Ausbau des Anteils weiblicher Lehrkräfte. Der Master-Studiengang Professional Skills and Management sei für Studierende aller Fachrichtungen offen. Eine derart heterogene Zusammensetzung der Studierendenschaft gestalte die Problemlösungen vielfältiger und lasse die Teams effizienter arbeiten, so die SHB. Der Nachteilsausgleich sei ferner in der

Rahmenprüfungsordnung der SHB geregelt. Überdies sei die konkrete Handhabung des Nachteilsausgleichs in einer SHB-Prozessroutine dokumentiert. Darin heißt es:

Nachteilsausgleich:

Der Ausgleich eines eventuell durch eine Behinderung oder chronische Erkrankung entstehenden Nachteils hat das Ziel, einem Bewerber und ggf. einem Studierenden, der trotz attestierter Behinderung/chronischer Erkrankung grundsätzlich in der Lage ist, ein Projekt-Kompetenz-Studium erfolgreich zu absolvieren, die gleichen Chancen einzuräumen.

Bewerbungsphase:

Projekt und Tätigkeit: Eine wesentliche Zulassungsvoraussetzung ist die Tätigkeit und ein Projekt in einem Unternehmen. Hier ist die SHB an die Entscheidung des Projekt- und Arbeitsgebers gebunden. Ist bei der Eignungsprüfung ggf. eine besondere Infrastruktur und Prüfungssituation notwendig, so sind die Prüfer mit Hinweis auf diese Infrastruktur/Situation zu bestellen.

Studium :

Grundsätzlich sind alle Leistungsnachweise zu erbringen. Ist ggf. eine besondere Infrastruktur notwendig, so ist diese vom verantwortlichen STI zu stellen und die Prüfer mit Hinweis auf diese Infrastruktur zu bestellen.

Der für das Programm zuständige Prüfungsausschuss kann vorgesehene Leistungsnachweise in ihrer Art auf die spezielle Situation des Studierenden mit Behinderung anpassen (ohne jedoch die Qualität an sich zu ändern).

Zentraler Prüfungsausschuss :

Der zentrale PAS (ZPAS) ist für alle nicht operativ zu klärenden Fragen bezüglich des Nachteilsausgleichs zuständig. Der ZPAS ist auch für alle Angelegenheiten (Nachteilsausgleich), die nicht dezentral in den STI direkt behandelt werden können/sollen, die zentrale Anlaufstelle für Studierende mit Behinderung.

Studienleitung, Studienorganisation sowie Studienadministration stünden den Studierenden den Angaben der Hochschule zufolge jederzeit zur Beratung zur Verfügung und würden individuelle und auf die entsprechenden Lebenslagen zugeschnittene Lösungen entwickeln, um das Studium mit der bestehenden Situation zu vereinbaren. Alle Räumlichkeiten, so die SHB, seien zudem behindertengerecht eingerichtet und per Fahrstuhl erreichbar.

Bewertung:

Die Steinbeis-Hochschule adressiert Geschlechtergerechtigkeit unter anderem durch die Anwendung des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes bei der Auswahl der Bewerber. Ein Nachteilsausgleich für Studierende mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen ist in der Rahmenprüfungsordnung der SHB geregelt und dessen Handhabung wird durch die SHB-Prozessroutine hinreichend expliziert. Eine Regelung bezüglich Schutzbestimmungen gemäß dem Mutterschutzgesetz sowie der Fristen des Gesetzes zur Eltern- und Pflegezeit fehlt jedoch (s. Kapitel 3.1).

Das Konzept der Hochschule zur Chancengleichheit beinhaltet das Bereitstellen von zugeschnittenen Lösungen für Studierende in besonderen Lebenslagen oder mit gesundheitlichen Einschränkungen. Während der Gespräche vor Ort konnten die Studierenden überzeugend darlegen, dass die SHB beispielsweise für Studierende mit Kindern im Bedarfsfall Lösungen zur Vereinbarkeit von Familie und Studium anbietet und auf individuelle oder kurzfristige Problematiken adäquat eingeht.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
1.	Ziele und Strategie			
1.3	Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit	x		

2 Zulassung (Zulassungsbedingungen und -Verfahren)

Die SHB führt aus, dass die Zulassungsbedingungen zum Master-Studiengang Professional Skills and Management in den verschiedenen Ordnungen (Rahmenstudienordnung, Rahmenprüfungsordnung sowie Studien- und Prüfungsordnung M.Sc.) der Hochschule definiert seien. Zum Studium zugelassen werden kann, wer über ein abgeschlossenes Studium (Hochschule oder Berufsakademie) aller Studienrichtungen oder ein adäquates Bachelor- bzw. Master-Degree verfügt, soweit es sich um einen im Herkunftsland anerkannten Hochschulabschluss handelt. Zusätzlich ist eine Eignungsprüfung erforderlich. Das Studium setzt die Tätigkeit bzw. zumindest ein Praktikum in einem Unternehmen bzw. einer sonstigen Organisation während der gesamten Dauer des Studiums voraus. Das Studium setzt ferner ein von der SHB zugelassenes Projekt des Studierenden in dem Unternehmen bzw. der sonstigen Organisation des Studierenden voraus.

Die Eignung jedes Bewerbers wird überprüft. Die Prüfer und die studiengangsspezifischen Kriterien sowie spezifische Prüfmethode(n) (insbesondere zur Überprüfung von in bereits absolvierten Studien-/Ausbildungsgängen sowie Weiterbildungsmaßnahmen erworbenen Fähigkeiten) legt der für den Studiengang bzw. eine Vertiefungsrichtung verantwortliche Prüfungsausschuss in Einvernehmen mit der jeweils verantwortlichen Institutsleitung unter Zugrundelegung der Gütekriterien Objektivität, Zuverlässigkeit und Gültigkeit fest. Leistungen aus Studiengängen an staatlich anerkannten Hochschulen können vom zuständigen Prüfungsausschuss angerechnet und zum Erlass der zu erbringenden Leistungen führen, wenn in einem ersten wirtschaftswissenschaftlichen Studium Leistungen mit Nachweis im Umfang von mindestens 210 ECTS-Punkten erbracht worden sind. Jeder Bewerber, so die Hochschule, werde zudem verpflichtet, einen Bewerbungsbogen auszufüllen, in dem die Erwartungen an das Studium abgefragt werden. Weiter werde im Bewerbungsbogen die fachliche Kompetenz auf der Grundlage von Fragen zur Branche ermittelt.

Nach Eingang der Unterlagen würden diese auf Vollständigkeit geprüft werden. Sollten die Voraussetzungen für ein Master-Studium vorliegen, werde der Bewerber zu einem Interview eingeladen, in welchem er seinen Werdegang, seine Ziele sowie seine Motivation zum Studium darstellt und von Seiten der SHB seine Branchenkenntnisse, Fachwissen sowie soziale Kompetenz überprüft wird. Hierfür gebe es, so die Hochschule, ein spezielles Bewerbungsprotokoll. Ein Nachteilsausgleich im Rahmen des Eignungsfeststellungsverfahrens für Studierende mit gesundheitlichen Einschränkungen ist in §4 der Rahmenprüfungsordnung festgelegt.

Für die Vertiefungsrichtung Digital Management werde der SHB zufolge Wert darauf gelegt, dass ein Mindestmaß an einschlägiger Berufserfahrung vorhanden sei, so dass eine mindestens 6 bis 12-monatige Tätigkeit in einem Unternehmen der digitalen Branche vorausgesetzt werde. Für die Vertiefungen Human Capital Management, Organizational Management und Information Systems Management werden zwei Jahre Berufserfahrung als wünschenswert betrachtet. In den Studien- und Prüfungsordnungen ist dies nicht dokumentiert. Auf der Internetpräsenz der Vertiefungsrichtung Real Estate werden als Zielgruppe des Studienganges „berufserfahrene Praktiker“ und „Professionals“ genannt. Die Studierenden der Vertiefungsrichtung Banking and Finance würden grundsätzlich aus dem Bankensektor rekrutiert werden.

Die SHB führt weiter aus, dass im Rahmen des Bewerbungsprozesses grundsätzlich ein Englisch-Test durchgeführt werden kann. Hierauf könne verzichtet werden, wenn aus den bisher erbrachten Leistungen des Studierenden ausreichende Englisch-Kenntnisse hervorgingen (z.B. Cambridge-Zertifikat, TOEFL-Test, Auslandsaufenthalt, Englisch-Test im ersten Hochschulstudium etc.) oder wenn der Prüfungsausschuss beschließt, dass aufgrund des Umfangs und des Anspruchs englischsprachiger Studienanteile ein Englisch-Test verzichtbar ist. Dies gelte vor allem dann, so die SHB, wenn keine fremdsprachigen Lehrveranstaltungen stattfinden würden. Es geht aus der Rahmenstudienordnung jedoch nicht hervor, welches Mindestniveau bzw. welche Mindestergebnisse konkret gefordert sind und ob im Studiengang Professional Skills and Management überhaupt Englischkenntnisse gefordert sind bzw. abgeprüft werden.

Die Bewerber werden nach dem Bewerbungsgespräch und der Eignungsprüfung schriftlich innerhalb von ein bis sieben Tagen darüber informiert, ob sie die Eignungsprüfung bestanden haben. Grundlage dieser Entscheidung bilde die intensive Auswertung der Bewerbungsunterlagen nach so genannten Hardfacts, aber auch nach qualitativen Gesichtspunkten wie unter anderem Vollständigkeit der Unterlagen, Abschlussnote des letzten zulassungsrelevanten Hochschulstudiums, gute bis sehr gute Englisch- und Deutsch-Kenntnisse, nicht deutlich überschrittene Regelstudienzeit im Erststudium, die Qualität der Arbeitszeugnisse oder die fachliche Expertise. Diese Kriterien finden sich jedoch nicht in der Studien- und Prüfungsordnung. Alle Entscheidungskriterien würden schriftlich erfasst und für die Dauer einer möglichen Einspruchsfrist bewahrt. Zudem beschreibt der Bewerber seine Projektidee, die auf grundsätzliche Stimmigkeit überprüft wird.

Von Seiten der Hochschule erhält der Studierende schriftlich Nachricht über jeden Schritt bis zur Aufnahme ins Studium. Eine Absage an den Bewerber erfolge, so die SHB, ebenfalls in schriftlicher Form. Sofern diese auf fehlenden fachlichen oder formalen Voraussetzungen beruht, erhält der Bewerber eine schriftliche Begründung. Die SHB führt aus, dass die Absagen nach dem Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz erfolgen und so lediglich rein sachliche Gründe in der Absage genannt werden.

Bewertung:

Die Zulassungsbedingungen finden sich in der Rahmenstudienordnung, der Rahmenprüfungsordnung sowie der Studien- und Prüfungsordnung für den Master-Studiengang. Die nationalen Vorgaben sind hierbei dargelegt und berücksichtigt. Jedoch sind die Zulassungsbedingungen nicht eindeutig definiert und nachvollziehbar und widersprechen sich in Teilen. So findet sich die in der Selbstdokumentation gewünschte Berufserfahrung für die Vertiefungsrichtungen Human Capital Management, Information Systems Management, Digital Management und Organizational Management nicht in den Studien- und Prüfungsordnungen wieder. Lediglich die Tätigkeit in einem Unternehmen oder einer Organisation wird für die Dauern des Studiums vorausgesetzt, es ist keine ausweisliche Berufserfahrung notwendig. In den Informationsbroschüren der Vertiefungsrichtung Real Estate werden als Zielgruppe jedoch beispielsweise „Berufserfahrene Praktiker“ und „Professionals“ angegeben, was eine erforderliche Berufserfahrung suggeriert.

Darüber hinaus erfordert die Zulassung zum Master-Studiengang laut Rahmenstudienordnung sowie Studien- und Prüfungsordnung keinen fachspezifischen Hochschulabschluss, sondern lediglich einen Hochschulabschluss aller Fachrichtungen. Es bedarf somit formal keiner spezifischen betriebswirtschaftlichen Vorkenntnisse. Die persönlichen Gespräche vor Ort brachten allerdings zutage, dass die meisten Studierenden entsprechende Vorkenntnisse mitbringen und die Hochschule entgegen den formalen Zugangsbedingungen im Bewerbungsbogen die fachliche Eignung durch branchenspezifische Fragen ermittelt. Die SHB antizipiert somit, Studienbewerber für das Master-Programm Professional Skills and Ma-

nagement zu gewinnen, die entsprechende Vorkenntnisse vorweisen können. Zudem bestehen Widersprüche in der Darstellung der Studiengangsbezeichnung zwischen den Ordnungen und den Informationen auf den Webseiten der Hochschule. Beispielsweise werden Schwerpunkte im Internet und in den Studienplänen als einzelne Studiengänge dargestellt (z.B. „Master of Science Real Estate“ oder „Master Banking and Finance“).

Zusammenfassend entsteht der Eindruck eines Widerspruchs zwischen den formalen und dokumentierten Zugangsvoraussetzungen und der gelebten Praxis des Zulassungsverfahrens. Die erwarteten Eingangsqualifikationen werden in diesem Zusammenhang nicht adäquat berücksichtigt. Daher wird die **Auflage** empfohlen, die Zulassungsbedingungen hinsichtlich der geforderten Berufserfahrung und ggf. einschlägiger Vorkenntnisse transparent und konsistent zu definieren. Dabei ist auf den unterschiedlichen Institutsseiten und in allen Dokumenten auf eine einheitliche Darstellung des Studienganges zu achten und kenntlich zu machen, dass es sich um einen Studiengang mit neun Vertiefungen handelt und nicht um neun einzelne Master-Studiengänge

(Rechtsquelle: Kriterium 2.8 „Transparenz und Dokumentation“ der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und die Systemakkreditierung i.d.F. vom 23. Februar 2012).

Die Kriterien und der genaue Ablauf der Eignungsprüfung sowie die in der Selbstdokumentation beschriebenen qualitativen Kriterien zur Bewertung der Bewerbungsunterlagen sind zudem ebenfalls nicht in der Studien- und Prüfungsordnung dokumentiert. Auch hier wird die **Auflage** empfohlen, die genauen Abläufe der Eignungsprüfung mitsamt quantitativen sowie qualitativen Kriterien zur Bewertung der Bewerbungsunterlagen in die Studien- und Prüfungsordnung aufzunehmen. Hierbei ist darauf zu achten, dass die qualitativen Kriterien, nach denen die Bewerbungsunterlagen bewertet werden, auch mit den Zulassungsvoraussetzungen konsistent sind. Wenn der Studiengang keine Berufserfahrung oder Sprachkenntnisse voraussetzt, so können diese Kriterien auch nicht Grundlage der Bewertung der Bewerbungsunterlagen sein

(Rechtsquelle: Kriterium 2.3 „Studiengangskonzept“ und Kriterium 2.7 „Transparenz und Dokumentation“ der „Regeln für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung“ i.d.F. vom 23. Februar 2012).

Ein Nachteilsausgleich für Studierende mit gesundheitlichen Einschränkungen ist im Rahmen des Eignungsfeststellungsverfahrens in der Rahmenprüfungsordnung §4 sicher gestellt. Abgesehen von den bereits dargelegten intransparenten Zulassungsbedingungen bezüglich der geforderten Berufserfahrung sowie einschlägiger Vorkenntnisse, die es zu definieren gilt, gewährleistet das Auswahlverfahren insgesamt die Gewinnung von qualifizierten Studierenden entsprechend der Zielsetzung des Studienganges.

Ein Englisch-Test zur Gewährleistung der Fremdsprachenkompetenz kann seitens der SHB durchgeführt werden, wenn dies aufgrund des Umfangs englischsprachiger Studienanteile erforderlich ist. Es geht aus der Rahmenstudienordnung jedoch nicht hervor, welches Mindestniveau konkret gefordert ist und ob im Studiengang Professional Skills and Management überhaupt Englischkenntnisse benötigt bzw. abgeprüft werden oder nicht. Aus Sicht der Gutachter sind für den vorliegenden Studiengang lediglich für die weiterführende englischsprachige Literatur Englischkenntnisse erforderlich.

Es wird die **Auflage** empfohlen, in der Rahmenstudienordnung transparent kenntlich zu machen, ob im Studiengang Professional Skills and Management Englischkenntnisse erforderlich sind und – sofern dies zutrifft – welches Mindestniveau in den erwähnten Tests (z.B. Cambridge-Zertifikat, TOEFL-Test) zu erreichen ist sowie ob im Auswahlverfahren ein zusätzlicher Englisch-Test zu absolvieren ist

(Rechtsquelle: Kriterium 2.7 „Transparenz und Dokumentation“ der „Regeln für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung“ i.d.F. vom 23. Februar 2012).

Dies ist bei der qualitativen Bewertung der Bewerbungsunterlagen entsprechend konsistent zu berücksichtigen (s.o.). Inwiefern die Fremdsprachenkompetenz gewährleistet ist, kann somit nicht abschließend beurteilt werden.

Die Zulassungsentscheidung wird in schriftlicher Form kommuniziert und im Falle einer Ablehnung begründet. Alle Entscheidungskriterien würden überdies schriftlich erfasst und für die Dauer einer möglichen Einspruchsfrist bewahrt. Die Zulassungsentscheidung basiert, abgesehen von den bereits monierten, fehlenden qualitativen Kriterien zur Bewertung der Bewerbung in der SPO, auf transparenten Kriterien.

	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
2. Zulassung (Zulassungsprozess und -verfahren)			
2.1 Zulassungsbedingungen		Auflage	
2.2 Auswahlverfahren (falls relevant)	x		
2.3 Berufserfahrung (relevant für weiterbildenden Master-Studiengang)			x
2.4 Gewährleistung der Fremdsprachenkompetenz		Auflage	
2.5 Transparenz der Zulassungsentscheidung	x		

3 Konzeption des Studienganges

3.1 Umsetzung

Der Master-Studiengang Professional Skills and Management ist ein 24-monatiger, berufsbegleitender Studiengang mit neun Vertiefungsrichtungen. Er ist insgesamt mit 120 ECTS-Punkten kreditiert. Ein Kreditpunkt entspricht hierbei einer Arbeitsbelastung von 30 Stunden. Das Studium unterteilt sich in Präsenzphasen und Berufsphasen. Der Arbeitsaufwand wird dabei in Tagen gerechnet und unterteilt sich in Präsenz-, Selbstlern- und Transfertage. Ein Tag entspricht dabei neun Stunden. Die Master-Thesis hat einen Umfang von 18 Kreditpunkten bei einer Bearbeitungszeit von sechs Monaten. Der Studiengang ist in drei Blöcke gegliedert, einem Projekt mit insgesamt 24 ECTS-Punkten, einem Abschnitt Grundlagen mit insgesamt 36 ECTS-Punkten und der jeweiligen Vertiefung mit insgesamt 60 ECTS-Punkten:



1. Das Projekt

Während der gesamten Studienzeit bearbeiten die Studierenden ein Projekt in einem projektgebenden Unternehmen, typischerweise also bei ihrem Arbeitgeber. Das Projektthema werde, so die SHB weiter, bereits im Bewerbungsgespräch diskutiert und in persönlichen Gesprächen, Telefonaten, E-Mails oder Webinaren immer weiter entwickelt, bevor im zweiten Studienjahr eine Projektarbeit erstellt wird. Diese Projektarbeit soll als Vorbereitung der späteren Master-Thesis dienen. Die Master-Thesis stellt dann die abschließende, das Projekt auf höchstmöglichem Niveau zusammenfassende 80-seitige Arbeit dar. Die Projektarbeit

wird mit 6 ECTS-Punkten, die Master-Thesis mit 18 ECTS-Punkten (bei einem Bearbeitungsumfang von sechs Monaten) und das gesamte Projekt somit also mit 24 Kreditpunkten gewertet. Im Laufe des Studiums werden vor dem Hintergrund dieses Projekts diverse Transferarbeiten erstellt. Je nach Institut und Vertiefung variiert diese Arbeit.

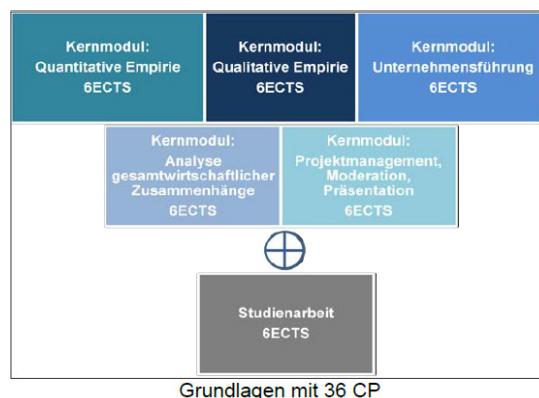
2. Grundlagen

Das zweite Element des Studienganges bildet der Abschnitt Grundlagen. Hierzu gehören fünf Kernfächer und eine Studienarbeit. Die fünf Kernfächer sind:

- Quantitative Forschungsmethoden
- Qualitative Forschungsmethoden
- Unternehmensführung
- Analyse der gesamtwirtschaftlichen Zusammenhänge
- Projektmanagement, Moderation, Präsentation

Jedes Kernfach umfasst dabei 6 ECTS-Punkte, insgesamt können in den Kernmodulen somit 30 ECTS-Punkte erworben werden. Zusätzlich wird im Abschnitt Grundlagen eine Studienarbeit im Umfang von 6 Kreditpunkten verfasst, welche einer ca. 30-seitigen Seminararbeit entspricht, die mündlich verteidigt werden muss. Die Anforderungen an die Studienarbeit sind dabei basierend auf grundlegenden wissenschaftlichen Methoden. Optional besteht bei den Vertiefungsrichtungen Banking and Finance, Real Estate und Controlling die Möglichkeit, am European Bankers Forum teilzunehmen und die 30-seitige Studienarbeit in diesem Rahmen zu verteidigen. Das European Bankers Forum ist eine gemeinsame einwöchige Veranstaltung verschiedener Professoren.

Die Grundlagen bestehen somit insgesamt aus 36 ECTS-Punkten. Die SHB erklärt, die Auswahl der Kernfächer sei vor dem Hintergrund des Anspruchs erfolgt, eine tiefer gehende wissenschaftliche Fundierung zu erreichen, zu welcher eine fundierte statistische Ausbildung gehöre, der mit 12 von 120 ECTS-Punkten entsprechender Umfang eingeräumt wurde. Auch diese fünf Kernfächer werden überdies dezentral von den jeweiligen Instituten angeboten.



3. Vertiefungen

Die neun Vertiefungen Banking and Finance, Controlling, Real Estate, Human Capital Management, Information Systems Management, Organizational Management, Sales & Service Management, Advanced Marketing Management und Digital Management werden grundsätzlich institutsindividuell gestaltet. In allen Vertiefungsrichtungen werden grundsätzlich mehr als 10 Module angeboten, so dass den Studierenden das Wahlrecht eingeräumt wird, eine bestimmte Menge von Modulen frei zu wählen. Auf die Vertiefungsmodule entfallen insgesamt 60 Kreditpunkte, so dass die Vertiefungen die Hälfte des Gesamtumfangs des Studienganges ausmachen. Jedes beteiligte Institut bietet dabei das Projekt und die Elemente des Grundlagen-Abschnitts separat an.

Die Vertiefungen Controlling sowie Sales & Service Management werden überdies erst nach erfolgreicher Akkreditierung angeboten. Alle anderen Vertiefungen können seit Inkrafttreten

der SPO belegt werden. Alle bereits genannten Ordnungen seien überdies von der Rechtsabteilung der SHB sowie vom Berliner Senat geprüft und beanstandungsfrei angenommen worden. Die Inanspruchnahme von Schutzfristen zum Mutterschutz und zur Elternzeit ist in der Rahmenstudienordnung nicht zu finden. Die Wahlpflichtanteile der Vertiefungen gestalten sich wie folgt:

Vertiefung: Advanced Marketing Management 10 aus 17 Modulen mit jeweils 6 CP	Vertiefung: Digital Management 10 aus 12 Modulen mit jeweils 6 CP	Vertiefung: Sales and Service Management 5 Module à 8 CP 2 Module à 7 CP 1 Modul à 6 CP
Vertiefung: Human Capital Management 5 Pflichtmodule à 6 CP 5 aus 9 Wahlpflichtmodulen à 6 CP	Vertiefung: Information Systems Management 5 Pflichtmodule à 6 CP 5 aus 9 Wahlpflichtmodulen à 6 CP	Vertiefung: Organisational Management 5 Pflichtmodule à 6 CP 5 aus 9 Wahlpflichtmodulen à 6 CP
Vertiefung: Banking and Finance 7 Pflichtmodule à 6 CP 3 aus 8 Wahlpflichtmodulen à 6 CP	Vertiefung: Real Estate 7 Pflichtmodule à 6 CP 3 aus 6 Wahlpflichtmodulen à 6 CP	Vertiefung: Controlling 7 Pflichtmodule à 6 CP 3 aus 6 Wahlpflichtmodulen à 6 CP

Die Vertiefungen mit jeweils 60 CP

Bezüglich der Modulbeschreibungen sind diese über die Vertiefungsrichtungen hinweg nicht einheitlich und wenig outcome-orientiert formuliert. Auch wurden überarbeitete Modulbeschreibungen für die Vertiefungsrichtung Sales & Service Management erst während der Begutachtung vor Ort vorgelegt.

Die Bewertung der Leistung der Studierenden werde zusätzlich durch eine relative ECTS-Note ergänzt. Zum Abschluss des Studiums erhalten die Studierenden nach Angaben der SHB ein Modulzeugnis und das dazu gehörige Diploma Supplement. Die Hochschule erklärt in ihrer Selbstdokumentation, dass die Vergabe der Credit-Points dem geplanten Workload folge. Dieser wiederum wurde vor dem Hintergrund der nunmehr 14-jährigen Erfahrung mit dem Konzept des Steinbeis Projekt-Kompetenz-Studiums erarbeitet. Im Studiengang Professional Skills and Management findet noch keine systematische Workload-Überprüfung statt. Dies sei nach Angaben der SHB im Laufe des Jahres 2013 geplant.

Im Anhang der SPO sei ferner geregelt, dass Leistungen vom zuständigen Prüfungsausschuss in Einzelfallentscheidungen angerechnet werden können. Dafür würden standardisierte Verfahren existieren, über welche die Studierenden bei Bedarf informiert würden. Anerkennungsregeln für an anderen Hochschulen erbrachte Leistungen gemäß der Lissabon Konvention und außerhochschulisch erbrachte Leistungen sind in den Studien- und Prüfungsordnungen jedoch nicht festgelegt. Ein Anspruch auf Nachteilsausgleich für Studierende mit gesundheitlichen Einschränkungen hinsichtlich zeitlicher und formaler Vorgaben im Studium sowie bei allen abschließenden oder studienbegleitenden Leistungsnachweisen ist in §3 der Rahmenstudienordnung sicher gestellt.

Mobilität werde explizit durch den Austausch bzw. die Anerkennung von Moduleleistungen zwischen der ADG Business School und der Hochschule für Wirtschaft Zürich HWZ gefördert. Zudem besteht für die Studierenden die Möglichkeit, an zwei Summer Schools teilzunehmen. Hierbei kooperiert die Steinbeis-SMI mit der Bocconi Universität in Mailand und der STERN Business School der NY University.

Die Studierbarkeit wird nach Angaben der SHB durch die enge Verzahnung von Studium und Berufspraxis und die damit einhergehende starke Transferleistung gefördert. Zudem werde den Studierenden die Möglichkeit gegeben, das Studium nach Ablauf der vorgesehenen Studienzeit von 24 Monaten auf 48 Monate zu verlängern. Die Eingangsqualifikation werde

durch gezielte Auswertung der umfangreichen Bewerbungsunterlagen und intensive Bewerbungsgespräche überprüft. Die Studierenden erhalten zudem ein so genanntes Starterpaket, in dem alle zum Studienbeginn relevanten Unterlagen zusammengestellt werden wie beispielsweise Präsenz- und Klausurtermine oder einzuhaltende Fristen. Darüber hinaus wird in „Webinarien“ eine Einführungsveranstaltung geboten, in der in der Regel ein Professor die Studierenden begrüßt, das Studium erklärt und Fragen beantwortet.

Im Rahmen der Studienplangestaltung werde der Präsenzunterricht so gestreckt, dass eine gleichmäßige Verteilung der notwendigen freien Arbeitstage ermöglicht werde. Da mindestens einmal pro Jahr alle Präsenzen angeboten werden, können verpasste Seminartage problemlos nachgeholt werden. Die zu erbringenden Leistungsnachweise sind grundsätzlich an die Präsenzen gekoppelt und werden in angemessenem Abstand, in der Regel vier bis acht Wochen nach der Präsenz, angeboten. So bliebe den Studierenden genügend Zeit zur Klausurvorbereitung.

In den jeweiligen neun Vertiefungsrichtungen variieren Umfang und Form der Prüfungsleistungen. Ob eine Klausur, eine Case-Study, eine Präsentation oder eine Transferarbeit geschrieben werde, basiere in vielen Fällen auf den Entscheidungen des Prüfungsausschusses und werde im Studienplan dokumentiert, so die Hochschule. Überwiegend werden pro Modul eine Klausur geschrieben und ein Transfer-Dokumentations-Report erstellt. Die Verteilung der Module und der damit einhergehenden Arbeits- und Prüfungsleistungen erfolge grundsätzlich gleichmäßig über den Studienzeitraum, was eine ausgeglichene Prüfungsdichte garantiere.

Fachliche wie überfachliche Betreuung steht den Studierenden durch die Verwaltung und die Dozierenden jederzeit zur Verfügung. Für Studierende in besonderen Lebenslagen (einschließlich Studierender mit gesundheitlichen Einschränkungen) gebe es darüber hinaus spezielle Beratungs- und Vereinbarkeitsangebote (vgl. Kap. 1.3).

Bewertung:

In der Struktur des Studienganges ist das Verhältnis der Kernfächer und Vertiefungen ausgewogen gewichtet, obgleich sich die Gutachter einen integrativeren, noch stärker über die Vertiefungen hinausgehenden Ansatz gewünscht hätten. Der strukturelle Aufbau des Curriculums ist insgesamt jedoch nachvollziehbar, Zusammenhänge zwischen Kerncurriculum und Vertiefungsrichtungen sind grundsätzlich gegeben. Insgesamt dienen die Struktur und Aufteilung des Master-Studienganges in fünf Grundlagenmodule sowie neun Vertiefungsrichtungen der Zielsetzung des Studienganges und fördern den an der Zielsetzung orientierten Kompetenzerwerb der Studierenden. Es ist sicher gestellt, dass die zugrunde liegenden Veranstaltungen des Master-Studienganges der Stufe 2 des Qualifikationsrahmens für Deutsche Hochschulabschlüsse entsprechen. Das Prinzip der Modularisierung, die Vergabe von Kreditpunkten sowie die Mindestgröße pro Modul (jedes Modul des Master-Studienganges schließt mit 6 ECTS-Punkten ab) sind realisiert. Relative Noten werden anhand einer Notenskala zwar vergeben, es ist jedoch nicht definiert, auf welche Kohorte sich die Vergabe bezieht (s.u.).

Die Konzeption des Studienganges bietet den Studierenden nach Ansicht der Gutachter die Möglichkeit, sich mit den vertieften Kenntnissen aus den Kernmodulen kompetent in eine der Vertiefungsrichtungen zu spezialisieren. Darüber hinaus wird die Konzeption des Studienganges als Studiengang mit neun Vertiefungen als begrüßenswert erachtet, da sich die Studierenden nicht zwangsläufig vor Beginn des Studiums für eine Vertiefung entscheiden müssen, wie es bei neun einzelnen Studiengängen der Fall wäre.

Zudem begrüßen die Gutachter die Möglichkeit einzelner Vertiefungsrichtungen, am European Bankers Forum teilzunehmen, da der konstruktive inhaltliche Austausch der Studierenden im Rahmen des Forums der Qualifikations- und Kompetenzgewinnung zuträglich ist.

Die Modulbeschreibungen entsprechen nur bedingt den Strukturvorgaben. Gemäß der Anlage zu den „Ländergemeinsamen Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen“ („Rahmenvorgaben für die Einführung von Leistungspunktsystemen und die Modularisierung von Studiengängen“ der Kultusministerkonferenz“) i.d.F. vom 4. Februar 2010 i.V.m. Kriterium 2.8 „Transparenz und Dokumentation“ der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 23. Februar 2012 wird eine **Auflage** zur Überarbeitung und Angleichung aller Modulbeschreibungen untereinander in den folgenden Punkten empfohlen:

- In den Modulbeschreibungen wird fälschlicherweise unter „Dauer“ eines Moduls der Workload angegeben und unter „Workload“ die Anzahl der zugewiesenen Leistungspunkte. Dies ist entsprechend anzupassen. Die Dauer des Moduls, die Zahl der zugeordneten ECTS-Punkte sowie der Gesamtworkload (und dessen Zusammensetzung, z.B. Selbststudium und Kontaktzeiten) sind getrennt auszuweisen. Dabei wird dringend empfohlen, die Zusammensetzung des Arbeitsaufwandes nicht in Tagen, sondern in Stunden anzugeben, da dies eine unmissverständlichere Berechnung ist.
- Die Verwendbarkeit des Moduls muss beinhalten, in welchem Zusammenhang das Modul mit anderen Modulen innerhalb desselben Studienganges steht und inwieweit es geeignet ist, in anderen Studiengängen eingesetzt zu werden.
- Die Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (in den Modulbeschreibungen als LNW gekennzeichnet) muss neben der Beschreibung der Prüfungsform(en) auch Umfang und Dauer der Prüfung beinhalten. Auch ist bei mehreren Prüfungsformen keine Gewichtung der einzelnen Prüfungsformen für die Gesamtmodulnote ersichtlich und die Prüfungsform lediglich als Abkürzung angegeben.
- Die Qualifikationsziele der Module sind unterschiedlich stark auf Lern- und Qualifikationsziele sowie den Kompetenzerwerb ausgerichtet und müssen durchgängig outcome-orientiert beschrieben werden
- Die Workload-Angaben in den Modulbeschreibungen stehen teilweise nicht im Einklang mit den hierfür vergebenen ECTS-Punkten (z.B. unter anderem in Modulen der Vertiefung Banking and Finance oder Real Estate).

Zudem wird dringend empfohlen, die Literaturangaben in den Modulbeschreibungen zu aktualisieren bzw. aktuelle Literatur in die Modulbeschreibungen aufzunehmen.

Die meisten Module werden darüber hinaus sowohl mit einer Klausur als auch mit einem Transfer-Dokumentations-Report abgeschlossen. Da die Transfer-Dokumentations-Reports – ähnlich wie Klausuren – schriftliche Aufgabenstellungen beinhalten, wurde nicht konkret ersichtlich, warum die meisten Module mit beiden Leistungsnachweisen abschließen und inwiefern damit ggf. unterschiedliche Kompetenzen geprüft werden. Gemäß Kriterium 2.5. „Prüfungssystem“ der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung vom 23. Februar 2012 sollen Module in der Regel nur mit einer Prüfung abschließen und Ausnahmen sollen begründet werden. Es ist daher im Rahmen einer **Auflage** nachzuweisen, dass die Module in der Regel mit nur einer Prüfung abschließen. Ausnahmen sind begründungspflichtig.

Die Studien- und Prüfungsordnung für den Master-Studiengang Professional Skills and Management unterliegt nachweislich einer Rechtsprüfung durch den Berliner Senat. Es sind jedoch nicht alle nationalen und landesspezifischen Vorgaben darin berücksichtigt:

- Es fehlen Schutzbestimmungen gemäß dem Mutterschutzgesetz sowie den Fristen des Gesetzes zur Eltern- und Pflegezeit (vgl. §31 Gesetz über die Hochschulen im Land Berlin vom 26. Juli 2011).

- Ebenso fehlen gemäß Kriterium 2.8 „Transparenz und Dokumentation“ der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 23. Februar 2012 i.V.m. §31 des Berliner Hochschulgesetzes nähere Ausführungen zur Anfertigung der Abschlussarbeit. Dies betrifft sowohl die Bearbeitungsdauer als auch die Kreditierung der Master-Thesis.
- Anerkennungsregeln für an anderen Hochschulen erbrachten Leistungen bei nicht-wesentlichen Unterschieden gemäß der Lissabon Konvention inklusive der Begründungspflicht seitens der Hochschule (Beweislastumkehr) sind in der Studien- und Prüfungsordnung nicht festgelegt (Rechtsquelle: Abs. 2.3 „Studiengangskonzept“ der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 23. Februar 2012).
- Relative Noten werden anhand einer Notenskala zwar vergeben, es ist jedoch nicht definiert, auf welche Kohorte sich die Vergabe bezieht (Rechtsquelle: Kriterium 2f der Anlage „Rahmenvorgaben für die Einführung von Leistungspunktsystemen und die Modularisierung von Studiengängen“ des Beschlusses der Kultusministerkonferenz vom 4. Februar 2010 der „Ländergemeinsamen Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen“).

Die hier identifizierten Mängel sind im Rahmen einer **Auflage** zu beheben, die korrigierten Ordnungen nachweislich der Rechtsprüfung durch den Berliner Senat zu unterziehen sowie die in Kraft getretenen Ordnungen vorzulegen.

Anerkennungsregeln für außerhochschulisch erbrachte Leistungen sind seitens der Steinbeis-Hochschule nicht vorgesehen. Sollte eine solche Anrechnung zukünftig gewollt sein, ist eine entsprechende Regelung zum Verfahren der Anrechnung sowie zum Umfang der Anrechnung entsprechend § 23a des Berliner Hochschulgesetzes in die Prüfungsordnung aufzunehmen. Ein Anspruch auf Nachteilsausgleich für Studierende mit gesundheitlichen Einschränkungen hinsichtlich zeitlicher und formaler Vorgaben im Studium sowie bei allen abschließenden oder studienbegleitenden Leistungsnachweisen ist in § 3 der Rahmenstudienordnung sicher gestellt.

Durch das Projekt-Kompetenz-Studienmodell der SHB, das eine sich über das gesamte Studium erstreckende Projektarbeit vorsieht, ist kein Mobilitätsfenster gegeben. Da jedoch der eigene Beruf der Studierenden im Studienverlauf berücksichtigt wird und Summer Schools in New York und Mailand angeboten werden, bietet der Studiengang entsprechend seinem berufsbegleitenden Profil nach Ansicht der Gutachter ausreichend Zeiträume für Aufenthalte an anderen Hochschulen und in der Praxis.

Bezüglich der Studierbarkeit bestehen Zweifel an einer plausiblen Berechnung der Arbeitsbelastung – auch und vor allem im Hinblick auf die Regelstudienzeit von 24 Monaten. So erlangen die Studierenden - zusätzlich neben der Berufstätigkeit - innerhalb von zwei Studienjahren 120 Kreditpunkte. Dies ist formal nicht studierbar und entspricht der Arbeitsbelastung in einem Vollzeitstudiengang. Die studentische Arbeitsbelastung ist somit entsprechend zu reduzieren oder die vorgesehene Studiendauer ist zu verlängern. Dabei geht aus den eingereichten Unterlagen auch nicht zweifelsfrei hervor, ob eine gleichmäßige Verteilung der ECTS-Punkte pro Studienjahr im Studienverlauf gewährleistet ist. Es existieren Workload-Vorgaben, diese berufen sich jedoch lediglich auf die Erfahrungen mit dem Steinbeis Projekt-Kompetenz-Studium. Systematische Erhebungen der Arbeitsbelastung der Studierenden werden nicht durchgeführt. Nach Kriterium 2.9 „Qualitätssicherung und Weiterentwicklung“ der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 23. Februar 2012 ist die Durchführung fortlaufender und systematischer Workloadevaluierungen nachzuweisen. Gemäß Kriterium 2.4 „Studierbarkeit“ der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 23. Februar 2012 ist die Studierbarkeit (inklusive der Verteilung der ECTS-Punkte pro Studienjahr) durch eine auf Plausibilität hin überprüfte Angabe

der Arbeitsbelastung zu gewährleisten. Die Gutachter empfehlen daher die **Auflage**, die angesetzte Regelstudienzeit und die Anzahl der vergebenen ECTS-Punkte mit der berufs begleitenden Studienform in Einklang zu bringen, um die Studierbarkeit zu gewährleisten. Die Arbeitsbelastung ist in diesem Zusammenhang auf Plausibilität hin zu überprüfen sowie fortlaufend und systematisch zu evaluieren.

Die Studierenden konnten während der Gespräche vor Ort bestätigen, dass ihnen fachliche wie überfachliche Betreuung durch die Verwaltung und Dozierenden jederzeit zur Verfügung stünde. Für Studierende in besonderen Lebenslagen (einschließlich Studierender mit gesundheitlichen Einschränkungen) gebe es darüber hinaus spezielle Beratungs- und Vereinbarkeitsangebote (siehe Kapitel 1.3).

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.	Konzeption des Studienganges			
3.1	Struktur			
3.1.1	Struktureller Aufbau des Studienganges (Kernfächer / ggf. Spezialisierungen (Wahlpflichtfächer) / weitere Wahlmöglichkeiten / Praxiselemente	x		
3.1.2	Berücksichtigung des „European Credit Transfer and Accumulation Systeme (ECTS)“ und der Modularisierung		Auflage	
3.1.3	Studien- und Prüfungsordnung		Auflage	
3.1.4	Studierbarkeit		Auflage	

3.2 Inhalte

Bezüglich der Logik und konzeptionellen Geschlossenheit des Curriculums schreibt die SHB, dass die wesentlichen Ziele des Studiengangskonzeptes die Vermittlung von umfangreichem und aktuellem Wissen und zugehörigen Kompetenzen in den jeweiligen Vertiefungsrichtungen seien. In diesem Zusammenhang stellen die Grundlagenmodule sicher, dass alle Studierenden über grundlegende Kenntnisse in den Bereichen BWL und VWL sowie wissenschaftliche Forschungsmethoden, Projektmanagement und Führungskompetenzen verfügen.

- Vertiefung Advanced Marketing Management

Neben der Vertiefung von Kommunikations-, Präsentations- und Führungskompetenzen werden in der Vertiefungsrichtung Fachkompetenzen unter anderem durch die Inhalte Marketing, Unternehmensgründung, Globalisierung und Internationalisierung- und Marketingstrategien eigenen Angaben zufolge abgedeckt. Überdies haben die Studierenden die Möglichkeit, an zwei Summer Schools teilzunehmen. Hierbei kooperiert die Steinbeis-SMI mit der Bocconi Universität in Mailand und der STERN Business School der NY University.

- Vertiefung Digital Management

Neben den Grundlagen und Soft Skills gibt der Vertiefungsbereich einen Überblick über aktuelle Markttrends und Innovationen der Branche und des Techniksektors. Darüber hinaus erlernen die Studierenden in den Modulen unter anderem Wissen zum Mediennutzungsverhalten, die Fähigkeit, Trends am Markt frühzeitig zu erkennen und für das eigene Unternehmen zu nutzen, sowie verschiedene Online-Marketing-Methoden und klassische Marketingtheorien. Auch hier haben die Studierenden die Möglichkeit, an den beiden Summer Schools teilzunehmen.

- Vertiefung Organizational Management

Die Vertiefung Organizational Management beinhaltet die Themen Organisations-Strategie, Prozessmanagement, Führungs- und Anreizsysteme sowie Persönlichkeits- und Kompetenzmanagement. Fünf weitere Module können darüber hinaus aus den Themenbereichen Arbeitsrecht, Organisationsanalyse, Qualitätsmanagement oder Organisationspsychologie gewählt werden. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, eine Summer School zum Thema Leadership-Research zu besuchen.

- Vertiefung Information Systems Management

Die Pflichtmodule in der Vertiefungsrichtung Information Systems Management beinhalten die Themen IT-Strategie und Architektur, IT-Anforderungsmanagement, Organisation von IT-Entwicklung und Betrieb, Kommunikation und Führung sowie Persönlichkeit und Kompetenzmanagement. Jeder Studierende kann darüber hinaus aus fünf weiteren Modulen unter anderem aus den Bereichen IT-Security und Law, IT für Prozess- und Workflowmanagement, Qualitätsmanagement und Organisationsanalyse wählen. Auch in dieser Vertiefung besteht die Möglichkeit, die Summer School zum Thema Leadership-Research zu besuchen.

- Vertiefung Human Capital Management

In der Vertiefung Human Capital Management werden innerhalb der Pflichtmodule die Bereiche Personalmanagement-Strategie, Personalbereitstellung, Personaladministration und Controlling, Kommunikation und Führung sowie Persönlichkeit und Kompetenzmanagement abgedeckt.

- Vertiefung Sales & Service Management

Neben den Grundlagen vermittelt die Vertiefung Sales & Service Management vorrangig Trends und Entwicklungen des Absatzmarktes sowie Implementierungsstrategien und den Themenkomplex Controlling. Der spezielle Fokus liegt hierbei auf dem Dienstleistungsverkehr in gesättigten Märkten.

- Vertiefung Banking and Finance

Neben der Vermittlung von Elementen einer modernen Finanzwirtschaftslehre und Bankenlehre liegt der Vertiefungsrichtung Banking and Finance den Angaben der SHB zufolge das Schierenbeck'sche Konzept des Ertragsorientierten Bankmanagements zugrunde. Umfassende Kenntnisse im Bereich des Risiko- und Rentabilitätsmanagements und die zentralen Elemente der Bankbilanzierung runden die Inhalte dieser Vertiefung ab.

- Vertiefung Controlling

Die Gesamtkonzeption der Vertiefung Controlling lehne sich, so die SHB, eng an die des Bereichs Banking and Finance an. Lediglich die Zielgruppe variere, da der Bereich des Controllings vor allem auf Mitarbeiter des nicht-finanzwirtschaftlichen Sektors ausgerichtet sei. Funktionen und Prinzipien des Controllings sowie Kosten- und Investitions- als auch Rentabilitäts- und Risikocontrolling werden gelehrt.

- Vertiefung Real Estate

In der Vertiefungsrichtung Real Estate werden neben den Pflichtmodulen wie Wohnraum- und Geschäftsraum-Immobilienrecht, Real Estate Asset Management oder Technisches Wissen der Immobilienbranche auch Wahlpflichtmodule mit den Inhalten Projektentwicklung und -realisation, Immobilien und Vermögenstherapie oder Bilanzierung und Bilanzanalyse von Immobilien und Immobilienunternehmen gelehrt.

Die Abschlussbezeichnung des Master-Studienganges Professional Skills and Management lautet „Master of Science“. Die SHB begründet, dass die Bezeichnung die in diesem Studiengang erworbenen besonderen Managementfähigkeiten widerspiegeln. Ferner wurde die Abschlussbezeichnung gewählt, um den wissenschaftlichen Tiefgang und Lernansatz hervorzuheben. Im Gespräch verweist die SHB bezüglich der Abschlussbezeichnung auf die

verstärkte Anwendung quantitativer Methoden. Wie auch die Abschlussbezeichnung trage die Studiengangsbezeichnung „Professional Skills and Management“ der Tatsache Rechnung, dass im vorliegenden Studiengang besondere Managementfähigkeiten in ausgewählten Fachbereichen erworben werden.

Die Master-Thesis stellt eine wissenschaftlich fundierte, projekt- und transferorientierte Arbeit dar, die zeigen soll, dass der Studierende in der Lage ist, eine Problemstellung seines Unternehmens selbstständig und methodisch sinnvoll zu bearbeiten. Die Master-Thesis kann dabei in deutscher oder – nach Absprache mit den Gutachtern – englischer Sprache verfasst werden.

Anhang II: Module und Leistungen/Annex II: Modules and Load

Modul (Moduleile/Schwerpunkthinhalte) Module (Courses/Topics)		Tage			LNW		Gew. Note	CP	
		S	SL	TR	Art	h			
Advanced Marketing Management / study / compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management		AMM-150099-2012-12-15							
VT:	Advanced Marketing Management (AMM)	*	50	150	200	AP MT PA 4K 1K/M 10K/M/C/ P/TA 15TDR [TA] SA	*	120	120
Advanced Marketing Management / transfer / compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management		AMM-150100-2012-06-12							
PK:	Projekt (PK)	Gemäß Zulassung # siehe PK-Moduleile	*	*	80	AP MT PA [TA] [TDR]	*	*	24
Advanced Marketing Management / transfer / compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management		AMM-150101-2012-06-12							
PK1:	Transferarbeiten (TA)	Festlegung in den einzelnen Modulen	*	*	*	[TA]	*	*	*
Advanced Marketing Management / transfer / compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management		AMM-150102-2012-06-12							
PK2:	Transfer-Dokumentation-Reports (TDR)	Festlegung in den einzelnen Modulen	*	*	*	[TDR]	*	*	*
Advanced Marketing Management / transfer / compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management		AMM-150103-2012-12-15							
PK3:	Projektarbeit (PA)	Basis für die und dokumentiert in der Thesis	*	*	20	PA	1	*	6
Advanced Marketing Management / transfer / compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management		AMM-150104-2012-06-12							
PK4:	Thesis	Wissenschaftliche Dokumentation zur Projektarbeit	*	*	60	MT AP	1	24	18
Advanced Marketing Management / basics / compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management		AMM-150105-2012-06-12							
GL:	Grundlagen (GL)	*	10	50	60	4K K/M 5TDR SA	*	*	36
Advanced Marketing Management / basics / compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management		AMM-150106-2012-06-12							
GL1:	Quantitative Forschungsmethoden	Gütekriterien quantitativer Forschung # Verteilungstheorien # Verteilungstests # Multivariate Analysemethoden # Hypothesen-Konstruktionen und -test	2	10	8	K TDR	1	6	6
Advanced Marketing Management / basics / compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management		AMM-150107-2012-06-12							
GL2:	Qualitative Forschungsmethoden	Gütekriterien qualitativer Forschung # Methoden qualitativer empirischer Forschung	2	10	8	K TDR	1	6	6
Advanced Marketing Management / basics / compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management		AMM-150108-2012-06-12							
GL3:	Unternehmensführung	Strategische Unternehmensführung # Grundlagen interner und externer Rechnungslegung # Entscheidungs- und Planungstheorien	2	10	8	K TDR	1	6	6
Advanced Marketing Management / basics / compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management		AMM-150109-2012-06-12							
GL4:	Analyse gesamtwirtschaftlicher Zusammenhänge	Mikroökonomie # Makroökonomie # Analysemodelle und -methoden	2	10	8	K TDR	1	6	6
Advanced Marketing Management / basics / compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management		AMM-150110-2012-06-12							
GL5:	Projektmanagement, Moderation, Präsentation	Methoden des Projektmanagements # Projektinitiierung # Projektplanung # Projektdurchführung # Projektabschluss # Projektsteuerung # Moderationstechniken für Besprechungen und Workshops # Präsentationstechniken	2	10	8	K/M TDR	1	6	6
Advanced Marketing Management / basics / compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management		AMM-150111-2012-06-12							
GL6:	Studienarbeit (SA)	Wissenschaftliche Arbeit zu einem Wahlpflichtfach (Best Practice Thema)	*	*	20	SA	1	6	6
Advanced Marketing Management / focus / compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management		AMM-150112-2012-12-15							
AMM:	Advanced Marketing Management (AMM)	SPO: AI-43a, Professional Skills	40	100	60	10K/M/C/ P/TA 10TDR	*	*	60
Advanced Marketing Management / focus / optional compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management		AMM-156507-2012-12-15							
AMM-I:	Marketing Fundamentals	Marketing- Theorie und Paradigmen # Verhalten relevanter Austauschpartner # Strategisches Marketing # The Marketing Case Course	4	10	6	SPO: AI-43a TDR	1	6	6
Advanced Marketing Management / focus / optional compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management		AMM-156508-2012-12-15							
AMM-II:	Marketing Methoden	Produkt & Service # Marktkommunikation # Pricing # Markenführung # Dialogmarketing	4	10	6	SPO: AI-43a TDR	1	6	6
Advanced Marketing Management / focus / optional compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management		AMM-156509-2012-12-15							
AMM-III:	Organisation und Systeme des marktorientierten Managements	Marktforschung # Customer Relationship Management # Marketing Controlling # Marktorientierte Gestaltung des Supply Chain # Marktorientierte Gestaltung des Unternehmens # Recht für Marketeer	4	10	6	SPO: AI-43a TDR	1	6	6
Advanced Marketing Management / focus / optional compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management		AMM-156510-2012-12-15							
AMM-IV:	Sales Management	Vertriebsplanung # Vertriebsorganisation # Vertriebssteuerung # Vertriebscontrolling	4	10	6	SPO: AI-43a TDR	1	6	6
Advanced Marketing Management / focus / optional compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management		AMM-156511-2012-12-15							
AMM-V:	Negotitation, Presentation and Communication	Negotiation Skills # Account Management # Winning the Pitch # Moderation von Sales Meetings	4	10	6	SPO: AI-43a TDR	1	6	6
Advanced Marketing Management / focus / optional compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management		AMM-156512-2012-12-15							
AMM-VI:	Public Relations and Corporate Communication	Strategische Öffentlichkeitsarbeit und PR # Public Relations Instrumente # Public Relations Techniken	4	10	6	SPO: AI-43a TDR	1	6	6
Advanced Marketing Management / focus / optional compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management		AMM-156513-2012-12-15							
AMM-VII:	Online Marketing and Social Media	Display Marketing # Affiliate Marketing # Search Engine Marketing # Social Media Marketing #	4	10	6	SPO: AI-43a TDR	1	6	6
Advanced Marketing Management / focus / optional compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management		AMM-156514-2012-12-15							
AMM-VIII:	Branchen- und situationsspezifisches Marketing	Dienstleistungsmarketing # Servicemarketing # Industriegütermarketing # Handelsmarketing	4	10	6	SPO: AI-43a TDR	1	6	6
Advanced Marketing Management / focus / optional compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management		AMM-156515-2012-12-15							
AMM-IX:	Trend- und Nischenthemen des Marketings und Managements	Spezialmarketing # Eventmarketing # Tourismusmarketing # Innovationsmanagement	4	10	6	SPO: AI-43a TDR	1	6	6
Advanced Marketing Management / focus / optional compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management		AMM-156516-2012-12-15							
AMM-X:	Entrepreneurship	Unternehmensgründung # Finanzierung von Start-ups # Personal und Führung in Start-ups # Verkaufen für Gründer # PR für Gründer	4	10	6	SPO: AI-43a TDR	1	6	6
Advanced Marketing Management / focus / optional compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management		AMM-156517-2012-12-15							
AMM-XI:	Internationales und Interkulturelles Management	Globalisierung der Wirtschaft # Ökonomische und rechtliche Fragen # Internationalisierungs- und Markteintrittsstrategien # Internationalisierung und funktionale Herausforderungen	4	10	6	SPO: AI-43a TDR	1	6	6

Anhang II: Module und Leistungen/Annex II: Modules and Load

Modul (Moduleile/Schwerpunkthinhalte) Module (Courses/Topics)	Tage			LNW		Gew. Note	CP	
	S	SL	TR	Art	h			
Advanced Marketing Management / focus / optional compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management AMM-156518-2012-12-15								
AMM-XII: Führung und Kommunikation	Teamarbeit und Teamführung # Mitarbeiterführung # Kommunikation # Konfliktmanagement # Führung der eigenen Personen # Selbstmanagement	4	10	6	SPO: Al-43a TDR	1	6	6
Advanced Marketing Management / focus / optional compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management AMM-156519-2012-12-15								
AMM-XIII: Finance	Bilanz # G+V # Kennzahlen zur Unternehmensanalyse # Bilanzanalyse # Unternehmenskennzahlen # Investitionsrechnung # Finanzierung	4	10	6	SPO: Al-43a TDR	1	6	6
Advanced Marketing Management / focus / optional compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management AMM-156520-2012-12-15								
AMM-XIV: Innovation	Innovationsstrategien # Markteintrittsmöglichkeiten # Arten von Innovationen # Innovationsmanagement # Kreativitätsmanagement # Steuerung des Innovationsprozesses	4	10	6	SPO: Al-43a TDR	1	6	6
Advanced Marketing Management / focus / optional compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management AMM-156521-2012-12-15								
AMM-XV: Projektmanagement, Moderation, Präsentation II	Methoden des Projektmanagements # Projektinitiierung # Projektplanung # Projektdurchführung # Projektabschluss # Projektsteuerung # Moderationstechniken für Besprechungen und Workshops # Präsentationstechniken	4	10	6	SPO: Al-43a TDR	1	6	6
Advanced Marketing Management / focus / optional compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management AMM-156522-2012-12-15								
AMM-XVI: Querschnitt Advanced Marketing Management	SPO: Al-43b	4	10	6	SPO: Al-43a TDR	1	6	6
Advanced Marketing Management / focus / optional compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management AMM-150145-2012-12-15								
AMM-XVII: Summer School	SPO: Al-43c	4	10	6	SPO: Al-43a TDR	1	6	6
Advanced Marketing Management / supplementation / compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management AMM-150113-2012-06-12								
EPF: Ergänzung Pflicht (EPF)	SPO: Al-45a	*	*	*	*	*	*	*
Advanced Marketing Management / supplementation / facultative / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management AMM-150114-2012-06-12								
EF: Ergänzung fakultativ (EF)	SPO: Al-46a	*	*	*	*	*	*	*

Anhang II: Module und Leistungen/Annex II: Modules and Load

Modul (Moduleile/Schwerpunkthinhalte) Module (Courses/Topics)	Tage			LNW		Gew. Note	CP	
	S	SL	TR	Art	h			
Sales & Service Management / study / compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management SSM-150146-2012-12-15								
VT: Sales & Service Management (SSM)	*	50	130	220	AP MT PA 4K 1K/M 10K/M/C/ P/TA 15TDR [TA] SA	*	120	120
Sales & Service Management / transfer / compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management SSM-150147-2012-06-12								
PK: Projekt (PK)	Gemäß Zulassung # siehe PK-Moduleile	*	*	80	AP MT PA [TA] [TDR]	*	*	24
Sales & Service Management / transfer / compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management SSM-150148-2012-06-12								
PK1: Transferarbeiten (TA)	Festlegung in den einzelnen Modulen	*	*	*	[TA]	*	*	*
Sales & Service Management / transfer / compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management SSM-150149-2012-06-12								
PK2: Transfer-Dokumentation-Reports (TDR)	Festlegung in den einzelnen Modulen	*	*	*	[TDR]	*	*	*
Sales & Service Management / transfer / compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management SSM-150150-2012-06-12								
PK3: Projektarbeit (PA)	Basis für die und dokumentiert in der Thesis	*	*	20	PA	1	*	6
Sales & Service Management / transfer / compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management SSM-150151-2012-06-12								
PK4: Thesis	Wissenschaftliche Dokumentation zur Projektarbeit	*	*	60	MT AP	1	24	18
Sales & Service Management / basics / compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management SSM-150152-2012-06-12								
GL: Grundlagen (GL)	*	10	50	60	4K K/M 5TDR SA	*	*	36
Sales & Service Management / basics / compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management SSM-150153-2012-06-12								
GL1: Quantitative Forschungsmethoden	Gütekriterien quantitativer Forschung # Verteilungstheorien # Verteilungstests # Multivariate Analysemethoden # Hypothesen-Konstruktionen und -test	2	10	8	K TDR	1	6	6
Sales & Service Management / basics / compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management SSM-150154-2012-06-12								
GL2: Qualitative Forschungsmethoden	Gütekriterien qualitativer Forschung # Methoden qualitativer empirischer Forschung	2	10	8	K TDR	1	6	6
Sales & Service Management / basics / compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management SSM-150155-2012-06-12								
GL3: Unternehmensführung	Strategische Unternehmensführung # Grundlagen interner und externer Rechnungslegung # Entscheidungs- und Planungstheorien	2	10	8	K TDR	1	6	6
Sales & Service Management / basics / compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management SSM-150156-2012-06-12								
GL4: Analyse gesamtwirtschaftlicher Zusammenhänge	Mikroökonomie # Makroökonomie # Analysemodelle und -methoden	2	10	8	K TDR	1	6	6
Sales & Service Management / basics / compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management SSM-150157-2012-06-12								
GL5: Projektmanagement, Moderation, Präsentation	Methoden des Projektmanagements # Projektinitiierung # Projektplanung # Projektdurchführung # Projektabschluss # Projektsteuerung # Moderationstechniken für Besprechungen und Workshops # Präsentationstechniken	2	10	8	K/M TDR	1	6	6
Sales & Service Management / basics / compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management SSM-150158-2012-06-12								
GL6: Studienarbeit (SA)	Wissenschaftliche Arbeit zu einem Wahlpflichtfach (Best Practice Thema)	*	*	20	SA	1	6	6
Sales & Service Management / focus / compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management SSM-150159-2012-12-15								

SSM:	Sales & Service Management (SSM)	SPO: AI-43a, Professional Skills	40	80	80	10K/M/C/ P/TA 10TDR	*	*	60
Sales & Service Management / focus / compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management									
SSM-I:	Marketing Management	Marketing Basics # Innovative Marketing # Trade Marketing and POS Strategies # Market Research # Grundlagen des strategischen Marketing # Trendforschung	4	8	8	SPO: AI-43a TDR	1	6	8
Sales & Service Management / focus / compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management									
SSM-II:	Principles of Sales Management	Grundlagen des Sales Management # Vertriebsstrategien # Vertriebscontrolling # Vertriebsorganisation # Vertriebssteuerung	4	8	8	SPO: AI-43a TDR	1	6	8
Sales & Service Management / focus / compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management									
SSM-III:	Principles of Service Management	Grundlagen des Service Management # Potenzial-, Prozess- und Ergebnisqualität # GAP-Modell # Screening- and Signaling-Techniken	4	8	8	SPO: AI-43a TDR	1	6	8
Sales & Service Management / focus / compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management									
SSM-IV:	Sales & Service Management [advanced stage]	Best Practices des Sales & Service Management, # Markt und Zielgruppenanalyse # Multichannel-Marketing # Workshop Vertriebsstrategieentwicklung	4	8	8	SPO: AI-43a TDR	1	6	8
Sales & Service Management / focus / compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management									
SSM-V:	Strategisches Marketing	Systematisches Management und Managementethik # Unternehmensführung # strategisches Management # Markt- und Branchenstrukturanalyse	4	8	8	SPO: AI-43a TDR	1	6	8
Sales & Service Management / focus / compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management									
SSM-VI:	Customer Satisfaction Management	Customer Satisfaction Management # Customer Relationship Management # Active Service Management # Zeitmanagement # Qualitätsmanagement	4	8	8	SPO: AI-43a TDR	1	6	7
Sales & Service Management / focus / compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management									
SSM-VII:	Kostenmanagement und Bilanzierung	Kostenmanagement und Bilanzierung # Modern Costmanagement in Commerce # Accounting and Accounting Policies # Internationale Rechnungslegung # moderne Teilkostenrechnung	4	8	8	SPO: AI-43a TDR	1	6	7
Sales & Service Management / focus / compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management									
SSM-VIII:	Market oriented Business	Market oriented Business # TIME und Konvergenzmanagement # Trends und Entwicklungen im Handel # Business Planning	4	8	8	SPO: AI-43a TDR	1	6	8
Sales & Service Management / focus / compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management									
SSM-IX:	Controlling	Controlling # Controlling in Commerce # Grundlagen des operativen Controllings # strategisches Controlling # Monitoring Ansätze	4	8	8	SPO: AI-43a TDR	1	6	8
Anhang II: Module und Leistungen/Annex II: Modules and Load									
Modul (Moduleile/Schwerpunkthinhalte)			Tage			LNW		Gew.	CP
Module (Courses/Topics)			S	SL	TR	Art	h	Note	
Sales & Service Management / focus / compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management									
SSM-X:	Summer School	SPO: AI-43b	4	8	8	SPO: AI-43a TDR	1	6	6
Sales & Service Management / supplementation / compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management									
EPF:	Ergänzung Pflicht (EPF)	SPO: AI-45a	*	*	*	*	*	*	*
Sales & Service Management / supplementation / facultative / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management									
EF:	Ergänzung fakultativ (EF)	SPO: AI-46a	*	*	*	*	*	*	*
Anhang II: Module und Leistungen/Annex II: Modules and Load									
Modul (Moduleile/Schwerpunkthinhalte)			Tage			LNW		Gew.	CP
Module (Courses/Topics)			S	SL	TR	Art	h	Note	
Digital Management / study / compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management									
VT:	Digital Management (DM)	*	50	140	210	AP MT PA 4K K/M/ 10K/M/C/ P/TA 15TDR [TA] SA	*	120	120
Digital Management / transfer / compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management									
PK:	Projekt (PK)	Gemäß Zulassung # siehe PK-Moduleile	*	*	80	AP MT PA [TA] [TDR]	*	*	24
Digital Management / transfer / compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management									
PK1:	Transferarbeiten (TA)	Festlegung in den einzelnen Modulen	*	*	*	[TA]	*	*	*
Digital Management / transfer / compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management									
PK2:	Transfer-Dokumentation-Reports (TDR)	Festlegung in den einzelnen Modulen	*	*	*	[TDR]	*	*	*
Digital Management / transfer / compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management									
PK3:	Projektarbeit (PA)	Basis für die und dokumentiert in der Thesis	*	*	20	PA	1	*	6
Digital Management / transfer / compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management									
PK4:	Thesis	Wissenschaftliche Dokumentation zur Projektarbeit	*	*	60	MT AP	1	24	18
Digital Management / basics / compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management									
GL:	Grundlagen (GL)	*	10	50	60	4K K/M 5TDR SA	*	*	36
Digital Management / basics / compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management									
GL1:	Quantitative Forschungsmethoden	Gütekriterien quantitativer Forschung # Verteilungstheorien # Verteilungstests # Multivariate Analysemethoden # Hypothesen-Konstruktionen und -test	2	10	8	K TDR	1	6	6
Digital Management / basics / compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management									
GL2:	Qualitative Forschungsmethoden	Gütekriterien qualitativer Forschung # Methoden qualitativer empirischer Forschung	2	10	8	K TDR	1	6	6
Digital Management / basics / compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management									
GL3:	Unternehmensführung	Strategische Unternehmensführung # Grundlagen interner und externer Rechnungslegung # Entscheidungs- und Planungstheorien	2	10	8	K TDR	1	6	6
Digital Management / basics / compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management									

Digital Management / basics / compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management		DM-150197-2012-06-12							
GL4:	Analyse gesamtwirtschaftlicher Zusammenhänge	Mikroökonomie # Makroökonomie # Analysemodelle und -methoden	2	10	8	K TDR	1	6	6
Digital Management / basics / compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management		DM-150197-2012-06-12							
GL5:	Projektmanagement, Moderation, Präsentation	Methoden des Projektmanagements # Projektinitiierung # Projektplanung # Projektdurchführung # Projektabschluss # Projektsteuerung # Moderationstechniken für Besprechungen und Workshops # Präsentationstechniken	2	10	8	K/M TDR	1	6	6
Digital Management / basics / compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management		DM-150198-2012-06-12							
GL6:	Studienarbeit (SA)	Wissenschaftliche Arbeit zu einem Wahlpflichtfach (Best Practice Thema)	*	*	20	SA	1	6	6
Digital Management / focus / optional compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management		DM-150199-2012-12-15							
DM:	Digital Management (DM)	SPO: AI-43a, Professional Skills	40	90	70	10K/M/C/P/TA 10TDR [TA]	*	*	60
Digital Management / focus / optional compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management		DM-156527-2012-12-15							
DM-I:	Marketing Methoden digital	Product Design # Product Development # Marktkommunikation # Markenführung # Advertising # E-Mail and Mobile Marketing	4	9	7	SPO: AI-43a TDR	1	6	6
Digital Management / focus / optional compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management		DM-156528-2012-12-15							
DM-II:	Online Marketing & Social Media	Display Marketing # Affiliate Marketing # Search Engine Marketing # Social Media Marketing # Customer Relationship Marketing	4	9	7	SPO: AI-43a TDR	1	6	6
Digital Management / focus / optional compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management		DM-156529-2012-12-15							
DM-III:	Digital Innovations	Media Markets - Innovations and Strategies # Internet Markets - Innovations and Strategies # Technology Trends and Innovations	4	9	7	SPO: AI-43a TDR	1	6	6
Digital Management / focus / optional compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management		DM-156530-2012-12-15							
DM-IV:	Digital Media Markets	Market Research and Trendscouting # Mediennutzungsverhalten im Online-Kontext # Internet Law	4	9	7	SPO: AI-43a TDR	1	6	6
Digital Management / focus / optional compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management		DM-156531-2012-12-15							
DM-V:	Online Marketing	Marketing Theorie und Paradigmen # Verhalten relevanter Austauschpartner # Strategisches Marketing # The Marketing Case Course	4	9	7	SPO: AI-43a TDR	1	6	6
Digital Management / focus / optional compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management		DM-156532-2012-12-15							
DM-VI:	Digital Entrepreneurship	Foundation of Digital Innovations # Funding of Digital Innovations # Human Ressources for Digital Innovations # Winning the Pitch # PR for Digital Innovations	4	9	7	SPO: AI-43a TDR	1	6	6
Digital Management / focus / optional compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management		DM-156533-2012-12-15							
DM-VII:	Internationales und Interkulturelles Management	Globalisierung der Wirtschaft # Ökonomische und rechtliche Fragen # Internationalisierungs- und Markteintrittsstrategien # Internationalisierung und funktionale Herausforderungen	4	9	7	SPO: AI-43a TDR	1	6	6
Digital Management / focus / optional compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management		DM-156534-2012-12-15							
DM-VIII:	Führung und Kommunikation	Teamarbeit und Teamführung # Mitarbeiterführung # Kommunikation # Konfliktmanagement # Führung der eigenen Personen # Selbstmanagement	4	9	7	SPO: AI-43a TDR	1	6	6
Digital Management / focus / optional compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management		DM-156535-2012-12-15							
DM-IX:	Finance	Bilanz # G+V # Kennzahlen zur Unternehmensanalyse # Bilanzanalyse # Unternehmenskennzahlen # Investitionsrechnung # Finanzierung	4	9	7	SPO: AI-43a TDR	1	6	6
Digital Management / focus / optional compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management		DM-156536-2012-12-15							
DM-X:	Innovation	Innovationsstrategien # Markteintrittsmöglichkeiten # Arten von Innovationen # Innovationsmanagement # Kreativitätsmanagement # Steuerung des Innovationsprozesses	4	9	7	SPO: AI-43a TDR	1	6	6

Anhang II: Module und Leistungen/Annex II: Modules and Load

Modul (Module/Topics)	Tage			LNW		Gew. Note	CP
	S	SL	TR	Art	h		

Digital Management / focus / optional compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management

DM-XI:	Projektmanagement, Moderation, Präsentation II	Methoden des Projektmanagements # Projektinitiierung # Projektplanung # Projektdurchführung # Projektabschluss # Projektsteuerung # Moderationstechniken für Besprechungen und Workshops # Präsentationstechniken	4	9	7	SPO: AI-43a TDR	1	6	6
Digital Management / focus / optional compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management		DM-156537-2012-12-15							
DM-XII:	Summer School	SPO: AI-43b	4	9	7	SPO: AI-43a TDR	1	6	6
Digital Management / supplementation / compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management		DM-150200-2012-06-12							
EPF:	Ergänzung Pflicht (EPF)	SPO: AI-45a	*	*	*	*	*	*	*
Digital Management / supplementation / facultative / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management		DM-150201-2012-06-12							
EF:	Ergänzung fakultativ (EF)	SPO: AI-46a	*	*	*	*	*	*	*

Anhang II: Module und Leistungen/Annex II: Modules and Load

Modul (Module/Topics)	Tage			LNW		Gew. Note	CP
	S	SL	TR	Art	h		

Human Capital Management / study / compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management

VT:	Human Capital Management (HCM)	*	50	130	220	AP MT PA 4K K/M 10K/M/C/P/TA 15TDR SA	*	120	120
Human Capital Management / transfer / compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management		HCM-150281-2012-12-15							
PK:	Projekt (PK)	Gemäß Zulassung # siehe PK-Moduleile	*	*	80	AP MT PA [TA] [TDR]	*	*	24
Human Capital Management / transfer / compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management		HCM-150282-2012-06-12							
PK1:	Transferarbeiten (TA)	Festlegung in den einzelnen Modulen	*	*	*	[TA]	*	*	*
Human Capital Management / transfer / compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management		HCM-150283-2012-06-12							
PK2:	Transfer-Dokumentation-Reports (TDR)	Festlegung in den einzelnen Modulen	*	*	*	[TDR]	*	*	*
Human Capital Management / transfer / compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management		HCM-150284-2012-06-12							
PK3:	Projektarbeit (PA)	Basis für die und dokumentiert in der Thesis	*	*	20	PA	1	*	6
Human Capital Management / transfer / compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management		HCM-150285-2012-12-15							

Human Capital Management / transfer / compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management							HCM-150286-2012-06-12		
PK4:	Thesis	Wissenschaftliche Dokumentation zur Projektarbeit	*	*	60	MT AP	1	24	18
Human Capital Management / basics / compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management							HCM-150287-2012-06-12		
GL:	Grundlagen (GL)	*	10	50	60	4K K/M 5TDR SA	*	*	36
Human Capital Management / basics / compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management							HCM-150288-2012-06-12		
GL1:	Quantitative Forschungsmethoden	Gütekriterien quantitativer Forschung # Verteilungstheorien # Verteilungstests # Multivariate Analysemethoden # Hypothesen-Konstruktionen und -test	2	10	8	K TDR	1	6	6
Human Capital Management / basics / compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management							HCM-150289-2012-06-12		
GL2:	Qualitative Forschungsmethoden	Gütekriterien qualitativer Forschung # Methoden qualitativer empirischer Forschung	2	10	8	K TDR	1	6	6
Human Capital Management / basics / compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management							HCM-150290-2012-06-12		
GL3:	Unternehmensführung	Strategische Unternehmensführung # Grundlagen interner und externer Rechnungslegung # Entscheidungs- und Planungstheorien	2	10	8	K TDR	1	6	6
Human Capital Management / basics / compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management							HCM-150291-2012-06-12		
GL4:	Analyse gesamtwirtschaftlicher Zusammenhänge	Mikroökonomie # Makroökonomie # Analysemodelle und -methoden	2	10	8	K TDR	1	6	6
Human Capital Management / basics / compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management							HCM-150292-2012-06-12		
GL5:	Projektmanagement, Moderation, Präsentation	Methoden des Projektmanagements # Projektinitiierung # Projektplanung # Projektdurchführung # Projektabschluss # Projektsteuerung # Moderationstechniken für Besprechungen und Workshops # Präsentationstechniken	2	10	8	K/M TDR	1	6	6
Human Capital Management / basics / compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management							HCM-150293-2012-06-12		
GL6:	Studienarbeit (SA)	Wissenschaftliche Arbeit zu einem Wahlpflichtfach (Best Practice Thema)	*	*	20	SA	1	6	6
Human Capital Management / focus / compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management							HCM-150294-2012-06-12		
HCM:	Human Capital Management (HCM)	SPO: AI-43a, Professional Skills	40	80	80	10K/M/C/ P/TA 10TDR	*	*	60
Human Capital Management / focus / compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management							HCM-150297-2012-06-12		
HCM-I:	Human Capital Management I	*	20	40	40	*	*	30	
Human Capital Management / focus / compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management							HCM-150298-2012-06-12		
HCM-I-1:	Personalmanagement-Strategie	Perspektiven für das Management des Humankapitals # Perspektiven des HR-Management als Plattformen des HCM # Internationales Personalmanagement # Personal als Zielgruppe des Unternehmen # strategisches Employer Branding	4	8	8	SPO: AI-43a TDR	1	6	6
Human Capital Management / focus / compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management							HCM-150301-2012-06-12		
HCM-I-2:	Personalbereitstellung	Instrumente des operativen Personalmarketing # Methoden des Personalrecruiting # operatives Employer Branding # Personalauswahl # Personalentwicklung	4	8	8	SPO: AI-43a TDR	1	6	6
Human Capital Management / focus / compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management							HCM-150305-2012-06-12		
HCM-I-3:	Personaladministration und Controlling	Personalverwaltung # Personalaktenführung # Gehaltsabrechnung # Methoden des Personalcontrolling # Personalinformationssysteme PIS	4	8	8	SPO: AI-43a TDR	1	6	6
Human Capital Management / focus / compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management							HCM-150315-2012-06-12		
HCM-I-4:	Kommunikation und Führung	Kommunikationstheorien und ihre Bedeutung für Kommunikation in Unternehmen # Führungsstile # Führungsverantwortung # Verhandlungsführung	4	8	8	SPO: AI-43a TDR	1	6	6
Human Capital Management / focus / compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management							HCM-150319-2012-06-12		
HCM-I-5:	Persönlichkeit und Kompetenzmanagement	Persönlichkeitsmodelle # Bedeutung der Persönlichkeit # Optionen der Entwicklung der Persönlichkeit # Kompetenzmanagement # Peer Group Supervision	4	8	8	SPO: AI-43a TDR	1	6	6
Human Capital Management / focus / compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management							HCM-150322-2012-06-12		
HCM-II:	Human Capital Management II	SPO: AI-43b	20	40	40	*	*	30	
Human Capital Management / focus / optional compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management							HCM-150312-2012-06-12		
HCM-II-2:	Arbeitsrecht	Rechtsvorschriften und Rechtsprechung im individuellen Arbeitsrecht # Rechtsvorschriften und Rechtsprechung im kollektiven Arbeitsrecht	4	8	8	SPO: AI-43a TDR	1	6	6
Human Capital Management / focus / optional compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management							HCM-150306-2012-06-28		
HCM-II-8:	Personalmanagement für ausgewählte Branchen/Herausforderungen	Option zur Definition eines weiteren Personalmanagement-Themas durch den Prüfungsausschuss	4	8	8	SPO: AI-43a TDR	1	6	6
Human Capital Management / focus / optional compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management							HCM-150308-2012-06-12		
HCM-II-1:	Führungs- und Anreizsysteme	Systeme der Personalführung # Zielvereinbarungen # Budgets # Beurteilungssysteme und Kontrollformen # Beurteilungssysteme # Immaterielle und materielle Optionen zur Schaffung von Anreizen und Motivation	4	8	8	SPO: AI-43a TDR	1	6	6

Anhang II: Module und Leistungen/Annex II: Modules and Load

Modul (Moduleile/Schwerpunkthinhalte) Module (Courses/Topics)	Tage			LNW		Gew. Note	CP
	S	SL	TR	Art	h		
Human Capital Management / focus / optional compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management HCM-150323-2012-06-12							
HCM-II-4: Wissen, Innovation und Lernen in Unternehmen	4	8	8	SPO: AL-43a TDR	1	6	6
Human Capital Management / focus / optional compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management HCM-150327-2012-06-28							
HCM-II-3.1: Organisationsanalyse und Change Management	4	8	8	SPO: AL-43a TDR	1	6	6
Human Capital Management / focus / optional compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management HCM-150329-2012-06-12							
HCM-II-6: Organisationspsychologie	4	8	8	SPO: AL-43a TDR	1	6	6
Human Capital Management / focus / optional compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management HCM-150331-2012-06-28							
HCM-II-5: Qualitätsmanagement und Exzellenzsysteme	4	8	8	SPO: AL-43a TDR	1	6	6
Human Capital Management / focus / optional compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management HCM-150333-2012-06-28							
HCM-II-7: Programm und Multiprojekt-Management	4	8	8	SPO: AL-43a TDR	1	6	6
Human Capital Management / focus / optional compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management HCM-150336-2012-06-12							
HCM-II-9: Summer School	4	8	8	SPO: AL-43a TDR	1	6	6
Human Capital Management / supplementation / compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management HCM-150295-2012-06-12							
EPF: Ergänzung Pflicht (EPF)	*	*	*	*	*	*	*
Human Capital Management / supplementation / facultative / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management HCM-150296-2012-06-12							
EF: Ergänzung fakultativ (EF)	*	*	*	*	*	*	*

Anhang II: Module und Leistungen/Annex II: Modules and Load

Modul (Moduleile/Schwerpunkthinhalte) Module (Courses/Topics)	Tage			LNW		Gew. Note	CP	
	S	SL	TR	Art	h			
Information Systems Management / study / compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management ISM-150337-2012-12-15								
VT: Information Systems Management (ISM)	*	50	130	220	AP MT PA 4K KM 10K/M/C/ P/TA 15TDR SA	*	120	120
Information Systems Management / transfer / compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management ISM-150338-2012-06-12								
PK: Projekt (PK)		*	*	80	AP MT PA [TA] [TDR]	*	*	24
Information Systems Management / transfer / compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management ISM-150339-2012-06-12								
PK1: Transferarbeiten (TA)		*	*	*	[TA]	*	*	*
Information Systems Management / transfer / compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management ISM-150340-2012-06-12								
PK2: Transfer-Dokumentation-Reports (TDR)		*	*	*	[TDR]	*	*	*
Information Systems Management / transfer / compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management ISM-150341-2012-12-15								
PK3: Projektarbeit (PA)		*	*	20	PA	1	*	6
Information Systems Management / transfer / compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management ISM-150342-2012-06-12								
PK4: Thesis		*	*	60	MT AP	1	24	18
Information Systems Management / basics / compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management ISM-150343-2012-06-12								
GL: Grundlagen (GL)	*	10	50	60	4K K/M 5TDR SA	*	*	36
Information Systems Management / basics / compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management ISM-150344-2012-06-12								
GL1: Quantitative Forschungsmethoden		2	10	8	K TDR	1	6	6
Information Systems Management / basics / compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management ISM-150345-2012-06-12								
GL2: Qualitative Forschungsmethoden		2	10	8	K TDR	1	6	6
Information Systems Management / basics / compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management ISM-150346-2012-06-12								
GL3: Unternehmensführung		2	10	8	K TDR	1	6	6
Information Systems Management / basics / compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management ISM-150347-2012-06-12								
GL4: Analyse gesamtwirtschaftlicher Zusammenhänge		2	10	8	K TDR	1	6	6
Information Systems Management / basics / compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management ISM-150348-2012-06-12								
GL5: Projektmanagement, Moderation, Präsentation		2	10	8	K/M TDR	1	6	6
Information Systems Management / basics / compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management ISM-150349-2012-06-12								
GL6: Studienarbeit (SA)		*	*	20	SA	1	6	6
Information Systems Management / focus / compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management ISM-150350-2012-06-12								
ISM: Information Systems Management (ISM)		40	80	80	10K/M/C/ P/TA 10TDR	*	*	60
Information Systems Management / focus / compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management ISM-150353-2012-06-12								

Information Systems Management / focus / compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management							ISM-150353-2012-06-12		
ISM-I:	Information Systems Management I	*	20	40	40	*	*	*	30
Information Systems Management / focus / compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management							ISM-150354-2012-06-12		
ISM-I-1:	IT-Strategie und Architektur	Wandel der Anforderungen an IT # Operationalisierung von IT Strategien # IT Controlling und Nutzeninkasso # Flexibilisierung von IT-Architekturen # Besondere Anforderungen an Datawarehouse Architekturen	4	8	8	SPO: AI-43a TDR	1	6	6
Information Systems Management / focus / compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management							ISM-150357-2012-06-12		
ISM-I-2:	IT-Anforderungsmanagement	Requirement Management # Aufnahme, Budgetierung und Priorisierung von Umsetzungsroadmaps # Organisationsstrukturen, Rollen und Tools im Anforderungsmanagement	4	8	8	SPO: AI-43a TDR	1	6	6
Information Systems Management / focus / compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management							ISM-150360-2012-06-28		
ISM-I-3:	Organisation von IT-Entwicklung und Betrieb	Application Lifecycle Management # Steuerung von IT-Entwicklungsprozessen # Vorgehensmodelle in Entwicklung und Betrieb (ITIL, Agiles Projektmanagement) # Steuerung des IT-Betriebs # Qualitätsmanagement # Helpdesk # Service Level Agreement (SLA) # IT Usability	4	8	8	SPO: AI-43a TDR	1	6	6
Information Systems Management / focus / compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management							ISM-150369-2012-06-12		
ISM-I-4:	Kommunikation und Führung	Kommunikationstheorien und ihre Bedeutung für Kommunikation in Unternehmen # Führungsstile # Führungsverantwortung # Verhandlungsführung	4	16	8	SPO: AI-43a TDR	1	6	6
Information Systems Management / focus / compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management							ISM-150373-2012-06-12		
ISM-I-5:	Persönlichkeit und Kompetenzmanagement	Persönlichkeitsmodelle # Bedeutung der Persönlichkeit # Optionen der Entwicklung der Persönlichkeit # Kompetenzmanagement # Peer Group Supervision	4	16	8	SPO: AI-43a TDR	1	6	6
Information Systems Management / focus / compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management							ISM-150376-2012-06-12		
ISM-II:	Information Systems Management II	SPO: AI-43b	20	40	40	SPO: AI-43b	*	*	30
Information Systems Management / focus / optional compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management							ISM-150363-2012-06-12		
ISM-II-1:	IT-Security and Law	Anforderungen an IT-Sicherheit # Lösungswege zur Schaffung von IT-Sicherheit # Rechtsvorschriften und Rechtsprechung im IT-Recht # IT-Governance	4	8	8	SPO: AI-43a TDR	1	6	6
Information Systems Management / focus / optional compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management							ISM-150366-2012-06-12		
ISM-II-2:	IT für Prozess- und Workflowmanagement	Merkmale und Spezifika von ERP-Systemen # Merkmale und Spezifika von Collaborative Services # Einsatz der IT-Systeme in Prozessen Business Process Optimierung	4	8	8	SPO: AI-43a TDR	1	6	6
Anhang II: Module und Leistungen/Annex II: Modules and Load									
Modul (Module/Teile/Schwerpunkthinhalte)			Tage			LNW		Gew.	CP
Module (Courses/Topics)			S	SL	TR	Art	h	Note	
Information Systems Management / focus / optional compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management							ISM-150377-2012-06-12		
ISM-II-3:	Wissen, Innovation und Lernen in Unternehmen	Wissensarten # Aufgaben des Wissensmanagements # Methoden des Wissensmanagements # Determinanten von Innovationskulturen # Arten von Innovationsprozessen # Entwicklung lernender Organisationen	4	8	8	SPO: AI-43a TDR	1	6	6
Information Systems Management / focus / optional compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management							ISM-150380-2012-06-12		
ISM-II-4:	Prozessmanagement	Geschäftsprozessorganisation # Change Management für Prozesskulturen # Einführung von Prozessen und KVP	4	8	8	SPO: AI-43a TDR	1	6	6
Information Systems Management / focus / optional compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management							ISM-150383-2012-06-28		
ISM-II-5:	Qualitätsmanagement und Exzellenzsysteme	Qualitätsmanagement-Systeme # Change Management im Qualitätsmanagement # Six Sigma # EFQM # Lean Management # Compliance Management	4	8	8	SPO: AI-43a TDR	1	6	6
Information Systems Management / focus / optional compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management							ISM-156538-2012-06-28		
ISM-II-6:	Organisationsanalyse und Change Management	Methoden der Analyse von Organisationen # Analyse der Organisationskultur # Erfolgsfaktoren des Change Management # Ansätze der Organisationsberatung	4	8	8	SPO: AI-43a TDR	1	6	6
Information Systems Management / focus / optional compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management							ISM-150386-2012-06-28		
ISM-II-7:	Programm und Multiprojekt-Management	Planung von Projekt-Portfolios # Abhängigkeiten in Projektportfolios identifizieren # Budgetierung von Projekten # Programm-Marketing # Multiprojekt-Planung	4	8	8	SPO: AI-43a TDR	1	6	6
Information Systems Management / focus / optional compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management							ISM-156539-2012-06-28		
ISM-II-8:	IT-Management für ausgewählte Branchen/Herausforderungen	Option zur Definition eines weiteren IT-Management-Themas durch den Prüfungsausschuss	4	8	8	SPO: AI-43a TDR	1	6	6
Information Systems Management / focus / optional compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management							ISM-150389-2012-06-12		
ISM-II-9:	Summer School	SPO: AI-43c	4	8	8	SPO: AI-43a TDR	1	6	6
Information Systems Management / supplementation / compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management							ISM-150351-2012-06-12		
EPF:	Ergänzung Pflicht (EPF)	SPO: AI-45a	*	*	*	*	*	*	*
Information Systems Management / supplementation / facultative / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management							ISM-150352-2012-06-12		
EF:	Ergänzung fakultativ (EF)	SPO: AI-46a	*	*	*	*	*	*	*
Anhang II: Module und Leistungen/Annex II: Modules and Load									
Modul (Module/Teile/Schwerpunkthinhalte)			Tage			LNW		Gew.	CP
Module (Courses/Topics)			S	SL	TR	Art	h	Note	
Organizational Management / study / compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management							ORM-150390-2012-12-15		
VT:	Organizational Management (ORM)	*	50	130	220	AP MT PA 4K K/M/ 10K/MIC/ P/TA 15TDR SA	*	120	120
Organizational Management / transfer / compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management							ORM-150391-2012-06-12		
PK:	Projekt (PK)	Gemäß Zulassung # siehe PK-Module/Teile	*	*	80	AP MT PA [TA] [TDR]	*	*	24
Organizational Management / transfer / compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management							ORM-150392-2012-06-12		

PK1:	Transferarbeiten (TA)	Festlegung in den einzelnen Modulen	*	*	*	[TA]	*	*	*
Organizational Management / transfer / compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management									
ORM-150393-2012-06-12									
PK2:	Transfer-Dokumentation-Reports (TDR)	Festlegung in den einzelnen Modulen	*	*	*	[TDR]	*	*	*
Organizational Management / transfer / compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management									
ORM-150394-2012-06-12									
PK3:	Projektarbeit (PA)	Basis für die und dokumentiert in der Thesis	*	*	20	PA	1	*	6
Organizational Management / transfer / compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management									
ORM-150395-2012-06-12									
PK4:	Thesis	Wissenschaftliche Dokumentation zur Projektarbeit	*	*	60	MT AP	1	24	18
Organizational Management / basics / compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management									
ORM-150396-2012-06-12									
GL:	Grundlagen (GL)	*	10	50	60	4K K/M 5TDR SA	*	*	36
Organizational Management / basics / compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management									
ORM-150397-2012-06-12									
GL1:	Quantitative Forschungsmethoden	Gütekriterien quantitativer Forschung # Verteilungstheorien # Verteilungstests # Multivariate Analysemethoden # Hypothesen-Konstruktionen und -test	2	10	8	K TDR	1	6	6
Organizational Management / basics / compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management									
ORM-150398-2012-06-12									
GL2:	Qualitative Forschungsmethoden	Gütekriterien qualitativer Forschung # Methoden qualitativer empirischer Forschung	2	10	8	K TDR	1	6	6
Organizational Management / basics / compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management									
ORM-150399-2012-06-12									
GL3:	Unternehmensführung	Strategische Unternehmensführung # Grundlagen interner und externer Rechnungslegung # Entscheidungs- und Planungstheorien	2	10	8	K TDR	1	6	6
Organizational Management / basics / compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management									
ORM-150400-2012-06-12									
GL4:	Analyse gesamtwirtschaftlicher Zusammenhänge	Mikroökonomie # Makroökonomie # Analysemodelle und -methoden	2	10	8	K TDR	1	6	6
Organizational Management / basics / compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management									
ORM-150401-2012-06-12									
GL5:	Projektmanagement, Moderation, Präsentation	Methoden des Projektmanagements # Projektinitiierung # Projektplanung # Projektdurchführung # Projektabschluss # Projektsteuerung # Moderationstechniken für Besprechungen und Workshops # Präsentationstechniken	2	10	8	K/M TDR	1	6	6
Organizational Management / basics / compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management									
ORM-150402-2012-06-12									
GL6:	Studienarbeit (SA)	Wissenschaftliche Arbeit zu einem Wahlpflichtfach (Best Practice Thema)	*	*	20	SA	1	6	6
Organizational Management / focus / compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management									
ORM-150403-2012-06-12									
ORM:	Organizational Management (ORM)	SPO: AI-43a, Professional Skills	40	80	80		*	*	60
Organizational Management / focus / compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management									
ORM-150406-2012-06-12									
ORM-I:	Organizational Management I	*	20	40	40	SPO: AI-43a TDR	*	*	30
Organizational Management / focus / compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management									
ORM-150407-2012-06-12									
ORM-I-1:	Organisations-Strategie	Organisationsformen für Unternehmen # Organisationsformen für Netzwerke # Organisationstheorien	4	8	8	SPO: AI-43a TDR	1	6	6
Organizational Management / focus / compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management									
ORM-150410-2012-06-12									
ORM-I-2:	Prozessmanagement	Geschäftsprozessorganisation # Change Management für Prozesskulturen # Einführung von Prozessen und KVP	4	8	8	SPO: AI-43a TDR	1	6	6
Organizational Management / focus / compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management									
ORM-150420-2012-06-12									
ORM-I-3:	Führungs- und Anreizsysteme	Systeme der Personalführung # Zielvereinbarungen # Budgets # Beurteilungssysteme und Kontrollformen # Beurteilungssysteme # Immaterielle und materielle Optionen zur Schaffung von Anreizen und Motivation	4	8	8	SPO: AI-43a TDR	1	6	6
Organizational Management / focus / compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management									
ORM-150424-2012-06-12									
ORM-I-4:	Kommunikation und Führung	Kommunikationstheorien und ihre Bedeutung für Kommunikation in Unternehmen # Führungsstile # Führungsverantwortung # Verhandlungsführung	4	8	8	SPO: AI-43a TDR	1	6	6
Organizational Management / focus / compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management									
ORM-150428-2012-06-12									
ORM-I-5:	Persönlichkeit und Kompetenzmanagement	Persönlichkeitsmodelle # Bedeutung der Persönlichkeit # Optionen der Entwicklung der Persönlichkeit # Kompetenzmanagement # Peer Group Supervision	4	8	8	SPO: AI-43a TDR	1	6	6
Organizational Management / focus / compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management									
ORM-150431-2012-06-12									
ORM-II:	Organizational Management II	SPO: AI-43b	20	40	40	SPO: AI-43a TDR	*	*	30
Organizational Management / focus / compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management									
ORM-150413-2012-06-12									
ORM-II-1:	IT für Prozess- und Workflowmanagement	Merkmale und Spezifika von ERP-Systemen # Merkmale und Spezifika von Collaborative Services # Einsatz der IT-Systeme in Prozessen Business Process Optimierung	4	8	8	SPO: AI-43a TDR	1	6	6
Organizational Management / focus / optional compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management									
ORM-150435-2012-06-12									
ORM-II-2:	Arbeitsrecht	Rechtsvorschriften und Rechtsprechung im individuellen Arbeitsrecht # Rechtsvorschriften und Rechtsprechung im kollektiven Arbeitsrecht	4	8	8	SPO: AI-43a TDR	1	6	6
Organizational Management / focus / optional compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management									
ORM-150416-2012-06-28									
ORM-II-3:	Organisationsanalyse und Change Management	Methoden der Analyse von Organisationen # Analyse der Organisationskultur # Erfolgsfaktoren des Change Management # Ansätze der Organisationsberatung	4	8	8	SPO: AI-43a TDR	1	6	6
Organizational Management / focus / optional compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management									
ORM-150432-2012-06-12									
ORM-II-4:	Wissen, Innovation und Lernen in Unternehmen	Wissensarten # Aufgaben des Wissensmanagements # Methoden des Wissensmanagements # Determinanten von Innovationskulturen # Arten von Innovationsprozessen # Entwicklung lernender Organisationen	4	8	8	SPO: AI-43a TDR	1	6	6
Organizational Management / focus / optional compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management									
ORM-150419-2012-06-28									
Anhang II: Module und Leistungen/Annex II: Modules and Load									
Modul (Modulteile/Schwerpunkthinhalte)			Tage			LNW		Gew.	CP
Module (Courses/Topics)			S	SL	TR	Art	h	Note	
Organizational Management / focus / optional compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management									
ORM-150438-2012-06-28									
ORM-II-5:	Qualitätsmanagement und Exzellenzsysteme	Qualitätsmanagement-Systeme # Change Management im Qualitätsmanagement # Six Sigma # EFQM # Lean Management # Compliance Management	4	8	8	SPO: AI-43a TDR	1	6	6
Organizational Management / focus / optional compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management									
ORM-150419-2012-06-28									

ORM-II-6: Organisationspsychologie	Inhaltstheorien der Motivation # Prozesstheorien der Motivation # Theorien der Arbeitszufriedenheit # Merkmale von Gruppen und Teams # Gruppen- und Teamdynamiken # Entscheidungen und Konflikte in Organisationen	4	8	8	SPO: AI-43a TDR	1	6	6
Organizational Management / focus / optional compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management								
ORM-II-7: Programm und Multiprojekt-Management	Planung von Projekt-Portfolios # Abhängigkeiten in Projektportfolios identifizieren # Budgetierung von Projekten # Programm-Marketing # Multiprojekt-Planung	4	8	8	SPO: AI-43a TDR	1	6	6
Organizational Management / focus / optional compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management								
ORM-II-8: Organisationsmanagement für ausgewählte Branchen/Herausforderungen	Option zur Definition eines weiteren Organisationsmanagement-Themas durch den Prüfungsausschuss	4	8	8	SPO: AI-43a TDR	1	6	6
Organizational Management / focus / optional compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management								
ORM-II-9: Summer School	SPO: AI-43c	4	8	8	SPO: AI-43a TDR	1	6	6
Organizational Management / supplementation / compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management								
EPF: Ergänzung Pflicht (EPF)	SPO: AI-45a	*	*	*	*	*	*	*
Organizational Management / supplementation / facultative / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management								
EF: Ergänzung fakultativ (EF)	SPO: AI-46a	*	*	*	*	*	*	*
Anhang II: Module und Leistungen/Annex II: Modules and Load								
Modul (Module/Topics)		Tage			LNW		Gew. Note	CP
Module (Courses/Topics)		S	SL	TR	Art	h		
Banking and Finance / study / compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management								
VT: Banking and Finance (BF)	*	50	150	200	AP MT PA 5K 10K/C/P/T A 15TDR SA	*	120	120
Banking and Finance / transfer / compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management								
PK: Projekt (PK)	Gemäß Zulassung # siehe PK-Module	*	*	80	AP MT PA [TA] [TDR]	*	*	24
Banking and Finance / transfer / compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management								
PK1: Transferarbeiten (TA)	Festlegung in den einzelnen Modulen	*	*	*	[TA]	*	*	*
Banking and Finance / transfer / compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management								
PK2: Transfer-Dokumentation-Reports (TDR)	Festlegung in den einzelnen Modulen	*	*	*	[TDR]	*	*	*
Banking and Finance / transfer / compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management								
PK3: Projektarbeit (PA)	Basis für die und dokumentiert in der Thesis	*	*	20	PA	1	*	6
Banking and Finance / transfer / compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management								
PK4: Thesis	Wissenschaftliche Dokumentation zur Projektarbeit	*	*	60	MT AP	1	24	18
Banking and Finance / basics / compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management								
GL: Grundlagen (GL)	*	10	50	60	5K 5TDR SA	*	*	36
Banking and Finance / basics / compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management								
GL1: Quantitative Forschungsmethoden	Gütekriterien quantitativer Forschung # Verteilungstheorien # Verteilungstests # Multivariate Analysemethoden # Hypothesen-Konstruktionen und -test	2	10	8	K TDR	1	6	6
Banking and Finance / basics / compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management								
GL2: Qualitative Forschungsmethoden	Gütekriterien qualitativer Forschung # Methoden qualitativer empirischer Forschung	2	10	8	K TDR	1	6	6
Banking and Finance / basics / compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management								
GL3: Unternehmensführung	Strategische Unternehmensführung # Grundlagen interner und externer Rechnungslegung # Entscheidungs- und Planungstheorien	2	10	8	K TDR	1	6	6
Banking and Finance / basics / compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management								
GL4: Analyse gesamtwirtschaftlicher Zusammenhänge	Mikroökonomie # Makroökonomie # Analysemodelle und -methoden	2	10	8	K TDR	1	6	6
Banking and Finance / basics / compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management								
GL5: Projektmanagement, Moderation, Präsentation	Methoden des Projektmanagements # Projektinitiierung # Projektplanung # Projektdurchführung # Projektabschluss # Projektsteuerung # Moderationstechniken für Besprechungen und Workshops # Präsentationstechniken	2	10	8	K/M TDR	1	6	6
Banking and Finance / basics / compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management								
GL6: Studienarbeit (SA)	Wissenschaftliche Arbeit zu einem Wahlpflichtfach (Best Practice Thema)	*	*	20	SA	1	6	6
Banking and Finance / focus / compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management								
BF: Banking and Finance (BF)	SPO: AI-43a, Professional Skills	40	100	60	10K/M/C/P/TA 10TDR	*	*	60
Banking and Finance / focus / compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management								
BF-I: Banking and Finance I	*	28	70	42	*	*	42	42
Banking and Finance / focus / compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management								
BF-I-1: Kalkulationssysteme in Kreditinstituten	DB-Rechnung Einzelgeschäft periodisch/barwertig # ROI-Analyse Gewinnbedarfsrechnung # VaR der einzelnen Risiken # Gesamtrisikostatus # Kennzahlen in Kreditinstituten	4	10	6	SPO: AI-43a TDR	2	6	6
Banking and Finance / focus / compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management								
BF-I-2: Portfoliomanagement	Portfoliotheorie # Kapitalmarkttheorie klassisch/modern # Aktives/passives Portfoliomanagement # PFM mit Immobilien, Aktien, Devisen # Financial Planning	4	10	6	SPO: AI-43a TDR	2	6	6
Banking and Finance / focus / compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management								

BF-I-3: Finanzderivate	Preisbestimmung und Einsatzmöglichkeiten von Optionen, Futures, FRA, Swaps, Kreditderivaten und sonstigen Derivaten, inklusive strukturierter Produkte	4	10	6	SPO: AI-43a TDR	2	6	6
Banking and Finance / focus / compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management BF-150520-2012-12-15								
BF-I-4: Bankbilanzierung und Bankenaufsicht	Einzelabschluss nach IFRS # Konzernabschluss nach IFRS # (Internationale) Eigenmittelvorschriften # (Internationale) Liquiditätsvorschriften	4	10	6	SPO: AI-43a TDR	2	6	6
Banking and Finance / focus / compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management BF-150521-2012-12-15								
BF-I-5: Integrierte Rendite-/ Risikosteuerung	Risikokalküle nach MaRisk (Tragfähigkeit und Strategie) # Steuerung einzelner Risikokategorien, insbesondere Kreditrisiko, Zinsrisiko, Aktienrisiko, operationelles Risiko	4	10	6	SPO: AI-43a TDR	2	6	6
Banking and Finance / focus / compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management BF-150522-2012-12-15								
BF-I-6: Vertriebsmanagement	Vertrieb als Bestandteil eines Qualitätsmanagementsystems # Vertrieb als Bestandteil der Wertschöpfungskette # Standardisierung und Optimierung vertrieblicher Abläufe # Grenzen des Qualitätsmanagements im Vertrieb # Kennzahlen für eine moderne Vertriebssteuerung # Aufbau einer potenzialorientierten Vertriebsstruktur	4	10	6	SPO: AI-43a TDR	2	6	6
Banking and Finance / focus / compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management BF-150523-2012-12-15								
BF-I-7: Produktivitätsmanagement	Analyse der Betriebskosten # Verfahren zur Optimierung betrieblicher Abläufe # Outsourcing-Entscheidungen zur Produktivitätssteigerung # Produktivität und operationelles Risiko # Kennzahlen zur Produktivitätssteuerung	4	10	6	SPO: AI-43a TDR	2	6	6

Anhang II: Module und Leistungen/Annex II: Modules and Load

Modul (Moduleile/Schwerpunkthinhalte) Module (Courses/Topics)	Tage			LNW		Gew. Note	CP	
	S	SL	TR	Art	h			
Banking and Finance / focus / compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management BF-150524-2012-12-15								
BF-II: Banking and Finance II	SPO: AI-43b	12	30	18	*	*	18	18
Banking and Finance / focus / optional compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management BF-160167-2012-12-15								
BF-II-1: Corporate Finance	Shareholder Value # Principal Agent Theory # Venture Capital # Mezzanine Capital # Going Private - Unternehmensübernahmen	4	10	6	SPO: AI-43a TDR	2	6	6
Banking and Finance / focus / optional compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management BF-150526-2012-12-15								
BF-II-2: Versicherungsmanagement	Organisation von Versicherungsunternehmen # Versicherungsprodukte Bilanzen und Bilanzanalyse von Versicherungsunternehmen # Aufsichtsrecht für Versicherung und Versicherungsunternehmen # Rentabilitäts- und Risikomanagement in Versicherungsunternehmen	4	10	6	SPO: AI-43a TDR	2	6	6
Banking and Finance / focus / optional compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management BF-150527-2012-12-15								
BF-II-3: Real Estate	Arten und Organisation von Immobilienunternehmen # Der Markt für Immobilien Bewertung von Immobilien # Facility Management	4	10	6	SPO: AI-43a TDR	2	6	6
Banking and Finance / focus / optional compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management BF-150528-2012-12-15								
BF-II-4: Risikokapitalallokation und Treasury-Management	Theoretische Grundlagen der Kapitalallokation # Alternative Verfahren der Kapitalallokation # Aktive und passive Zinsbuchsteuerung	4	10	6	SPO: AI-43a TDR	2	6	6
Banking and Finance / focus / optional compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management BF-150529-2012-12-15								
BF-II-5: Human Capital Management und Organisation	Auf- und Ablauforganisation in Kreditinstituten # Spezielle Elemente der Personalwirtschaft und Führung von Mitarbeitern in Kreditinstituten	4	10	6	SPO: AI-43a TDR	2	6	6
Banking and Finance / focus / optional compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management BF-150530-2012-12-15								
BF-II-6: Corporate University I	SPO: AI-43c	4	10	6	SPO: AI-43a TDR	2	6	6
Banking and Finance / focus / optional compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management BF-150531-2012-12-15								
BF-II-7: Corporate University II	SPO: AI-43c	4	10	6	SPO: AI-43a TDR	2	6	6
Banking and Finance / focus / optional compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management BF-150532-2012-12-15								
BF-II-8: Summer School	SPO: AI-43c	4	10	6	SPO: AI-43a TDR	1	6	6
Banking and Finance / supplementation / compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management BF-150514-2012-06-12								
EPF: Ergänzung Pflicht (EPF)	SPO: AI-45a	*	*	*	*	*	*	*
Banking and Finance / supplementation / facultative / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management BF-150515-2012-06-12								
EF: Ergänzung fakultativ (EF)	SPO: AI-46a	*	*	*	*	*	*	*

Anhang II: Module und Leistungen/Annex II: Modules and Load

Modul (Moduleile/Schwerpunkthinhalte) Module (Courses/Topics)	Tage			LNW		Gew. Note	CP	
	S	SL	TR	Art	h			
Real Estate / study / compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management RE-150533-2012-12-15								
VT: Real Estate (RE)	*	50	150	200	AP MT PA 5K 10K/C/P/T A 15TDR SA	*	120	120
Real Estate / transfer / compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management RE-150534-2012-06-12								
PK: Projekt (PK)	Gemäß Zulassung # siehe PK-Moduleile	*	*	80	AP MT PA [TA] [TDR]	*	*	24
Real Estate / transfer / compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management RE-150535-2012-06-12								
PK1: Transferarbeiten (TA)	Festlegung in den einzelnen Modulen	*	*	*	[TA]	*	*	*
Real Estate / transfer / compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management RE-150536-2012-06-12								
PK2: Transfer-Dokumentation-Reports (TDR)	Festlegung in den einzelnen Modulen	*	*	*	[TDR]	*	*	*
Real Estate / transfer / compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management RE-150537-2012-06-12								
PK3: Projektarbeit (PA)	Basis für die die dokumentiert in der Thesis	*	*	20	PA	1	*	6
Real Estate / transfer / compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management RE-150538-2012-06-12								
PK4: Thesis	Wissenschaftliche Dokumentation zur Projektarbeit	*	*	60	MT AP	1	24	18
Real Estate / basics / compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management RE-150539-2012-06-12								

GL:	Grundlagen (GL)	*	10	50	60	4K K/M 5TDR SA	*	*	36
Real Estate / basics / compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management RE-150540-2012-06-12									
GL1:	Quantitative Forschungsmethoden	Gütekriterien quantitativer Forschung # Verteilungstheorien # Verteilungstests # Multivariate Analysemethoden # Hypothesen-Konstruktionen und -test	2	10	8	K TDR	1	6	6
Real Estate / basics / compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management RE-150541-2012-06-12									
GL2:	Qualitative Forschungsmethoden	Gütekriterien qualitativer Forschung # Methoden qualitativer empirischer Forschung	2	10	8	K TDR	1	6	6
Real Estate / basics / compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management RE-150542-2012-06-12									
GL3:	Unternehmensführung	Strategische Unternehmensführung # Grundlagen interner und externer Rechnungslegung # Entscheidungs- und Planungstheorien	2	10	8	K TDR	1	6	6
Real Estate / basics / compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management RE-150543-2012-06-12									
GL4:	Analyse gesamtwirtschaftlicher Zusammenhänge	Mikroökonomie # Makroökonomie # Analysemodelle und -methoden	2	10	8	K TDR	1	6	6
Real Estate / basics / compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management RE-150544-2012-06-12									
GL5:	Projektmanagement, Moderation, Präsentation	Methoden des Projektmanagements # Projektinitiierung # Projektplanung # Projektdurchführung # Projektabschluss # Projektsteuerung # Moderationstechniken für Besprechungen und Workshops # Präsentationstechniken	2	10	8	K/M TDR	1	6	6
Real Estate / basics / compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management RE-150545-2012-06-12									
GL6:	Studienarbeit (SA)	Wissenschaftliche Arbeit zu einem Wahlpflichtfach (Best Practice Thema)	*	*	20	SA	1	6	6
Real Estate / focus / compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management RE-150546-2012-12-15									
RE:	Real Estate (RE)	SPO: AI-44a, Professional Skills	40	100	60	10K/M/C/ P/TA 10TDR	*	*	60
Real Estate / focus / compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management RE-150550-2012-12-15									
RE-I:	Real Estate I	*	28	70	42	*	*	42	42
Real Estate / focus / compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management RE-150551-2012-12-15									
RE-I-1:	Wohnraum- und Geschäftsraum-Immobilienrecht	Nationales und internationales Recht für Immobiliengeschäfte	4	10	6	SPO: AI-43a TDR	2	6	6
Real Estate / focus / compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management RE-150552-2012-12-15									
RE-I-2:	Bewertung von Immobilien und Immobilienunternehmen	Analyse alternativer Bewertungsverfahren für Immobilien # Bewertung von Immobilien in Jahresabschlüssen # Spezifika der Bewertung von Immobilienfonds und Immobilienunternehmen	4	10	6	SPO: AI-43a TDR	2	6	6
Real Estate / focus / compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management RE-150553-2012-12-15									
RE-I-3:	Immobilien als Kapitalmarktprodukt	Vergleich der Attraktivität und Performance von Formen der direkten und indirekten/verbrieften Anlage in Immobilien (offene, geschlossene Fonds, Real Estate Private Equity, Immobilien-AGs, REITs)	4	10	6	SPO: AI-43a TDR	2	6	6
Real Estate / focus / compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management RE-150554-2012-12-15									
RE-I-4:	Finanzierung von Objekten und Unternehmen der Immobilienbranche	Übersicht über traditionelle Elemente und tieferegehende Auseinandersetzung mit modernen, innovativen Elementen der Innen- und Außenfinanzierung # Moderne Finanzinstrumente # Verschuldungstheorien- jeweils mit immobilienwirtschaftlichem Bezug	4	10	6	SPO: AI-43a TDR	2	6	6
Real Estate / focus / compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management RE-150555-2012-12-15									
RE-I-5:	Technisches Wissen der Immobilienbranche	Bauchtechnik für Immobilien, Baumaterialien, Ökologie und Bauen, Schäden an Gebäuden, Schadensursachen, Schadenbewertung	4	10	6	SPO: AI-43a TDR	2	6	6
Real Estate / focus / compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management RE-150556-2012-12-15									
RE-I-6:	Berufsspezifische Rechtspraxis	Auseinandersetzung mit dem Recht von Berufsständen der Immobilienwirtschaft, insbesondere von Immobilienmaklern, Vermögensberatern, Sachverständigen	4	10	6	SPO: AI-43a TDR	2	6	6
Real Estate / focus / compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management RE-150557-2012-12-15									
RE-I-7:	Real Estate Asset Management	Funktionen des Real Estate Asset Managers, Mietmanagement, Centermanagement, Budgetierung, Reporting	4	10	6	SPO: AI-43a TDR	2	6	6
Anhang II: Module und Leistungen/Annex II: Modules and Load									
Modul (Module/Parts/Key Contents)			Tage			LNW		Gew.	CP
Module (Courses/Topics)			S	SL	TR	Art	h	Note	
Real Estate / focus / compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management RE-150558-2012-12-15									
RE-II:	Real Estate II	SPO: AI-43b	12	30	18	*	*	18	18
Real Estate / focus / optional compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management RE-150559-2012-12-15									
RE-II-1:	CREM/Projektentwicklung und -realisation	Erfolgsorientiertes, effizientes Management eigentümlicher gewerblicher Immobilien; Projektmanagement bei der Entwicklung und Realisierung von Immobilien	4	10	6	SPO: AI-43a TDR	2	6	6
Real Estate / focus / optional compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management RE-150560-2012-12-15									
RE-II-2:	Immobilien und Vermögenstheorie	Analyse der volkswirtschaftlichen Bedeutung von Immobilien für das Vermögensmanagement privater und institutioneller Investoren	4	10	6	SPO: AI-43a TDR	2	6	6
Real Estate / focus / optional compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management RE-150561-2012-12-15									
RE-II-3:	Bilanzierung und Bilanzanalyse von Immobilien und Immobilienunternehmen	Analyse der relevanten IFRS für Immobilien und Immobilienunternehmen; Spezifische Aspekte der Jahresabschlussanalyse von Immobilienunternehmen	4	10	6	SPO: AI-43a TDR	2	6	6
Real Estate / focus / optional compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management RE-150562-2012-12-15									
RE-II-4:	Portfoliomanagement mit Immobilien	Theoretische Grundlagen der Kapitalallokation # Alternative Verfahren der Kapitalallokation # Aktive und passive Zinsbuchsteuerung	4	10	6	SPO: AI-43a TDR	2	6	6
Real Estate / focus / optional compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management RE-160168-2012-12-15									
RE-II-5:	Markt- und Standortanalyse	Bodentheorien # Grundlagen der Standort- und Marktforschung # Standortanalyse durch Standortscoring	4	10	6	SPO: AI-43a TDR	2	6	6
Real Estate / focus / optional compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management RE-160169-2012-12-15									

RE-II-6: Steuern in der Immobilienwirtschaft	Steuersystematik # Einkommensteuer # Steuerliche Wohnungsbauförderungen # Umsatzsteuer # Grunderwerbsteuer # Grundsteuer	4	10	6	SPO: AI-43a TDR	2	6	6
Real Estate / focus / optional compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management								
RE-II-7: Corporate University	SPO: AI-43c	4	10	6	SPO: AI-43a TDR	2	6	6
Real Estate / focus / optional compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management								
RE-II-8: Summer School	SPO: AI-43c	4	10	6	SPO: AI-43a TDR	2	6	6
Real Estate / supplementation / compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management								
EPF: Ergänzung Pflicht (EPF)	SPO: AI-45a	*	*	*	*	*	*	*
Real Estate / supplementation / facultative / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management								
EF: Ergänzung fakultativ (EF)	SPO: AI-46a	*	*	*	*	*	*	*
Anhang II: Module und Leistungen/Annex II: Modules and Load								
Modul (Module/teile/Schwerpunkthinhalte)		Tage			LNW		Gew.	CP
Module (Courses/Topics)		S	SL	TR	Art	h	Note	
Controlling / study / compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management								
VT: Controlling (CON)	*	50	150	200	AP MT PA 5K 10K/C/P/T A 15TDR SA	*	120	120
Controlling / transfer / compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management								
PK: Projekt (PK)	Gemäß Zulassung # siehe PK-Module	*	*	80	AP MT PA [TA] [TDR]	*	*	24
Controlling / transfer / compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management								
PK1: Transferarbeiten (TA)	Festlegung in den einzelnen Modulen	*	*	*	[TA]	*	*	*
Controlling / transfer / compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management								
PK2: Transfer-Dokumentation-Reports (TDR)	Festlegung in den einzelnen Modulen	*	*	*	[TDR]	*	*	*
Controlling / transfer / compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management								
PK3: Projektarbeit (PA)	Basis für die und dokumentiert in der Thesis	*	*	20	PA	1	*	6
Controlling / transfer / compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management								
PK4: Thesis	Wissenschaftliche Dokumentation zur Projektarbeit	*	*	60	MT AP	1	24	18
Controlling / basics / compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management								
GL: Grundlagen (GL)	*	10	50	60	4K K/M 5TDR SA	*	*	36
Controlling / basics / compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management								
GL1: Quantitative Forschungsmethoden	Gütekriterien quantitativer Forschung # Verteilungstheorien # Verteilungstests # Multivariate Analysemethoden # Hypothesen-Konstruktionen und -test	2	10	8	K TDR	1	6	6
Controlling / basics / compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management								
GL2: Qualitative Forschungsmethoden	Gütekriterien qualitativer Forschung # Methoden qualitativer empirischer Forschung	2	10	8	K TDR	1	6	6
Controlling / basics / compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management								
GL3: Unternehmensführung	Strategische Unternehmensführung # Grundlagen interner und externer Rechnungslegung # Entscheidungs- und Planungstheorien	2	10	8	K TDR	1	6	6
Controlling / basics / compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management								
GL4: Analyse gesamtwirtschaftlicher Zusammenhänge	Mikroökonomie # Makroökonomie # Analysemodelle und -methoden	2	10	8	K TDR	1	6	6
Controlling / basics / compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management								
GL5: Projektmanagement, Moderation, Präsentation	Methoden des Projektmanagements # Projektinitiierung # Projektplanung # Projektdurchführung # Projektabschluss # Projektsteuerung # Moderationstechniken für Besprechungen und Workshops # Präsentationstechniken	2	10	8	K/M TDR	1	6	6
Controlling / basics / compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management								
GL6: Studienarbeit (SA)	Wissenschaftliche Arbeit zu einem Wahlpflichtfach (Best Practice Thema)	*	*	20	SA	1	6	6
Controlling / focus / compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management								
CON: Controlling (CON)	SPO: AI-43a, Professional Skills	40	100	60	10K/M/C/ P/TA 10TDR	*	*	60
Controlling / focus / compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management								
CON-I: Controlling I	*	28	70	42	*	*	42	42
Controlling / focus / compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management								
CON-I-1: Funktionen und Prinzipien des Controllings	Wesen # Organisation # Anforderungsprofil # Planung und Kontrolle # Balanced Scorecard # Informationsmanagement	4	10	6	SPO: AI-43a TDR	2	6	6
Controlling / focus / compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management								
CON-I-2: Value Controlling	Shareholder Value Ansatz # Wertmanagement # DCF Verfahren als Basis des VCO # Dimensionen des VCO	4	10	6	SPO: AI-43a TDR	2	6	6
Controlling / focus / compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management								
CON-I-3: Werkzeuge moderner Controlling-Konzeptionen	Controlling und betriebliches Rechnungswesen # Kosten-Controlling # Investitions-Controlling	4	10	6	SPO: AI-43a TDR	2	6	6
Controlling / focus / compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management								
CON-I-4: Periodenorientiertes Rentabilitäts-Controlling	Bestimmung der Soll-ROE # Finanzstruktureller Gewinnbedarf # Kapitalmarktspezifische Eigenkapitalkosten # Benchmarkorientierte ROE-Vorgaben # Analyse der Ist-ROE	4	10	6	SPO: AI-43a TDR	2	6	6
Controlling / focus / compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management								

CON-I-5: Barwertorientiertes Rentabilitäts-Controlling	Marktinzinsmodell der Investitionsrechnung # Industriemodell der Marktinzinsmethode	4	10	6	SPO: AI-43a TDR	2	6	6	
Controlling / focus / compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management						CON-156562-2012-12-15			
CON-I-6: Konzeption eines integrierten Risiko-Controllings	Risiko im Wertmanagement # Prozessstufen des Risikomanagements # Risikoidentifikation # Risikoanalyse # Risikosteuerung # Risikokontrolle # Risikoorganisation	4	10	6	SPO: AI-43a TDR	2	6	6	
Controlling / focus / compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management						CON-156563-2012-12-15			
CON-I-7: Controlling ausgewählter Risikokategorien	Kostenrisiko-Controlling # Umsatzrisiko-Controlling # Margenrisiko-Controlling # Liquiditätsrisiko-Controlling # Controlling im Asset-Liability-Management	4	10	6	SPO: AI-43a TDR	2	6	6	
Controlling / focus / compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management						CON-156564-2012-12-15			
CON-II: Controlling II	SPO: AI-43b	12	30	18	*	*	18	18	
Controlling / focus / optional compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management						CON-156565-2012-12-15			
CON-II-1: Marketing-Controlling	Planung und Kontrolle in den verschiedenen Bereichen des Marketings # Koordinationfunktion im Marketing-Controlling # Informationsfunktionen im Controlling des Marketings # Spezielle Instrumente und Verfahren	4	10	6	SPO: AI-43a TDR	2	6	6	
Controlling / focus / optional compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management						CON-156566-2012-12-15			
CON-II-2: Personal-Controlling	Planung und Kontrolle in den verschiedenen Bereichen der Personalwirtschaft # Koordinationfunktion im Personal-Controlling # Informationsfunktionen im Personal-Controlling # Spezielle Instrumente und Verfahren	4	10	6	SPO: AI-43a TDR	2	6	6	
Anhang II: Module und Leistungen/Annex II: Modules and Load									
Modul (Moduleile/Schwerpunkthinhalte)		Tage			LNW		Gew.	CP	
Module (Courses/Topics)		S	SL	TR	Art	h	Note		
Controlling / focus / optional compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management						CON-156567-2012-12-15			
CON-II-3: Immobilien-Controlling	Planung und Kontrolle in den verschiedenen Bereichen der Immobilienwirtschaft (Immobilien und Immobilienunternehmen) # Koordinationfunktion im Immobilien-Controlling # Informationsfunktionen im Immobilien-Controlling # Spezielle Instrumente und Verfahren	4	10	6	SPO: AI-43a TDR	2	6	6	
Controlling / focus / optional compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management						CON-156568-2012-12-15			
CON-II-4: Projekt-Controlling	Planung und Kontrolle und Koordination im Projekt-Controlling# Prozess des Projekt-Controllings# Informationsfunktionen im Projekt-Controlling # Spezielle Instrumente und Verfahren	4	10	6	SPO: AI-43a TDR	2	6	6	
Controlling / focus / optional compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management						CON-156569-2012-12-15			
CON-II-5: Corporate University	SPO: AI-43c	4	10	6	SPO: AI-43a TDR	2	6	6	
Controlling / focus / optional compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management						CON-156570-2012-12-15			
CON-II-6: Summer School	SPO: AI-43c	4	10	6	SPO: AI-43a TDR	2	6	6	
Controlling / supplementation / compulsory / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management						CON-156571-2012-06-12			
EPF: Ergänzung Pflicht (EPF)	SPO: AI-45a	*	*	*	*	*	*	*	
Controlling / supplementation / facultative / M.Sc.-IX / Professional Skills and Management						CON-156572-2012-06-12			
EF: Ergänzung fakultativ (EF)	SPO: AI-46a	*	*	*	*	*	*	*	

4.7 Allgemeine Erläuterungen:

AI (All)	Anhang I (Anhang II)
AP	Abschlussprüfung
C	Case
CP	Credit Point (Basis 30h/CP)
Gew.	Gewichtung
h	Stunde (Basis 9h/Tag)
K	Klausur oder mündliche Prüfung
LNW	Leistungsnachweis
M	Mündliche Prüfung
MT	Master Thesis
P	Präsentation
PA	Projektarbeit
PK	Projekt
PSA	Projektstudienarbeit
S	Seminar (auch in Form von Vorlesung/Blended Learning-Einheit/Übung/Workshop/Kolloquium/etc.[s. Studienplan])
SA	Studienarbeit
SL	Selbstlern
SPO	Studien- und Prüfungsordnung
TDR	Transfer-Dokumentation-Report
TR	Transfer
VT	Vertiefungsrichtung
AI (All)	Anhang I (Anhang II)

4. Module: Festlegungen und Erläuterungen

- 4.1 Transfer
-
- 4.2 Grundlagen
-
- 4.3 Fokus
43a K / M / C / P / TA und „LNW h“ basieren auf den Entscheidungen des Prüfungsausschusses und werden im Studienplan dokumentiert („LNW h“ in Anhang AI stellt das Minimum dar).
- 43b Moduleile gemäß Studienplan.
- 43c Schwerpunkt gemäß PAS-Beschluss.
- 4.4 Wahlpflicht

Die farblich gelb kenntlich gemachten Passagen sind Änderungen, die die Hochschule noch vor der Begutachtung an den ursprünglich eingereichten Dokumenten vorgenommen und somit nachgereicht hat.

Bewertung:

Das Curriculum trägt den Zielen des Studienganges angemessen Rechnung. Die Module sind inhaltlich ausgewogen angelegt, in der Reihenfolge und Anordnung sinnvoll miteinander verknüpft und sind auf die Qualifikations- und Kompetenzentwicklung des Master-Studienganges Professional Skills and Management ausgerichtet. Dabei entsprechen die Learning Outcomes den jeweils im nationalen Qualifikationsrahmen vorgesehenen Kompetenzen und Fähigkeiten. Die vermittelten Inhalte korrespondieren dabei stimmig mit dem Studiengangsziel, sind sehr anwendungsorientiert und bringen durch das so genannte Projekt-Kompetenz-Studienmodell nach Ansicht der Gutachter gute Chancen zur schnellen Aufnahme einer qualifizierten Erwerbstätigkeit.

Die fünf Kernfächer stellen sicher, dass alle Studierenden über grundlegende Kenntnisse in den Bereichen BWL und VWL sowie wissenschaftlichen Forschungsmethoden, Projektmanagement und Führungskompetenzen verfügen. Sie decken somit die erforderlichen Inhalte zur Erreichung der angestrebten Qualifikations- und Kompetenzziele ab. Die neun Vertiefungsrichtungen als Spezialisierungen ermöglichen durch ihre jeweiligen Wahlpflichtfach-Angebote einen zusätzlichen, auf das Studiengangsziel ausgerichteten Qualifikations- und Kompetenzerwerb.

Die Frage, ob die Studiengangsbezeichnung „Master of Science“ für diesen Studiengang mit typischen betriebswirtschaftlichen Inhalten als evident falsch zu bewerten ist, wurde innerhalb der Gutachtergruppe intensiv und kontrovers diskutiert. Die Abschlussbezeichnung Master of Science (M.Sc.) wurde schlussendlich als nicht evident falsch bewertet und entspricht aufgrund der während der Begutachtung begründet dargelegten quantitativen Inhalte gerade noch der inhaltlichen Ausrichtung des Studienganges. Es wird dennoch empfohlen, den Anteil quantitativer Methoden sowie anderer Wissenschaftspositionen zu erhöhen. Die Studiengangsbezeichnung Professional Skills and Management entspricht ferner der inhaltlichen Ausrichtung und den nationalen Vorgaben und ist ebenfalls nicht evident falsch.

Nach Durchsicht der Prüfungsleistungen sowie erster Abschlussarbeiten konnte festgestellt werden, dass diese der Feststellung dienen, ob die formulierten Qualifikationsziele erreicht wurden. Sie sind des Weiteren modulbezogen sowie wissens- und kompetenzorientiert.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.	Konzeption des Studienganges			
3.2	Inhalte			
3.2.1	Logik und konzeptionelle Geschlossenheit des Curriculums	x		
3.2.2	Begründung der Abschlussbezeichnung	x		
3.2.3	Begründung der Studiengangsbezeichnung	x		
3.2.4	Prüfungsleistungen und Abschlussarbeit	x		

3.3 Kompetenzerwerb für anwendungs- und / oder forschungsorientierte Aufgaben (nur relevant für Master-Studiengang – sofern vorgesehen)

Die SHB führt hinsichtlich des Kompetenzerwerbs für anwendungs- und/oder forschungsorientierte Aufgaben aus, dass die Studierenden auf der Grundlage einer umfassenden wissenschaftlichen Qualifizierung auf anwendungsorientierte Aufgaben vorbereitet werden. Die wissenschaftliche Qualifizierung erfolge zum einen über die entsprechenden Studienmodule (quantitative und qualitative Forschungsmethoden), zum anderen aber auch über die Integration von und die Auseinandersetzung mit substanziell wissenschaftlichen Studien und Quellen. Dabei werde den Angaben der Hochschule zufolge regelmäßig geübt, auch anspruchsvolle wissenschaftliche Quellen in ihrer Aussage zu bewerten. Die Präsenzphasen dienen dann auch der umfassenden Reflexion praktizierter Lösungsansätze für unternehmerische Herausforderungen, wodurch auch die hohe Anwendungsorientierung entstände.

Bewertung:

Durch das Projekt-Kompetenz-Studium und die konsequente Praxisausrichtung der Studieninhalte ist die Vorbereitung der Studierenden auf anwendungsorientierte Aufgaben gewährleistet. Dabei erlernen die Studierenden qualitative und quantitative Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens, sodass die Anwendungsorientierung auf einem hinreichenden wissenschaftlichen Fundament steht.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.	Konzeption des Studienganges			
3.3	Kompetenzerwerb für anwendungs- und / oder forschungsorientierte Aufgaben (sofern vorgesehen – nur bei Master-Studiengang)	x		

3.4 Didaktisches Konzept

Die Didaktik des Master-Studienganges sei geprägt vom transferorientierten Projekt-Kompetenz-Studium. Unternehmerische Zusammenhänge würden somit erst dann richtig gelernt und verstanden werden, wenn eine realistische Anwendung im Unternehmen erfolge. Zusätzlich werde im Studiengang Wert darauf gelegt, kleine und heterogene Gruppen zu bilden, so dass jeder Studierende sich aktiv an den Seminaren beteiligen kann. Durch die Mischung von Experten aus der Wirtschaft, Führungskräften der entsprechenden Branchen sowie anerkannten Wissenschaftlern gelinge es der Hochschule eigenen Angaben zufolge, einen zusätzlichen Mix unterschiedlicher didaktischer Ansätze zu erzeugen. Des Weiteren stünden insbesondere aktive und partizipative Lehr- und Lernformate im Vordergrund, die durch die vermehrte Einbringung von Fallbeispielen aus der Praxis und durch Gruppenarbeit gefördert werden.

Den Studierenden werden als begleitende Lehrveranstaltungsmaterialien so genannte Prereadings zur Vorbereitung auf die Seminare zur Verfügung gestellt. Alternativ oder ergänzend zu den Prereadings erhalten die Studierenden in einigen Vertiefungen Lerneinheiten und Basisliteratur. Zu bestimmten Seminaren werden überdies Inhalte über das Web Based Training vermittelt. Dabei müssen die Teilnehmer vordefinierte Kapitel bis zum Seminar vorbereitet haben. Bei den Transfer-Dokumentations-Reports handelt es sich um von der

SHB herausgegebene Studienunterlagen und Transferaufgabenstellungen, deren Inhalte zur Vor- bzw. Nachbereitung der Seminare dienen. Zu jedem Seminar erhalten die Studierenden zusätzlich ein Skript des Dozierenden, das auch digital zur Verfügung gestellt wird. Dieses beinhaltet üblicherweise den während des Seminars verwendeten Foliensatz und oftmals zusätzliche Erklärungen und Informationen. Darüber hinaus erhalten die Studierenden zu jedem Seminar Literaturlisten mit Hinweisen auf relevante Aufsätze und Lehrbücher. Diese stehen den Studierenden auch während der gesamten Studiendauer im E-Campus zur ständigen Verfügung.

Bewertung:

Während der Gespräche vor Ort konnten sich die Gutachter davon überzeugen, dass die Steinbeis-Hochschule Berlin didaktische Methoden im Studiengang Professional Skills and Management durch den Kompetenztransfer vom Studium in die Praxis und darüber hinaus durch die vermehrte Einbringung von Fallbeispielen aus der Praxis und durch Gruppenarbeit anwendet. Es konnte jedoch keine über die diversen Studienstandorte hinweg dezidierte übergreifende Konzeption der didaktischen Methoden gefunden werden. Es wird daher dringend empfohlen – auch und vor allem im Hinblick auf das besondere Profil des Master-Studienganges bezüglich des Wechsels von Präsenz- und Selbstlernphasen – die bislang angewendeten didaktischen Methoden dezidiert zu konzeptualisieren. Die Konzeptualisierung ist in Rahmen einer allfälligen Re-Akkreditierung zu überprüfen.

Im Master-Studiengang Professional Skills and Management sind nichtsdestotrotz adäquate Lehr- und Lernformen vorgesehen. Auch die begleitenden Lehrveranstaltungsmaterialien entsprechen dem zu fordernden Niveau, sind zeitgemäß und stehen den Studierenden zur Verfügung.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.	Konzeption des Studienganges			
3.4	Didaktisches Konzept			
3.4.1	Logik und Nachvollziehbarkeit des didaktischen Konzeptes	x		
3.4.2	Begleitende Lehrveranstaltungsmaterialien	x		

3.5 Berufsqualifizierende Kompetenzen

Die SHB verweist bezüglich der berufsqualifizierenden Kompetenzen des Studienganges auf ihr Konzept des Projekt-Kompetenz-Studiums, das ein hohes Maß an Berufsbefähigung sichere. Dadurch, dass die Studierenden während der Dauer des Studiums in einem Unternehmen tätig sind, werde das vermittelte Wissen so auf die praktischen Probleme der jeweiligen Branchen übertragen und die Führungskompetenzen der Studierenden herausgearbeitet. Die Studierenden der Steinbeis-Hochschule Berlin sind – je nach Vertiefungsrichtung – unter anderem in großen Automobil-Unternehmen, bei Banken oder Immobilienunternehmen beschäftigt. Nach Abschluss des Studiums sind sie befähigt, auch Management- und Führungspositionen einzunehmen.

Bewertung:

Das Curriculum ist auf das Qualifikationsziel und insbesondere dadurch, dass die Studierenden während der gesamten Studiendauer in einem Unternehmen tätig sind, auf einen be-

rufsqualifizierenden Abschluss mit klarem inhaltlichem Profil ausgerichtet, das durch die neun Vertiefungsrichtungen besonders geschärft ist. Die Berufsbefähigung der Absolventen wird gemäß der Studiengangzielsetzung und den definierten Learning Outcomes erreicht. Die Studierenden und Absolventen werden – je nach Vertiefungsrichtung – nach ihrem Abschluss in Führungspositionen von Medienunternehmen, des Bankenwesens oder der Immobilienbranche tätig sein.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.	Konzeption des Studienganges			
3.5	Berufsqualifizierende Kompetenzen	x		

4 Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen

4.1 Lehrpersonal des Studienganges

Die SHB gibt an, dass sie hinsichtlich des Lehrpersonals des Master-Studienganges bemüht sei, eine ausgewogene Mischung aus Wissenschaftlern und Praktikern darzustellen. In den Studiengang anbietenden Institutionen verlaufe die Betreuung der Studierenden überdies grundsätzlich mehrstufig. So stehen den Studierenden die Studienleitung sowie die Studiengangsorganisation als Ansprechpartner zur Verfügung. Auch beschäftigen die Institute wissenschaftliche Mitarbeiter (Doktoranden) in einer eigenen Abteilung, die als „Projektcoaching“ bezeichnet wird. Alle Fragen zu Leistungsnachweisen sowie zu Studienarbeiten, Transferarbeiten und zu der Master-Thesis können durch diese Projektcoaches beantwortet werden. Für die Betreuung der Studienarbeit sowie der Master-Arbeit wählen die Studierenden in Absprache mit der Studienleitung zwei Lehrkräfte als Betreuer aus. Dabei darf jeder an der Steinbeis-Hochschule berufene Dozierende mit entsprechendem akademischem Abschluss als Betreuer fungieren. Die Betreuer stehen den Studierenden per Mail, per Telefon oder für persönliche Gespräche zur Verfügung.

Personalentwicklungs- und -Qualifizierungsmaßnahmen stehen sowohl für Dozierende als auch für die Verwaltungsmitarbeiter zur Verfügung. So gebe es beispielsweise Telefon-Knigge Seminare. Auch unterstütze die Steinbeis-Hochschule grundsätzlich alle Weiterbildungsbestrebungen der Mitarbeitenden.

Bewertung:

Die vorliegende Lehrverflechtungsmatrix konstatiert einen Anteil hauptamtlicher Lehrkräfte von 59%. Allerdings ist daraus die Berücksichtigung der Mitwirkung in anderen Studiengängen nicht ersichtlich, sodass abschließend nicht zweifelsfrei beurteilt werden kann, ob die Struktur und Anzahl des Lehrpersonals mit den Anforderungen des Studienganges sowie den nationalen Vorgaben korrespondieren. Es wird die **Auflage** empfohlen, eine vervollständigte Lehrverflechtungsmatrix einzureichen, aus der sich unmissverständlich sowohl die Struktur und Anzahl des Lehrpersonals, auch unter Berücksichtigung der Mitwirkung in anderen Studiengängen, als auch die Erfüllung der Quote hauptamtlicher Lehrkräfte ergibt (Rechtsquelle: Kriterium 2.6 „Ausstattung“ der „Regeln für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung“ i.d.F. vom 23. Februar 2012 i.V.m. § 123 Abs. 6 des Berliner Hochschulgesetzes).

Maßnahmen zur Personalentwicklung und -qualifizierung sind vorhanden (z.B. Telefon-Knigge Seminar). Die Studierenden konnten überdies im persönlichen Gespräch bestätigen, dass die Studienbetreuung fester Bestandteil des Lehrpersonals ist und die Studierenden

sich jederzeit mit akademischen und damit verbundenen Fragen per Telefon, Mail oder im persönlichen Gespräch an die Dozierenden wenden können.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.	Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen			
4.1	Lehrpersonal des Studienganges			
4.1.1	Struktur und Anzahl des Lehrpersonals in Bezug auf die curricularen Anforderungen		Auflage	
4.1.2	Betreuung der Studierenden durch das Lehrpersonal	x		

4.2 Studiengangsmanagement

Die fünf an diesem Gesamtkonzept beteiligten Steinbeis-Institute sind:

- Akademie Deutscher Genossenschaften Business School der Steinbeis-Hochschule Berlin, Montabaur,
- Steinbeis-Center for Real Estate Studies, Freiburg,
- Steinbeis-Transfer-Institut für Organisations-Management, Berlin,
- Steinbeis-Center of Strategie Management, Hamburg,
- Steinbeis-School of Management and Innovation, Berlin.

Die Studiengangsleitung des Master-Studienganges gliedert sich, so die Hochschule, in die Programmleitung und die Studienleitung.

Aufgaben der Programmleitung:

- Weiterentwicklung des Curriculums sowie Kontrolle der inhaltlichen Umsetzung
- Übergeordnete Führung der Studiengangsleitung, Studienorganisation und der wissenschaftlichen Betreuung
- Prüfungsausschussentscheidungen (als zentrales Mitglied des Prüfungsausschusses)
- Kontrolle der Evaluationsergebnisse
- Inhaltliches Briefing der Dozierenden
- Betreuung der Projektarbeiten (ggf. gemeinsam mit der wissenschaftlichen Betreuung)

Aufgaben der Studienleitung

- Unterstützung der Programmentwicklung
- Unterstützung bei der Auswahl und dem Briefing der Dozierenden
- Bewerberberatung
- Prüfung der Zulassungsvoraussetzungen
- Betreuung des Alumni-Netzwerks für M.Sc.-Studierende
- Terminplanung für die Studienpläne
- Präsenz zu Beginn von Seminaren
- Ansprechpartner für die Belange von Studierenden
- Betreuung von Fragen zu Studienorganisation, -ablauf, -abwicklung

Die Programm- sowie die Studienleiter tragen Sorge dafür, dass der Studiengang auch über die verschiedenen Institute hinweg gemeinsam koordiniert wird.

Die unmittelbaren Aufgaben der Verwaltungsunterstützung übernehmen insbesondere Studienorganisation und -management. Dazu gehören beispielsweise das Versenden von Ein-

ladungen und Informationen an Dozierende und Teilnehmer, die Abfrage und das Bereitstellen von Seminartechnik, die Organisation der Prüfungen, die Fristüberwachung der Leistungsnachweise oder die Betreuung über E-Campus. Über Schulungen, so die SHB, werde gewährleistet, dass das administrative Personal bezüglich der verwendeten Programme stets auf dem neuesten Stand ist. Zudem gebe es Weiterbildungsseminare wie beispielsweise zum Beschwerde-Management. Ein Prüfungsausschuss pro Institut stehe überdies für alle Fragen der Anerkennung, aber auch für die Klärung von Streitfällen zur Verfügung. Die Ansprache erfolge per E-Mail, Telefon oder direkt vor Ort.

Bewertung:

Die Gutachter haben sich anlässlich der Begutachtung vor Ort davon überzeugen können, dass die Studiengangsleiter und die Programmleiter die Abläufe koordinieren und Sorge für einen störungsfreien Ablauf des Studienbetriebes tragen. Es bestehen keinerlei Zweifel daran, dass die Studienorganisation die Umsetzung des Studiengangskonzeptes gewährleistet. Den fünf am Studiengang beteiligten Instituten gelingt die Koordination des gemeinsamen Studienganges vollumfänglich. Diesbezüglich konnte die Steinbeis-Hochschule vor Ort überzeugend darlegen, dass die Studiengangsleiter in enger Kooperation stehen. Dies wurde zudem von den Studierenden im Gespräch vor Ort bestätigt.

Die Verwaltungsunterstützung ist transparent gegliedert und kann sowohl qualitativ als auch quantitativ sicherstellen, dass die Studierenden eine adäquate Verwaltungsbetreuung erhalten. Die Verwaltungsmitglieder haben darüber hinaus die Möglichkeit, sich im Rahmen verschiedener Seminare (z.B. Beschwerdemanagement-Schulungen) weiterzubilden.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.	Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen			
4.2	Studiengangsmanagement			
4.2.1	Studiengangsleitung und Studienorganisation	x		
4.2.2	Verwaltungsunterstützung für Studierende und das Lehrpersonal	x		

4.3 Kooperationen und Partnerschaften

Die am Master-Studiengang und seinen neun Vertiefungen beteiligten Institutionen kooperieren nach Angaben der SHB einerseits untereinander und andererseits jeweils mit unterschiedlichen Partnern.

Die Steinbeis-SMI kooperiere im Rahmen der Vertiefungen Digital Media Management sowie Advanced Marketing Management mit der ADG Business School, dem Institut für Organisationsmanagement sowie dem Steinbeis Center of Strategic Management. Des Weiteren bestünden Kooperationen der Steinbeis-SMI mit der Bayerischen Akademie für Werbung und Marketing (insbesondere hinsichtlich des Zur-Verfügung-Stellens von Räumlichkeiten). Im Rahmen der Summer School-Module kooperiert die Steinbeis SMI mit den internationalen Hochschulen Bocconi Universität Mailand sowie der STERN Business School der NY University. Das IOM kooperiert Steinbeis-intern eng mit der Steinbeis-SMI, der ADG Business School sowie dem Steinbeis Center of Strategic Management.

Die ADG Business School kooperiert ebenfalls mit der SDA Bocconi und der STERN Business School.

Das Center for Real Estate Studies (CRES) werde von der SHB und der Deutschen Immobilienakademie an der Uni Freiburg getragen. Deshalb bestünde eine enge Partnerschaft mit der rechtswissenschaftlichen und der wirtschafts- und verhaltenswissenschaftlichen Fakultät der Universität Freiburg. Zudem werden über die am CRES und der Deutschen Immobilien Akademie agierenden Professoren und deren Netzwerke enge Bande zu anderen Universitäten und Lehrstühlen geknüpft. CRES unterhält zudem Kooperationen unter anderem mit der Akademie Deutscher Genossenschaften, dem Bundesanzeiger Verlag, der Hochschule für Wirtschaft Zürich oder auch der GWG-Gruppe.

Die Steinbeis-SMI unterhält vierstufige Partnerschaftsmodelle (Förderer, Projektpartner, Sponsoren, Lehrstuhlstifter). Kooperationen bestehen darüber hinaus unter anderem mit der Berliner Börse AG, Berliner Volksbank, Gothaer Versicherung, ProSiebenSat1 Media AG oder Union Investment.

Das Institut für Organisationsmanagement (IOM) biete – ebenso wie das SMI – kooperierenden Unternehmen das vierstufige Partnerschaftsmodell an. Weitere Kooperationspartner sind unter anderem die ALBA Group, Consenso Consulting oder die Allianz Deutschland AG. Zu den wichtigsten Kooperationspartnern des Steinbeis Center of Strategic Management zählen die Telekom Shop Vertriebsgesellschaft mbH, die Telekom Deutschland GmbH und die Loewe AG.

Partner der ADG Business School sind beispielsweise der Bundesverband Investment und Asset Management e.V., EDEKA oder MasterCard Europa.

Bewertung:

Umfang und Art der bestehenden Kooperationen der Steinbeis-Hochschule Berlin mit anderen Hochschulen bzw. den Instituts- und Summer School-Partnern sind beschrieben und die zugrunde liegenden Vereinbarungen sind dokumentiert. Die Verträge standen den Gutachtern im Rahmen der Begutachtung vor Ort zur Einsicht. Die Gutachter konnten sich davon überzeugen, dass die dargelegten Kooperationen auch und vor allem über die diversen Studienstandorte hinweg adäquat betrieben werden können und die Studienorganisation insgesamt über die verschiedenen Institute hinweg überzeugend abgewickelt wird.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.	Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen			
4.3	Kooperationen und Partnerschaften			
4.3.1	Kooperationen mit Hochschulen und anderen wissenschaftlichen Einrichtungen bzw. Netzwerken	x		
4.3.2	Kooperationen mit Wirtschaftsunternehmen und anderen Organisationen	x		

4.4 Sachausstattung

Die SHB führt aus, dass alle beteiligten Institute auf die umfangreiche Infrastruktur der SHB zurückgreifen, jedoch auch ihre eigene Infrastruktur aufgebaut hätten, um ihre jeweilige Lehre vor Ort durchführen zu können. Dabei unterstützen sich die Institute gegenseitig, so dass im Bedarfsfall auch auf die Räumlichkeiten der Partner-Institute zurückgegriffen werden kann. Alle Seminarräume seien überdies mit Internetzugang, Beamer, Audio-, Video-, TV-Gerät, Whiteboards, Flipcharts, Overhead Projektor, Pinnwänden und Moderationskoffer ausgestattet.

Die Seminare des IOM und der Vertiefungen Advanced Marketing Management und Digital Media Management werden im Studienzentrum der Steinbeis-SMI in Berlin sowie in den Räumlichkeiten der Bayerischen Akademie für Werbung und Marketing in München gehalten. Das Studienzentrum in Berlin verfügt über vier PC- und Gruppenarbeitsplätze und eine Lounge, aus der im Bedarfsfall ein Vortragssaal werden kann, der bestuhlt Platz für bis zu 70 Personen bietet. Die Räumlichkeiten beherbergen zudem drei Seminarräume. Ein zusätzliches Nebengebäude der Steinbeis-SMI bietet einen weiteren Seminarraum mit Platz für bis zu 25 Studierende.

Die Bayerische Akademie für Werbung und Marketing in München verfügt über fünf Seminarräume mit Platz für 50 bis 80 Personen. Zudem verfügt die BAW über neun Arbeitsräume für Gruppenarbeiten, in denen 8-10 Personen gemeinsam arbeiten können. Weitere vier Gruppenarbeitsplätze, vier PC-Arbeitsplätze und das Catering für die Studierenden befinden sich in einem großzügigen Pavillon.

Die Seminare der Vertiefungsrichtung Sales & Service Management werden vom Steinbeis Center of Strategic Management in Hamburg ausgerichtet. Die Bestuhlung und Tische können den Angaben der SHB zufolge nach Dozierendenwunsch angeordnet werden. Die Standardtechnik umfasse einen Beamer, Flipcharts, Pinnwände und einen Moderationskoffer. Die Räume seien zudem behindertengerecht ausgestattet und barrierefrei erreichbar.

Die ADG Business School ist an der Akademie Deutscher Genossenschaften in Schloss Montabaur im Westerwald angesiedelt. Dort finden auch die Vertiefungen Banking and Finance sowie Controlling statt. Die Studierenden wohnen, so die SHB, während der Präsenzphasen in einem der Vier-Sterne-Gasthäuser und speisen im Casino. Auf Schloss Montabaur stehen den Studierenden 34 Tagungs- und Seminarräume und 24 Gruppenräume, die Bibliothek und die Bar „Netzwerk“ zur Verfügung. Alle Seminarräume seien mit modernster Technik ausgestattet. Alle Zimmer würden zudem über einen unentgeltlichen DSL-Anschluss und einen großen Schreibtisch verfügen.

Standorte des CRES sind die Deutsche Immobilien Akademie an der Universität Freiburg und das Büro des Immobilienverbandes Deutschland in Berlin. Hauptsitz der wissenschaftlichen Mitarbeiter sei Berlin. Die Organisation und Administration befände sich im Gebäude der DIA in Freiburg.

Die Präsenzen des Master-Studienganges würden grundsätzlich in Freiburg durchgeführt werden. Dort kann das CRES auf bis zu sechs mit modernster Technik ausgestattete Seminarräume zurückgreifen. Sollte diese Kapazität nicht ausreichen, können über die Kooperation mit der Universität Freiburg deren Veranstaltungsräume genutzt werden.

Die SHB verweist bezüglich der Zugangsmöglichkeiten zur erforderlichen Literatur darauf, dass sie über keine übergeordnete Hochschul-Präsenzbibliothek verfügen würde. Jedoch würden alle am Master-Studiengang beteiligten Schools über eigene, unterschiedlich große Bibliotheken verfügen, deren Präsenzbestand von den Studierenden ebenfalls genutzt werden kann, so die SHB. Am Standort Montabaur gibt es somit ebenfalls eine kleine eigene Präsenzbibliothek, die im Rahmen der Begutachtung besichtigt wurde.

Der Fokus der Bibliotheksentwicklung liegt auf dem Ausbau des digitalen Angebotes, da die Studierenden regional weit verteilt wohnen würden. Aus diesem Grunde könnten die Studierenden der SHB mit ihrem Personal- oder Studentenausweis an allen Universitätsbibliotheken einen Benutzerausweis bekommen und mit diesem entweder eine in der Nähe ihres Wohnortes angesiedelte Universitätsbibliothek oder auch alle Fernleih-Bibliotheken nutzen. Zusätzlich habe die SHB für ihre Studierenden die Lizenz zur Nutzung der EBSCO- und wiso-Online-Bibliotheken erworben.

Die EBSCO-Online-Bibliothek umfasst:

- integrierte Informationsquellen und Managementlösungen für elektronische und gedruckte Zeitschriften, Zeitschriftenpakete und E-Books
- Volltext- und Referenzdatenbanken
- Online-Zugang zu ca. 350 Datenbanken und Tausenden von elektronischen Zeitschriften

Die wiso-Online-Bibliothek umfasst

- 5,8 Mio. Volltexte aus über 340 Fachzeitschriften
- 12,7 Mio. Literaturnachweise
- 105 Mio. Artikel aus der Tages- und Wochenpresse
- 61 Mio. Unternehmensinformationen

Folgende Datenbanken sind enthalten:

- BLISS (GENIOS)
- ECONIS (Deutsche Zentralbibliothek für Wirtschaftswissenschaften)
- FINECON (Österreichische Kontrollbank AG)
- IFOKAT (ifo Institut für Wirtschaftsforschung)
- IFOLIT (ifo Institut für Wirtschaftsforschung)
- IHSLIT (Institut für Höhere Studien)
- IWPROD (Institut der deutschen Wirtschaft)
- KOELNKAT (Universitäts- und Stadtbibliothek Köln)
- MIND (Informationsring Kreditwirtschaft)

Weitergehende Lernmaterialien können bei den gemeinsamen Bibliotheksverbänden ausgeliehen werden. Hierzu benötigen die Studierenden einen Bibliotheksausweis, der selbst zu beschaffen ist. Da die Studierenden regional weit verteilt wohnhaft sind, seien insbesondere die Lizenzen zur Nutzung der EBSCO- und wiso-online-Bibliotheken von Bedeutung.

Bewertung:

Zu den Räumlichkeiten der Seminarstandorte, die nicht begutachtet werden konnten, hat die Hochschule ausführliche Beschreibungen eingereicht. Die adäquate Durchführung des Master-Studienganges hinsichtlich der qualitativen und quantitativen sächlichen und räumlichen Ausstattung sehen die Gutachter nach Sichtung der eingereichten Unterlagen und Besichtigung des Studienstandortes Montabaur als gesichert an. Verflechtungen mit anderen Studiengängen werden dabei berücksichtigt. Die Räume und Zugänge sind behindertengerecht ausgestattet und barrierefrei erreichbar. So konnten vor Ort behindertengerechte Toiletten vorgefunden werden und es gibt einen Shuttle, der Studierende mit gesundheitlichen Einschränkungen vom Bahnhof Montabaur zum Schloss befördert.

Die Gutachter schätzen die Präsenzliteratur am Standort Montabaur als äußerst übersichtlich ein. Die Datenbanken und Angebote zur Nutzung von Universitätsbibliotheken gewährleisten einen hinreichenden Zugang zur relevanten Literatur für die Studierenden. Dieser Zugang steht, unabhängig von den Öffnungszeiten der Bibliothek, von zu Hause aus zur Verfügung. Den Studierenden stehen am Standort Montabaur überdies genügend Arbeitsplätze zur Verfügung und die Betreuung trägt den Bedürfnissen der Studierenden Rechnung. Die Weiterentwicklung des Bibliothekskonzeptes konzentriert sich den Angaben der SHB zufolge auf den Ausbau des digitalen Bibliotheksangebotes. Die Gutachter erachten dies als sinnvoll.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.	Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen			
4.4	Sachausstattung			
4.4.1	Quantität, Qualität der Unterrichtsräume	x		
4.4.2	Zugangsmöglichkeit zur erforderlichen Literatur	x		

4.5 Finanzplanung und Finanzierung des Studienganges

Die Studiengänge an der Steinbeis-Hochschule werden ausschließlich durch die Studiengebühren der Studierenden finanziert. Förderungen von Bund, Land oder Stadt seien nicht geplant. Die verschiedenen, am Master-Studiengang Professional Skills and Management beteiligten Institute seien zudem selbstständig. Die Hochschule führt aus, dass das unternehmerische Risiko schon aufgrund der Rechtsform durch die SHB gedeckt werde. Letztere sei die Tochter der Steinbeis-Stiftung, die eine Stiftung des Landes Baden-Württemberg ist und das finanzielle Überleben aller Tochtergesellschaften im Krisenfall sicherstellt.

Die ADG BS ist eine Tochter der SHB, an der auch die AGB beteiligt ist. Die Finanzkraft von SHB und ADG steht der ADG BS im Krisenfall zur Verfügung. Alle Institute, so die SHB, stellen überdies jährlich eine Budgetplanung auf. In der Liquiditätsplanung würden die voraussichtlichen Einnahmen den Ausgaben gegenüber gestellt werden. Fehlende Einnahmen werden der Aussage der Hochschule zufolge nicht entstehen, da ein Studiengang im Falle zu geringer Studierendenzahlen nicht zustande käme oder durch andere Quellen oder Kostensenkungsmaßnahmen bereits im Vorfeld gestopft werden würde.

Bewertung:

Die Finanzierung des Master-Studienganges Professional Skills and Management erfolgt aus Studiengebühren. Eine finanzielle Absicherung des Studienbetriebs ist außerdem vertraglich über die Steinbeis-Hochschule Berlin und die Steinbeis-Stiftung gewährleistet, zudem liegt eine Selbsterklärung zur Finanzierungssicherheit vor. Das Land Berlin überprüft darüber hinaus die Finanzierungssicherheit im Rahmen des Anerkennungsverfahrens.

Für einen Gutachter waren die eingereichten Unterlagen nicht ausreichend, um die finanzielle Ausstattung final zu beurteilen, die übrigen Gutachter haben jedoch keine Bedenken und erachten die Finanzierungssicherheit für den gesamten Akkreditierungszeitraum als gewährleistet.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.	Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen			
4.5	Finanzplanung und Finanzierung des Studienganges	x		

5 Qualitätssicherung

Bezüglich der Qualitätssicherung und Weiterentwicklung schreibt die SHB, dass im Anschluss an jedes Seminar Seminarbewertungsbögen an die Studierenden verteilt werden würden, welche danach am jeweiligen Institut ausgewertet werden. Die Bewertungsbögen seien in die Bereiche „Seminar und Dozierende“, „Seminarorganisation“ und „Ihre Hinweise“ aufgeteilt. Der Studierende vergibt dabei in der ersten Kategorie Noten von 1 (sehr gut) bis 5 (unzureichend) für den Dozierenden. Weiterhin werde das Niveau des Seminars von -2 für zu niedrig bis +2 für zu hoch bewertet. In drei Feldern können die Studierenden darüber hinaus eintragen, was sie besonders gut und besonders schlecht fanden, was ggf. zur Abwertung einzelner Kriterien führte und welche zusätzlichen Hinweise sie zum Seminar geben wollen. Mithilfe dieser Angaben besitze die Studiengangsleitung ihren Angaben zufolge alle Möglichkeiten, die Qualität des Seminars zu überprüfen und ggf. zu verbessern, auf Anregungen der Studierenden einzugehen und Positives eventuell noch auszubauen.

Der zweite Teil der Bewertungsbögen widmet sich der Arbeit der Studiengangsorganisation. Die Studierenden bewerten hierbei nach dem gleichen Notenschema die Organisation, Information und den Service vor und während des Seminars sowie das Umfeld, räumliche und äußere Gegebenheiten. Somit könne von Seiten der Steinbeis-SMI auch der Service- und Organisationsaspekt laufend überprüft und gegebenenfalls verbessert werden, so die Hochschule.

Im dritten Teil des Bewertungsbogens geben die Studierenden ihr Feedback zur Seminarorganisation. In drei Feldern kann hierbei eingetragen werden, was als besonders gut empfunden wurde und welche Gründe es für eine mögliche Abwertung gab sowie weitere Hinweise. Dadurch habe das Institut nach jedem Seminar die Möglichkeit, die Qualität der Seminare in allen dazu gehörenden Bereichen zu sichern und weiterzuentwickeln.

Neben den Seminarbewertungsbögen fänden in regelmäßigen Abständen Feedbackrunden statt. Die SHB erklärt, die Mitarbeiter des Instituts würden zu einem Seminar kommen und sich bei den Studierenden persönlich informieren, welche positiven und negativen Erfahrungen diese seit der letzten Feedbackrunde gemacht haben. Auch dies biete nach Angaben der Hochschule die Möglichkeit, kurzfristig auf Kritik zu reagieren oder Vorschläge und Anregungen der Studierenden zeitnah umzusetzen. Maßnahmen zur Evaluation von Karriereschritten nach dem Studium, zur Zufriedenheit der Dozierenden mit dem Institut und den Studierenden und zur Qualität der Projektbetreuung sollen aufgenommen werden, sobald die Vertiefungen in ihrem ersten Durchlauf weiter fortgeschritten seien.

Die Studiengänge würden nach den Standards und Vorgaben der SHB auf verschiedene Weise dokumentiert werden. Neben den Prüfungsordnungen sowie dem Studienplan, den jeder Studierende individuell erhält, würden alle Leistungsnachweise, Präsenzen, Abschlussunterlagen, Bescheinigungen etc. sowohl im elektronischen Customer Relationship Management-System als auch in einer physischen Studierendenmappe angelegt.

Bewertung:

Die Ergebnisse des hochschulinternen Qualitätsmanagements in Form der studentischen Evaluation der Dozierenden sowie der Studien- und Seminarorganisation werden bei der Weiterentwicklung des Master-Studienganges ebenso berücksichtigt wie die Feedbackrunden. Lediglich Untersuchungen der studentischen Arbeitsbelastung wurden bislang noch nicht durchgeführt (vgl. Kapitel 3.1). Untersuchungen zum Absolventenverbleib sind in Planung, sobald ein erster Studiendurchlauf zu verzeichnen ist. Dies ist im Rahmen einer allfälligen Re-Akkreditierung ebenso zu überprüfen wie die bis dahin zu sammelnden statistischen Daten.

Wie bereits in Kapitel 2 moniert, sind die Zugangsvoraussetzungen und die Darstellung des Studienganges nicht transparent dokumentiert. Bezugnehmend auf die bereits empfohlenen Auflagen in Kapitel 2 sehen die Gutachter die Transparenz aber insgesamt als gegeben an. Die Dokumentation von Studiengang, Prüfungsanforderungen und Studienverlauf findet sich in den diversen Studien- und Prüfungsordnungen sowie insbesondere im individuellen Studienplan.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
5.	Qualitätssicherung			
5.1	Qualitätssicherung und Weiterentwicklung	x		
5.2	Transparenz und Dokumentation	x		

Qualitätsprofil

Hochschule: Steinbeis-Hochschule Berlin

Master-Studiengang: Professional Skills and Management (M.Sc.)

Beurteilungskriterien	Bewertungsstufen		
	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
1. Ziele und Strategie			
1.1. Logik und Nachvollziehbarkeit der Zielsetzung des Studiengangskonzeptes		Auflage	
1.2. Studiengangprofil (nur relevant für Master-Studiengang)	x		
1.3. Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit	x		
2. Zulassung (Zulassungsprozess und -verfahren)			
2.1. Zulassungsbedingungen		Auflage	
2.2. Auswahlverfahren (falls relevant)	x		
2.3. Berufserfahrung (relevant für weiterbildenden Master-Studiengang)			x
2.4. Gewährleistung der Fremdsprachenkompetenz		Auflage	
2.5. Transparenz der Zulassungsentscheidung	x		
3. Konzeption des Studienganges			
3.1. Umsetzung			
3.1.1. Struktureller Aufbau des Studienganges (Kernfächer / ggf. Spezialisierungen (Wahlpflichtfächer) / weitere Wahlmöglichkeiten / Praxiselemente)	x		
3.1.2. Berücksichtigung des „European Credit Transfer and Accumulation Systeme (ECTS)“ und der Modularisierung		Auflage	
3.1.3. Studien- und Prüfungsordnung		Auflage	
3.1.4. Studierbarkeit		Auflage	
3.2. Inhalte			
3.2.1. Logik und konzeptionelle Geschlossenheit des Curriculums	x		
3.2.2. Begründung der Abschlussbezeichnung	x		
3.2.3. Begründung der Studiengangsbezeichnung	x		
3.2.4. Prüfungsleistungen und Abschlussarbeit	x		
3.3. Kompetenzerwerb für anwendungs- und/oder forschungsorientierte Aufgaben (sofern vorgesehen - nur bei Master-Studiengang)	x		

3.4	Didaktisches Konzept	
3.4.1	Logik und Nachvollziehbarkeit des didaktischen Konzeptes	x
3.4.4	Begleitende Lehrveranstaltungsmaterialien	x
3.5	Berufsbefähigung	x
4.	Ressourcen und Dienstleistungen	
4.1	Lehrpersonal des Studienganges	
4.1.1	Struktur und Anzahl des Lehrpersonals in Bezug auf die curricularen Anforderungen	Auflage
4.1.2	Betreuung der Studierenden durch Lehrpersonal	x
4.2	Studiengangsmanagement	
4.2.1	Studiengangsleitung und Studienorganisation	x
4.2.2	Verwaltungsunterstützung für Studierende und das Lehrpersonal	x
4.3	Kooperationen und Partnerschaften	
4.3.1	Kooperationen mit Hochschulen und anderen wissenschaftlichen Einrichtungen bzw. Netzwerken (falls relevant)	x
4.3.2	Kooperationen mit Wirtschaftsunternehmen und anderen Organisationen	x
4.4	Sachausstattung	
4.4.1	Quantität, Qualität der Unterrichtsräume	x
4.4.2	Zugangsmöglichkeit zur erforderlichen Literatur	x
4.5	Finanzplanung und Finanzierung des Studienganges	x
5.	Qualitätssicherung	
5.1	Qualitätssicherung und Weiterentwicklung	x
5.2	Transparenz und Dokumentation	x

Beschluss der Akkreditierungskommission für Programme

99. Sitzung am 15. Juli 2016

Projektnummer: 16/014
Hochschule: Steinbeis-Hochschule Berlin
Studiengang: Management (ehem. Professional Skills and Management) (M.Sc.)

Die FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme beschließt im Auftrag der Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland wie folgt:

Die bestehende Akkreditierung des Studienganges Professional Skills and Management (M.Sc.) wird gemäß Ziff. 3.1.2 der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 23. Februar 2012 unter zwei Auflagen um vier neue Vertiefungen (Digital Innovation & Business, Management and Innovation, Financial Planning Management und General Management) erweitert. Darüber hinaus wird die Studiengangsbezeichnung von „Professional Skills and Management“ (M.Sc.) zu „Management“ (M.Sc.) geändert.

Akkreditierungszeitraum: 22. Februar 2013 bis 31. Dezember 2018

Auflagen:

1. Die Hochschule legt Studien- und Prüfungsordnungen der vier neuen Vertiefungsrichtungen vor, die nachweislich der Rechtsprüfung durch den Berliner Senat unterzogen und in Kraft getretenen sind
 (Rechtsquelle: Ziff. 2.5 der Regeln des Akkreditierungsrates).

Auflage 1 ist mangels Vorlage der Rechtsprüfung der Studien- und Prüfungsordnungen nicht erfüllt. Zur endgültigen Erfüllung wird der Hochschule eine Fristverlängerung von drei Monaten, mithin bis zum 25. Juni 2018 gewährt. Zur Auflagenerfüllung muss die Hochschule die Rechtsprüfung der Studien- und Prüfungsordnungen nachweisen.

2. Die Hochschule reicht eine vervollständigte Lehrverflechtungsmatrix ein, aus der sich unmissverständlich sowohl die Struktur und Anzahl des Lehrpersonals, auch unter Berücksichtigung der Mitwirkung in anderen Studiengängen, als auch die Erfüllung der Quote hauptamtlicher Lehrkräfte ergibt
 (Rechtsquelle: Ziff. 2.6 der Regeln des Akkreditierungsrates).

Auflage 2 ist mangels

- der transparenten Angabe, in welchen anderen Studiengängen die hauptamtlichen Lehrenden an der Hochschule eingesetzt werden,
- korrekter Ausweisung der Prozentzahlen der haupt- und nebenamtlichen Lehrenden sowie
- transparenter Darstellung (in Stunden), an welchen Standorten die Lehrenden ebenfalls eingesetzt werden.

nicht erfüllt. Zur endgültigen Erfüllung wird der Hochschule eine Fristverlängerung von drei Monaten, mithin bis zum 25. Juni 2018 gewährt. Zur Auflagenerfüllung muss die Hochschule Lebensläufe der ggfs. neu eingestellten Lehrenden und eine Lehrverflechtungsmatrix vorlegen, die die folgenden Punkte enthält:

- transparente Angaben, in welchen anderen Studiengängen die hauptamtlichen Lehrenden an der Hochschule eingesetzt werden,
- eine korrekte Ausweisung der Prozentzahlen der haupt- und nebenamtlichen Lehrenden sowie
- eine transparente Darstellung (in Stunden), an welchen Standorten die Lehrenden ebenfalls eingesetzt werden.

Damit ist der Studiengang Management (M.Sc.) gemäß Ziff. 3.1.2 der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 23. Februar 2012 unter Verbleib von zwei Auflagen akkreditiert.

Das Siegel des Akkreditierungsrates wird vergeben.

Gutachten

Hochschule:

Steinbeis-Hochschule Berlin,
Standorte Montabaur, Berlin, Stuttgart, Hamburg,
München

Master-Studiengang:

Professional Skills and Management

Abschlussgrad:

Master of Science (M.Sc.)

Allgemeine Informationen zum Studiengang

Kurzbeschreibung des Studienganges:

Der Masterstudiengang „Professional Skills and Management“ mit seinen neun Vertiefungsrichtungen (Banking and Finance, Controlling, Real Estate, Human Capital Management, Information Systems Management, Organizational Management, Sales & Service Management, Advanced Marketing Management und Digital Management) hat zum Ziel, den Studierenden umfangreiches und aktuelles Fachwissen und zugehörige Fachkompetenzen in ihren jeweiligen Vertiefungsrichtungen zu vermitteln. Die Führungskompetenzen der Studierenden sollen weiter entwickelt und ihre Persönlichkeitsentwicklung individuell unterstützt werden. Neben der Vermittlung wissenschaftlicher Problemlösungsfähigkeit steht auch die praktische Handlungskompetenz im Fokus des Studienganges.

Datum des Vertragsschlusses:

21. Juni 2012

Für die Erweiterungsakkreditierung: 11. Februar 2016

Datum der Einreichung der Unterlagen:

29. April 2016

Akkreditierungsart:

Erweiterungsakkreditierung um vier neue Vertiefungen und die Änderung der Studiengangsbezeichnung.

Zuordnung des Studienganges:

konsekutiv

Studiendauer:

24 Monate

Profiltyp:

anwendungsorientiert

Studienform:

berufsbegleitend

Double/Joint Degree vorgesehen:

Nein

Erstmaliger Start des Studienganges:

01. Januar 2012

Erstmaliger Start der neuen Vertiefungen: 01. September 2016

Aufnahmekapazität:

beliebig; Klassengröße maximal 30 Studierende

Start zum:

Sowohl zum bzw. im Wintersemester als auch zum bzw. im Sommersemester, je nach Studierendenzahl

Zügigkeit (geplante Anzahl der parallel laufenden Jahrgänge):

2 pro Vertiefung

Umfang der ECTS-Punkte des Studienganges:

120

Stunden (Workload) pro ECTS-Punkt:

30

Ablauf des Akkreditierungsverfahrens

Der Studiengang Professional Skills and Management (M.Sc.) der Steinbeis-Hochschule Berlin wurde am 22. Februar 2013 unter sieben Auflagen für den Zeitraum 22. Februar 2013 bis zum 31. Dezember 2018 von der FIBAA akkreditiert. Vertragsschluss war am 21. Juni 2012. Maßgeblich für dieses Akkreditierungsverfahren sind somit die Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 23. Februar 2012 und die Ländergemeinsamen Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen i.d.F. vom 04. Februar 2010. Alle Auflagen sind zwischenzeitlich erfüllt worden.

Am 11. Februar 2016 wurde zwischen der FIBAA und der Steinbeis-Hochschule Berlin ein Vertrag über die Erweiterung der Akkreditierung des Studienganges um vier neue Vertiefungen und über die Änderung der Studiengangsbezeichnung geschlossen. Am 29. April 2016 übermittelte die Hochschule einen begründeten Antrag, der eine Darstellung des Studienganges umfasst und das Einhalten der Kriterien für die Akkreditierung von Studiengängen dokumentiert.

Parallel dazu bestellte die FIBAA ein Gutachterteam nach den Vorgaben des Akkreditierungsrates. Sie stellte zur Zusammensetzung des Gutachterteams das Benehmen mit der Hochschule her; Einwände wurden nicht geäußert. Dem Gutachterteam gehörten an:

Prof. Dr. Hans-Hubertus Bleuel

Hochschule Düsseldorf

Professor für Internationale Betriebswirtschaftslehre (Internationale Betriebswirtschaft und Volkswirtschaft, Entwicklungsökonomie, Corporate Finance, Controlling, Finanzierung)

Prof. Dr. Robert G. Wittmann

Technische Hochschule Ingolstadt

Professur für Unternehmensgründung, Existenzgründung und Innovationsmanagement (Innovationsmanagement, Unternehmensführung, Gründungsmanagement, Strategisches Management)

Prof. Dr. Lutz Stührenberg

IBS IT und Business School Oldenburg

Professor für Organisation & Management (Personalmanagement, Organisation & Management, Unternehmensführung, Internationales Management)

FIBAA-Projektmanager:

Sabine Lehmann M.A.

Die Begutachtung beruht auf der Antragsbegründung, ergänzt um weitere, vom Gutachterteam erbetene Unterlagen, die im Schriftverfahren begutachtet wurden.

Das auf dieser Grundlage erstellte Gutachten wurde der Hochschule am 28. Juni 2016 zur Stellungnahme zugesandt. Die Hochschule übermittelte ihre Stellungnahme zum Gutachten am 28. Juni 2016; die Stellungnahme ist im vorliegenden Gutachten bereits berücksichtigt.

Zusammenfassung

Die Durchführung des Master-Studienganges Management (M.Sc.) der Steinbeis-Hochschule Berlin mit den vier neuen Vertiefungen und einer geänderten Studiengangsbezeichnung erfüllt die notwendigen Voraussetzungen mit zwei Ausnahmen. Die bestehende Akkreditierung kann daher unter zwei Auflagen um die vier neuen Vertiefungen und einer geänderten Studiengangsbezeichnung erweitert werden.

Handlungsbedarf sehen die Gutachter bei den Studien- und Prüfungsordnungen der vier neuen Vertiefungsrichtungen sowie bei der Lehrverflechtungsmatrix. Die Gutachter sind der Ansicht, dass der aufgezeigte Mangel innerhalb von neun Monaten behebbar ist, weshalb sie eine Akkreditierung unter folgenden Auflagen empfehlen [vgl. Ziff. 3.1.2 der Regeln des Akkreditierungsrates]:

1. Die Hochschule legt Studien- und Prüfungsordnungen der vier neuen Vertiefungsrichtungen vor, die nachweislich der Rechtsprüfung durch den Berliner Senat unterzogen und in Kraft getretenen sind
(Rechtsquelle: Ziff. 2.5 der Regeln des Akkreditierungsrates).
2. Die Hochschule reicht eine vervollständigte Lehrverflechtungsmatrix ein, aus der sich unmissverständlich sowohl die Struktur und Anzahl des Lehrpersonals, auch unter Berücksichtigung der Mitwirkung in anderen Studiengängen, als auch die Erfüllung der Quote hauptamtlicher Lehrkräfte ergibt
(Rechtsquelle: Ziff. 2.6 der Regeln des Akkreditierungsrates).

Die Erfüllung der Auflage ist bis zum 15. April 2017 nachzuweisen.

6 Ziele und Strategie

6.1 Logik und Nachvollziehbarkeit der Zielsetzung des Studienganges

Nach Angaben der SHB ist auch in den neuen Vertiefungen, die nachfolgend als „Professional Skills“ bezeichnet werden, das erste Ziel des Studienganges, den Studierenden umfangreiche Management- und Fachkompetenzen in ihren jeweiligen Vertiefungsrichtungen zu vermitteln. Sie sollen somit zu Experten in ihren Fachrichtungen werden. Eine weitere Zielsetzung ist es, die Führungskompetenzen der Studierenden weiter zu entwickeln und sie in ihrer Persönlichkeitsentwicklung individuell zu unterstützen. Die Fähigkeit, wissenschaftliche Methoden nachzuvollziehen und anwenden zu können sei dabei ein wichtiges Fundament für die zu erlangende fachliche und persönliche Kompetenz. Die Schaffung und der Ausbau wissenschaftlicher Problemlösungsfähigkeit seien daher ebenfalls zentrale Ziele des Studienganges und zwar als Fundament für praktische Handlungskompetenz.

Weitere Informationen sind dem Hauptbericht zu entnehmen.

Bewertung:

Das Studiengangskonzept für den Master-Studiengang mit seinen vier neuen Vertiefungen orientiert sich nach wie vor an Qualifikationszielen, die neben der Vermittlung von Fachwissen und Fachkompetenzen auch die wissenschaftliche Befähigung, Persönlichkeitsentwicklung und die Befähigung zur Aufnahme einer qualifizierten Erwerbstätigkeit umfassen. Obwohl die Hochschule generische Aussagen zu den Qualifikationszielen des Studienganges macht (umfangreiche Management- und Fachkompetenzen, Führungskompetenzen, Ausbau wissenschaftlicher Problemlösungsfähigkeit), tritt nach Ansicht der Gutachter nicht eindeutig hervor, welches Berufsprofil durch das Studiengangskonzept angestrebt werden soll oder in welchen Einsatzfeldern Absolventen eine Beschäftigung finden werden. Die Gutachter empfehlen aus diesem Grund, in den offiziellen Dokumenten – insbesondere in der Studien- und Prüfungsordnung – eine auf das Berufsbild ausgerichtete und kompetenzorientierte Beschreibung des Studienganges bzw. der Vertiefungsrichtungen herauszuarbeiten.

3 Konzeption des Studienganges

3.1 Umsetzung

Der Studiengang ist in drei Blöcke gegliedert: Einem Projekt mit insgesamt 24 ECTS-Punkten, einem Abschnitt Grundlagen mit insgesamt 36 ECTS-Punkten und der jeweiligen Vertiefung mit insgesamt 60 ECTS-Punkten.

In dem Master-Studiengang werden bisher insgesamt neun Vertiefungen angeboten, ab dem 1. September 2016 sollen dann die vier neuen Vertiefungsrichtungen (Professional Skills) hinzukommen. Digital Innovation and Business Transformation sowie General Management sollen bei der ADG Business School angeboten werden, die Vertiefungen Financial Planning and Management und Management and Innovation bei der Steinbeis-SMI.

In der Vertiefung Digital Innovation and Business Transformation stehen den Studierenden 14 Vertiefungsmodule zur Auswahl, in der Vertiefung Financial Planning and Management 27, in der Vertiefung General Management 15 und in der Vertiefung Management and Innovation 21. In jeder Vertiefung wählt der Studierende 10 Module aus, für die jeweils 6 ECTS-

Punkte erreicht werden können. Der Prüfungsausschuss behält sich vor, Module verpflichtend vorzugeben.

Im Rahmen der Weiterentwicklung des Studienganges wird durch Evaluationen und direkte Gespräche mit den Studierenden und Unternehmen permanent und systematisch das gesamte Curriculum in Frage gestellt und überprüft. Hierzu zählt auch die Überprüfung des Workloads und dabei vor allem die des Workloads des Praxistransfers.

Weitere Informationen sind dem Hauptbericht zu entnehmen.

Bewertung:

Das Verhältnis der Kernfächer und Vertiefungen in dem Masterstudiengang ist ausgewogen gewichtet. Insgesamt dienen die Struktur und Aufteilung des Studienganges in fünf Grundlagemodule sowie dreizehn Vertiefungsrichtungen der Zielsetzung des Studienganges und fördern den an der Zielsetzung orientierten Kompetenzerwerb der Studierenden.

Die Genehmigung der Studien- und Prüfungsordnungen der vier neuen Vertiefungsrichtungen befindet sich derzeit in Bearbeitung durch den Berliner Senat. Die Gutachter empfehlen daher folgende Auflage:

Die Hochschule legt Studien- und Prüfungsordnungen der vier neuen Vertiefungsrichtungen vor, die nachweislich der Rechtsprüfung durch den Berliner Senat unterzogen und in Kraft getretenen sind
(Rechtsquelle: Ziff. 2.5 der Regeln des Akkreditierungsrates).

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.	Konzeption des Studienganges			
3.1	Struktur			
3.1.1	Struktureller Aufbau des Studienganges (Kernfächer / ggf. Spezialisierungen (Wahlpflichtfächer) / weitere Wahlmöglichkeiten / Praxiselemente	x		
3.1.2	Berücksichtigung des „European Credit Transfer and Accumulation Systeme (ECTS)“ und der Modularisierung	x		
3.1.3	Studien- und Prüfungsordnung		Auflage	
3.1.4	Studierbarkeit	x		

3.2 Inhalte

Nach Angaben der Hochschule sind die wesentlichen Ziele des Studiengangskonzeptes die Vermittlung von umfangreichem und aktuellem Wissen und zugehörigen Kompetenzen in den jeweiligen Vertiefungsrichtungen. Die vier neuen Vertiefungen gestalten sich inhaltlich folgendermaßen:

- **Vertiefung Management and Innovation**

Die Vertiefung Management and Innovation fasst den Innovationsbegriff konzeptionell bewusst sehr weit, so die Hochschule. Es ist nicht allein das Ziel Innovations-Manager – z.B.

für neue Produkte und Dienstleistungen – auszubilden. Vielmehr ist es die Zielsetzung des Studiengangs, Absolventen zu qualifizieren, die Innovationen im Unternehmen entwickeln und umsetzen zu können (Innovations-Management und Kreativität), Wachstum und Veränderung gestalten zu können (Business Development und Change Management) sowie innovative Marketing-Strategien umsetzen zu können. Diese Professional Skills sollen mit grundlegenden und umfassenden Management-Kompetenzen kombiniert werden. Zudem besteht für die Studierenden die Möglichkeit an zwei Summer Schools teilzunehmen. Hierbei kooperiert die Steinbeis-SMI mit der SDA Bocconi in Mailand und der Stern School of Business an der New York University.

- **Vertiefung Financial Planning and Management**

Die Vertiefung Financial Planning and Management soll Spezialisten, Berater und Führungskräfte für die Bereiche Finanzplanung, Finanzmanagement und Finanzberatung qualifizieren. Dabei soll besonders auf den Gebieten General Management und Business Administration, Marketing und Vertrieb sowie Personalmanagement und Führung qualifiziert werden. Zielsetzung des Studiums, so die Hochschule, sei die Qualifizierung von ganzheitlich ausgebildeten Finanzmanagern und Vermögensberatern, die sowohl fachlich (Financial Planning), unternehmerisch (General Management), vertrieblich (Marketing und Vertrieb) als auch führungstechnisch (Personalmanagement und Führung) ausgebildet sind. Die Absolventen dieser Vertiefung, die zu Experten und Beratern im Bereich des Financial Planning qualifiziert werden, setzen sich also mit einem umfassenden Finanzplanungsprozess und ausgewählten Spezialthemen des Finanzmanagements auf privater und unternehmerischer Ebene auseinander und erwerben dabei umfassende kommunikative und vertriebliche Kompetenzen sowie Management-Methoden.

- **Vertiefung General Management**

In der Vertiefung General Management wird großen Wert auf sämtliche Aspekte der modernen Managementlehre gelegt. Die Vertiefung richtet sich an zukünftige Führungskräfte und fokussiert auf ihre Management-, Führungs- und Innovationskompetenzen.

- **Vertiefung Digital Innovation and Business Transformation**

In der Vertiefung Digital Innovation and Business Transformation sollen die notwendigen Kompetenzen zum Thema Digitalisierung vermittelt werden. Die Digitalisierung von Märkten und Kunden, digitale Technologien und Innovationen und die durch die Digitalisierung von Unternehmen geänderten Ansprüche an Führungskräfte sind nur einige Themen, die hier vertieft werden sollen.

Die Änderung der Studiengangsbezeichnung zu Master of Science – Management (M.Sc.) mit entsprechenden Vertiefungen begründet die SHB damit, dass sie ihr Angebot transparenter und nachvollziehbarer machen will. Aus dem Grund werden zukünftig alle Studiengänge den drei Bereichen Management, Wirtschaft und Technologie zugeordnet. Die Vertiefungen bilden nun die jeweiligen „Professional Skills“ ab. Wie die Abschlussbezeichnung spiegelt auch die Studiengangsbezeichnung wider, dass in diesem Studiengang besondere Managementfähigkeiten in ausgewählten Bereichen, den Professional Skills, erworben werden. Während also in der Grundlagenphase eine wissenschaftliche, methodische und (management-) kompetenzorientierte Qualifikation geschaffen wird, werden in den Vertiefungen fokussierte und spezialisierte Fertigkeiten und Kompetenzen vermittelt, die von den Unternehmen verlangt werden.

Bewertung:

Die vier neuen Vertiefungsrichtungen als Spezialisierungen ermöglichen durch ihre jeweiligen Wahlpflichtfach-Angebote einen zusätzlichen, auf das Studiengangsziel ausgerichteten Qualifikations- und Kompetenzerwerb. Die Module in den Vertiefungen sind inhaltlich ausgewogen angelegt. In der Vertiefungsrichtung Management and Innovation fiel den Gutach-

tern jedoch auf, dass das Portfolio der Module prinzipiell zwar effektiv auf die Vertiefungsrichtung ausgerichtet sei, dass aus den Unterlagen jedoch nicht klar hervorgehe, ob der Fächerkanon insgesamt einem schlüssigen Gesamtkonzept des Innovationsmanagements folge. Hilfreich wäre in diesem Zusammenhang ein generischer Ansatz, der den jeweiligen Beitrag und die gegenseitigen Bezüge der einzelnen Fächer – z.B. anhand des Prozesses oder der Gestaltungsfelder des Innovationsmanagements – deutlich herausarbeite.

Eine solche Strukturierung könnte nach Ansicht der Gutachter auch bei der klareren Positionierung als „Master of Science“ dienlich sein, um der geforderten wissenschaftlichen Fundierung dieser Profilierung entsprechend Rechnung zu tragen. Insgesamt sehen die Gutachter die Zuordnung auf den Abschlussgrad Master of Science zwar nicht als evident falsch an, jedoch zumindest als kritisch, da insbesondere aus der Gesamtschau auf die Modulbeschreibungen eine eher praxisorientierte Ausrichtung des Studienganges deutlich wird.

Die neue Studiengangsbezeichnung Management (M.Sc.) mit entsprechenden Vertiefungen entspricht der inhaltlichen Ausrichtung und den nationalen Vorgaben und ist nicht evident falsch.

3.3 Kompetenzerwerb für anwendungs- und / oder forschungsorientierte Aufgaben (nur relevant für Master-Studiengang – sofern vorgesehen)

Auch mit den vier neuen Vertiefungen verfolgt die Hochschule weiterhin das Ziel, die Studierenden auf der Grundlage einer umfassenden wissenschaftlichen Qualifizierung auf anwendungsorientierte Aufgaben vorzubereiten. Die wissenschaftliche Qualifizierung erfolgt sowohl über die entsprechenden Studienmodule (quantitative Forschungsmethoden und qualitative Forschungsmethoden) als auch über die Integration von und Auseinandersetzung mit substantiell wissenschaftlichen Studien und Quellen.

Die Präsenzphasen dienen dann der umfassenden Reflexion praktizierter Lösungsansätze für unternehmerische Herausforderungen in den jeweiligen Themenbereichen. So entsteht in den Modulen auch die hohe Anwendungsorientierung, die sich nicht als Alternative zur Forschungsorientierung versteht, sondern als deren direkte Verbündete, so die Hochschule.

Bewertung:

Durch das Projekt-Kompetenz-Studium und die konsequente Praxisausrichtung der Studieninhalte ist die Vorbereitung der Studierenden auf anwendungsorientierte Aufgaben auch weiterhin gewährleistet.

Im Übrigen entspricht die Bewertung derjenigen im Hauptbericht.

4 Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen

4.1 Lehrpersonal des Studienganges

Für die vier neuen Vertiefungen liegen eine Lehrverflechtungsmatrix sowie die Lebensläufe der in den neuen Vertiefungen dozierenden Lehrkräfte vor. Hinsichtlich des Lehrpersonals gibt die Hochschule an, dass sie nach wie vor bemüht ist, eine ausgewogene Mischung aus Wissenschaftlern und Praxisvertretern darzustellen.

Weitere Informationen sind dem Hauptbericht zu entnehmen.

Bewertung:

Die vorliegende Lehrverflechtungsmatrix konstatiert in den vier neuen Vertiefungen des Masterstudienganges einen Anteil hauptamtlicher Lehrkräfte von 53,8%. Allerdings ist daraus die Berücksichtigung der Mitwirkung in anderen Studiengängen nicht ersichtlich, sodass abschließend nicht zweifelsfrei beurteilt werden kann, ob die Struktur und Anzahl des Lehrpersonals mit den Anforderungen des Studienganges sowie den nationalen Vorgaben korrespondieren. Es wird daher folgende **Auflage** empfohlen:

Es ist eine vervollständigte Lehrverflechtungsmatrix einzureichen, aus der sich unmissverständlich sowohl die Struktur und Anzahl des Lehrpersonals, auch unter Berücksichtigung der Mitwirkung in anderen Studiengängen, als auch die Erfüllung der Quote hauptamtlicher Lehrkräfte ergibt
(Rechtsquelle: Kriterium 2.6 „Ausstattung“ der „Regeln für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung“ i.d.F. vom 23. Februar 2012).

Die aus dem Portfolio der vorgelegten Lebensläufe erkennbaren Lehrkompetenzen bewerten die Gutachter bezüglich der neuen Vertiefungsrichtungen als fachlich adäquat.

Im Übrigen entspricht die Bewertung derjenigen im Hauptbericht.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.	Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen			
4.1	Lehrpersonal des Studienganges			
4.1.1	Struktur und Anzahl des Lehrpersonals in Bezug auf die curricularen Anforderungen		Auflage	
4.1.2	Betreuung der Studierenden durch das Lehrpersonal	x		